H U M B O L D T – U N I V E R S I T Ä T Z U B E R L I N

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT IV

Institut für Erziehungswissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2006

18. April 2006 bis 22. Juli 2006
(Vorlesungsfrei: 01.05., 25.05., 05.06.2006)

http://www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de

Informationsveranstaltungen für StudienanfängerInnen

Folgende Veranstaltung wird zu Semesterbeginn vom Institut für Erziehungswissenschaften als Informationsveranstaltung angeboten :

Informationsveranstaltung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften

Mi	12.04.2006	11-13	GS 7, 111

Zu weiteren Informationsveranstaltungen der Lehrenden der Institute, des Studienbüros und/oder der Fachschaften für **alle Fachsemester** sowie zu individuellen Beratungsmöglichkeiten in der ersten Semesterwoche **siehe entsprechende Aushänge der Institute (in GS 7 / ZI 13c).**

Impressum:

Humboldt-Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät IV
Institut für Erziehungswissenschaften
in Auftrag:
Dr. Peter Strutzberg
Clemens Dubberke (Tel.: 2093-4148)
Sitz: Geschwister-Scholl-Str. 7 (Zi. 1.26.1)
10099 Berlin

Redaktionsschluss: 19.01.2006
Änderungen nach Redaktionsschluss berücksichtigt bis 06.03.2006

Inhaltsverzeichnis

Studienbereichs- und Modulabkürzungen 02
Lesehilfe 04
Hinweis für Dipl.-Reha.-Studierende 04

Lehrveranstaltungen des Instituts für Erziehungswissenschaften
Abt. Allgemeine Erziehungswissenschaft 05
Abt. Historische Erziehungswissenschaft 07
Abt. Vergleichende Erziehungswissenschaft 09
Abt. Empirische Bildungsforschung und Methodenlehre 14
Lehrgebiet Soziologie und Pädagogik 17
Abt. Schultheorie 22
Abt. Systematische Didaktik und Unterrichtsforschung 24
Abt. Grundschulpädagogik 26
Abt. Pädagogische Psychologie 33
Abt. Wirtschaftspädagogik 35
Abt. Erwachsenen-/Weiterbildung 38
Projekttutorien 44

Übersichten zu den Lehrveranstaltungen 45

Prüfungsangelegenheiten
Prüfende in den erz.-wiss. Studiengängen bzw. -anteilen 52
Anmeldezeiträume für Prüfungen 53
Anerkennung anderweitig erbrachter Studienleistungen 54

Studienberatung
Beauftragte für Studienfachberatung 55
Studienbüro 56
Beratung für Praktika/Praktikumsbüro 56

Einrichtungen, Institute und Abteilungen
Fachschaften 57
Grundschulwerkstatt 58
Bibliotheken 58
Abteilungen des Instituts für Erziehungswissenschaften 59
Career Center 63
Dekanat der Philosophischen Fakultät IV 65

Verzeichnis der Lehrenden 66

Umschlag:
Informationsveranstaltungen für StudienanfängerInnen innen vorn
Stundenplan innen hinten
Übersicht über die verwendeten Abkürzungen außen hinten

Hinweis:

Korrekturen an dieser Druckfassung und Veränderungen im Lehrangebot, die sich nach Redaktionsschluss ergeben haben, sind auf unserer Homepage

(http://www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de)

und beim zentralen Aushang des Instituts für Erziehungswissenschaften gekennzeichnet (GS 7, gegenüber Raum 1.24).
Vorschläge zu einer verbesserten Gestaltung des Vorlesungsverzeichnisses nehmen wir unter

clemens.dubberke@rz.hu-berlin.de

gern entgegen.

Studienbereichs- und Modulabkürzungen

Magister Erziehungswissenschaften

M-A = Systematische Erziehungswissenschaft
M-B = Historische u. Vergleichende Erziehungswiss.

M-C1 = Beruf und Wirtschaft
M-C2 = Erwachsenen- u. Weiterbildung
M-C3 = Schule, Beratung und Diagnostik
M-C4 = Kindheit und Jugend

M-D1 = Bildungstheorie, ästhetische Erziehung und Museumspädagogik
M-D2 = Erwachsenenpädagogik
M-D3 = Historische Bildungsforschung
M-D4 = Lern- und Erziehungspsychologie
M-D5 = Pädagogik und Informatik
M-D6 = Schulforschung
M-D7 = Syst. Erziehungswiss. und Bildungsgangforsch.
M-D8 = Vergleichende Erziehungswissenschaft
M-D9 = Wirtschaftspädagogik
M-D10 = Empirische Bildungsforschung
M-D11 = Sozialisationsforschung

Magister Erziehungswissenschaften 2. Hauptfach (modularisierter Studiengang)

M-0 = Einführung
M-1 = Allgemeine Erziehungswissenschaft
M-2 = Historische Erziehungswissenschaft
M-3 = Vergleichende Erziehungswissenschaft
M-4 = Empirische Erziehungswissenschaft
M-5 = Erwachsenenpädagogik: Lebenslanges Lernen und lebensbegleitende Bildung
M-6 = Wirtschaftspädagogik
M-7 = Wahlbereich
M-8 = Bildungstheorie und Bildungsprozesse I
M-9 = Bildungstheorie und Bildungsprozesse II
M-10= Theorien der Bildung und der Beziehungen zwischen pädagogischen und außerpädagogischen Bereichen
M-11= Deutsche und europäische Erziehungs- und Bildungsgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart
M-12= Internationale Bildungsforschung u. -expertise I
M-13= Internationale Bildungsforschung u. -expertise II
M-14= Evaluation
M-15= Expansion und Wandel moderner Bildungssysteme
M-16= Erwachsenenbildung und Weiterbildungsforschung I: Institutionalformen, Programmplanung, Bildungsmanagement in der Erwachsenenbildung
M-17= Erwachsenenbildung und Weiterbildungsforschung II: Lernkulturen u. Lernarrangements in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
M-18= Institutionen- u. Programmforschung i. d. Weiterbildung
M-19= Bildungscontrolling u. syst. Kompetenzaufbau in der beruflichen Bildung
M-20= Berufliche Bildung und Berufsbildungsforschung
M-21= Profilwahlbereich

Bachelor/Master Erziehungswissenschaften

BA-0 = Einführung
BA-1 = Allgemeine Erziehungswissenschaft
BA-2 = Historische Erziehungswissenschaft
BA-3 = Vergleichende Erziehungswissenschaft
BA-4 = Empirische Erziehungswissenschaft
BA-5 = Erwachsenenpädagogik: Lebenslanges Lernen und lebensbegleitende Bildung
BA-6 = Wirtschaftspädagogik
BA-7 = Wahlbereich
BA-8 = Bildungstheorie und Bildungsprozesse I
BA-9 = Bildungstheorie und Bildungsprozesse II
BA-10= Internationale Bildungsforschung und Bildungsexpertise I
BA-11= Internationale Bildungsforschung und Bildungsexpertise II
BA-12= Erwachsenenbildung und Weiterbildungsforschung I: Institutionalformen, Programmplanung u. Bildungsmanagement i. d. Erwachsenenbildung
BA-13= Erwachsenenbildung und Weiterbildungsforschung II: Lernkulturen und Lernarrangements in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
BA-14= Berufliche Bildung und Berufsbildungsforschung
BA-15= Berufs(feld)bezogene Zusatzqualifikaktionen
BA-16= Abschlussarbeit

MA-0 = Einführung
MA-1 = Wissenschaftstheorie und Pädagogik
MA-2 = Beziehungen zwischen pädagogischen und außerpädagogischen Bereichen
MA-3 = Ästhetische Bildung
MA-4 = Dt. und europ. Erziehungs- u. Bildungsgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart
MA-5 = Geschichte des pädagogischen Denkens und der Erziehungswissenschaft
MA-6 = Pädagogische Diagnostik
MA-7 = Evaluation
MA-8 = Voraussetzungen und Forschungstraditionen vergleichender Bildungsforschung
MA-9 = Expansion u. Wandel moderner Bildungssysteme
MA-10= Theorien u. Methoden kultureller Sensibilisierung
MA-11= Forschungsperspektiven zur Entwicklung lebensbegleitenden Lernens
MA-12= Institutionen- und Programmforschung
MA-13= Qualitative Verfahren zur Analyse von Lehr-/Lernsituationen mit Erwachsenen
MA-14= Bildungscontrolling und systematischer Kompetenzaufbau in der beruflichen Bildung
MA-15= Wahlbereich
MA-16= Abschlussphase

Magister Erziehungswissenschaften Nebenfach (modularisierter Studiengang)

MN-0 Einführung
MN-1 Allgemeine und Historische Erziehungswiss.
MN-2 Vergleichende und Empirische Erziehungswiss.
MN-3 Erwachsenen- und Wirtschaftspädagogik
MN-4 Wahlbereich I
MN-5 Allgemeine Erziehungswissenschaft
MN-6 Historische Erziehungswissenschaft
MN-7 Vergleichende Erziehungswissenschaft
MN-8 Empirische Erziehungswissenschaft
MN-9 Erwachsenenpädagogik: Lebenslanges Lernen und lebensbegleitende Bildung
MN-10 Wirtschaftspädagogik
MN-11 Wahlbereich II

Diplom Wirtschaftspädagogik

Grundmodule (GM):
GM 1 = Einführung in die Wirtschaftspädagogik (VL)
GM 2 = Begleitseminar zum Orientierungspraktikum
GM 3 = Systeme berufl. Bildung und Qualifizierung– nationale und internationale Perspektive

Aufbaumodule (AM):
AM 1 = Entwicklung des Individuums im Kontext von Lernen und Arbeiten
AM 2 = Organisation von Lehr-Lern-Prozessen im Bereich (wirtschafts-)beruflicher Bildung und Qualifizierung
AM 3 = Konstruktion und Implementation komplexer Lehr-Lern-Arrangements

Spezialisierungsmodule (SM):
SM I 1 = Analyse und Planung von Lehr-Lern-Prozessen
SM I 2 = Analyse unterrichtlicher Kommunikations- und Interaktionsprozesse
SM I 3 = Pädagogische Qualität von Schule
SM II 1 = Kompetenzentwicklung und Professionalisierung
SM II 2 = Qualität betriebl. und außerbetriebl. Ausbildung
SM II 3 = Organisation betriebl. und außerbetriebl. Ausbildung
SM III 1 = Methodologie empirischer (Berufs-) Bildungsforschung
SM III 2 = Qualitätsmanagement
SM III 3 = Bildungscontrolling
SM I BP = Berufsqualifizierendes Praktikum in SM I
SM II BP = Berufsqualifizierendes Praktikum in SM II
SM III BP = Berufsqualifizierendes Praktikum in SM III
DS = Berufsbildungsforschung

Bachelor- Kombinationsstudiengang Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften mit Lehramtsoption

(Inhalte der Module siehe Studien- und Prüfungsordnung)

BWP-6.01 = Grundfragen von Erziehung, beruflicher Bildung
BWP-6.02 = Lernen und Arbeiten im Berufsbildungssystem
BWP-6.03 = Praktikum an einem Lernort der beruflichen Bildung
BWP-6.04 = Grundlagen der Lehr-, Lern- und Unterweisungskonstruktion
BWP-6.05 = Fachdidaktik Rechnungswesen mit dem Schwerpunkt Bewerten von Leistung“
BPR = berufsfelderschließendes Praktikum

Bachelor-Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption

(Inhalte der Module siehe Studien- und Prüfungsordnung)

LB-1 = Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule
LB-2 = Pädagogisches Handeln und Lernorte
BPR = berufsfelderschließendes Praktikum

Zweitfach Grundschulpädagogik im Bachelor-Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption

(Inhalte der Module siehe Studien- und Prüfungsordnung)

BGP-1 = Bachelor-Grundschulpädagogik Modul 1
BGP-2 = Bachelor-Grundschulpädagogik Modul 2
BPR = berufsfelderschließendes Praktikum

Lehramt (Studienanteil Erziehungswissenschaft u. Andere Sozialwissenschaften/„alter“ Lehramtsstudiengang)

Erziehungswissenschaft:
L-StB/E1 = Pädagogisches Handeln, Erziehungstheorie und Theorie der Erziehungswissenschaft
L-StB/E2 = Schule als gesellschaftliche Institution
L-StB/E3 = Sozialisation und Erziehung
L-StB/E4 = Curriculum und Unterricht
L-StB/E5 = Diagnose, Beurteilung und schulische Erziehungshilfe

Andere Sozialwissenschaften:
Philosophie (siehe Lehrangebot des Instituts für Philosophie)

Soziologie (siehe Lehrangebot des Instituts für Sozialwissenschaften)

Psychologie
L-StB/Ps1 = Sozialisation und Erziehung
L-StB/Ps2 = Curriculum und Unterricht
L-StB/Ps3 = Diagnose, Beurteilung und schulische Erziehungshilfe

Zusatzstudiengang zur erwachsenenpäd. Qualifizierung („alter“ Studiengang)

T-1 = Bildungstheorien
T-2 = Theoretische und historische Grundlagen der Erwachsenenbildung
T-3 = Institutionelle Voraussetzungen, Strukturentwicklungen, Programmplanung und Bildungsmanagement in der Weiterbildung
T-4 = Anthropologische Voraussetzungen des Lernens Erwachsener
T-5 = Didaktik der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Zielgruppenkonzepte und erwachsenengerechte Methoden
T-6 = Diagnose und Evaluation von Bildungsprozessen und Methoden der Beratung in erwachsenenpädagogischen Handlungsfeldern

Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik (modularisierter Studiengang)

Z-1 = Gesellschafts- und kulturtheoretische Begründungen zur Bildung Erwachsener
Z-2 = Institutionelle Entwicklungen und Programmplanung in der Weiterbildung
Z-3 = Anthropologische Voraussetzungen des Lernens Erwachsener
Z-4 = Didaktik der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Zielgruppenkonzepte und erwachsenengerechte Methoden
Z-5 = Diagnose und Evaluation von Bildungsprozessen und Methoden der Beratung in erwachsenenpädagogischen Handlungsfeldern
Z-6 = Frei wählbar im Rahmen der Lehrangebote aller erziehungswiss. Institute der Phil.Fak. IV

Informationen zu den Studien- und Prüfungsordnungen erhalten Sie bei den zuständigen StudienfachberaterInnen und im Studienbüro.

Lesehilfe / Hinweis für Dipl.-Reha.-Studierende

Nachfolgend wird an einem fiktiven Lehrveranstaltungsbeispiel erläutert, in welcher Weise die Angaben im Vorlesungsverzeichnis nach den jeweiligen Titeln interpretiert werden müssen. (Angaben zu Veranstaltungsart, Straßenabkürzungen usw. siehe Rückumschlagseite)

Beispiel:

54 999 Erziehungswissenschaft u. -praxis
(Sg; L-StB/E1, E2; OPR/B; M-A, C3; T-2; BA-1; M-4; LB-1; BWP-601; BGP-1)

Die Ziffer 54 999 ist die Lehrveranstaltungsnummer, „Erziehungswissenschaft u. -praxis“ der Lehrveranstaltungstitel. Die sich anschließenden Klammern enthalten die Studienanteil- u. Modulabkürzungen. Diese Angaben sind (jeweils durch Semikolon getrennt) nach Studiengängen sortiert. Zunächst wird jeweils das Kurzzeichen für die Studiengänge angeführt (vgl. Rückseite dieses Heftes). Danach folgt die Zuordnung zu den Studienanteilen der einzelnen Studiengänge.

Bezogen auf das Beispiel kann abgeleitet werden:

Sg	=	Studium generale, dieses Lehrangebot steht allen Studiengängen an der HU offen.
L-StB/E1, E2	=	Lehrangebot für Lehramtsstudiengänge, Studienanteil Erziehungswissenschaft, Studienbereiche 1 und 2. Der Studierende entscheidet selbst, ob er diese Lehrveranstaltung dem Studienbereich 1 oder 2 zuordnet, sofern diese Veranstaltung nicht als Einführung in das erziehungswiss. Studium angerechnet werden soll.
OPR/B	=	Studierende in den Lehramtsstudiengängen können dieses Lehrangebot auch nutzen für die Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum (OPR), das dann in der vorlesungsfreien Zeit nach den Veranstaltungen des Sommersemesters als Blockpraktikum (B) absolviert werden kann. Die Zulassung für diese Lehrveranstaltungen erfolgt über das Praktikumsbüro (s. hinten in diesem Heft unter „Beratung für Praktika“; Anmeldefristen beachten!).
M-A, C3	=	Lehrangebot für den Studiengang Magister Erziehungswissenschaften, Studienanteil A (Pflichtbereich: Systematische Erziehungswissenschaft) und Studienanteil C3 (Handlungsfeld 3: Schule, Beratung und Diagnostik). Der Studierende entscheidet selbst, ob er diese Lehrveranstaltung dem Pflichtbereich A oder dem Wahlpflichtbereich C3 zuordnet.
T-2	=	Lehrangebot für den Zusatzstudiengang zur erwachsenenpädagogischen Qualifizierung, Themenfeld 2 (Theoretische und historische Grundlagen der Erwachsenenbildung).
BA-1	=	Lehrangebot für den Studiengang Bachelor Erziehungswissenschaften, Modul 1 (Allg. Erziehungswissenschaft).
M-4	=	Lehrangebot für den modularisierten Studiengang Magister Erziehungswissenschaften, Modul 4 (Empir. Erziehungswissenschaft).
LB-1	=	Lehrangebot für den Bachelor-Lehramtstudiengang ("neuer" Lehramtsstudiengang), Modul 1
BWP-601	=	Lehrangebot für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftspädagogik Modul 1; Grundlagen von Erziehung, beruflicher Bildung und Schule
BGP-1	=	Lehrangebot für den Bachelor-Studiengang Grundschulpädagogik, Modul 1; Grundschule als Unterrichtsort

Hinweis für Diplom-Rehabilitationspädagogik-Studierende

Studieneingangsphase Erziehungswissenschaften (für Diplom-Rehabilitationspädagogik)

Für den Bereich Studieneingangsphase Erziehungswissenschaften sind die unter "Einführungsveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Staatsexamen = alter Studiengang, siehe Seite 31 in diesem Heft)" aufgeführten Veranstaltungen sowie alle Veranstaltungen deren Titel "Einführung und Grundlagen" in der Veranstaltungsankündigung beinhalten abrechenbar. Es kann aus dem Angebot der Abteilungen Allgemeine-, Historische-, Vergleichende Erziehungswissenschaft, der Abteilung Erwachsenen-/Weiterbildung sowie der Abteilung Psychologie in diesem KVV ausgewählt werden (vgl. auch Seite 36).

Die Lehrveranstaltungen beginnen am 18. April 2006 und enden am 22. Juli 2006.

Achtung: Nach Redaktionsschluss ergeben sich immer noch **Änderungen**. Diese können Sie dem zentralen Aushang (GS 7, gegenüber Raum 124) und der Homepage unseres Instituts (http://www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de) entnehmen. Änderungen die sich nach Drucklegung des Zentralen Vorlesungsverzeichnisses ergeben haben sind durch Fett-Druck-Überschriften vor den Lehrveranstaltungen gekennzeichnet.

Hinweis: Lehrveranstaltungen mit dem Kürzel BA-7 sind für das Studium im Bereich BA-7 besonders empfehlenswert. Grundsätzlich kann in diesem Bereich jede erziehungswissenschaftliche Lehrveranstaltung gewählt werden (vgl Studien- und Prüfungsordnung).

ABTEILUNG ALLGEMEINE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

54 101 Einführung in die Museumspädagogik (BA-15/V7; M-D1; L-StB/E3)

VL	Do	10-12	wöch.	I 110, 190	M. Parmentier

In dieser Vorlesung werden exemplarisch die wichtigsten Stationen der Geschichte des Museums dargestellt und die für die Beurteilung dieser Bildungseinrichtung zentralen Begriffe diskutiert. Die Vorlesung ist Bestandteil des Moduls 15 in der Version 7, aber sie ist für alle Interessenten offen.

54 102 Natur versus Kultur? Debatten im Schnittfeld von Erziehungswissenschaft und Biowissenschaften (M-A, D7; L-StB/E1)

PS	Do	14-16	wöch.	I 110, 402	N.N.

Die Gegenüberstellung von Natur und Kultur gehört spätestens seit dem 19. Jahrhundert zum alltagssprachlichen und fachwissenschaftlichen Gemeingut. Zugleich sind die Ansätze zu einer Überwindung dieser Dichotomie sind ebenso alt wie Annahme eines unüberbrückbaren Gegensatzes von Natur und Kultur. In jüngster Zeit haben vor allem die Bio- und Kognitionswissenschaften die Annahme einer Sonderstellung des Menschen in Frage gestellt, der als Kulturwesen durch einen gleichsam glatten Schnitt vom „Reich der Natur“ getrennt sein soll. An Bedeutung gewinnt wieder die Frage nach der Verschränkung von Natürlichem und Geistigem und nach den biologischen Voraussetzungen von Kultur.
Das Seminar behandelt zunächst Grundzüge der aktuellen Debatte dazu an Hand neuerer Forschungsergebnisse aus Neurobiologie und Psychologie, um dann deren Relevanz für pädagogisches Denken und Handeln zu prüfen.

Zusätzliche Lehrveranstaltung!
Achtung, der Ort der Blockveranstaltungen wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

54 152 Veränderungen im familialen Selbstbild (M-D1, D3)

SE	Block		GS 7, 435	N. Rockweiler
Einführungsveranstaltung:		Fr. 05.05.06	10-12	
Block		Fr. 23.06.06	10-16	
		Fr. 07.07.06	10-18	
		Sa. 08.07.06	10-14	

In diesem Seminar wird die Entwicklung des familialen Selbstbildes anhand ausgewählter Fotografien des 20. Jahrhunderts untersucht. Dabei werden verschiedene methodische Ansätze der Bildanalyse diskutiert.
Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt.

54 103 Konzeptionen von Erziehung und Bildung und ihre Prägnanz in Literatur und Spielfilm (BA-15/V1; APHK; L-StB/E1)

HS	Fr	10-12	wöch.	I 110, 400	H. Schluß

54 104 Bildungs- und erziehungstheoretische Kontroversen in staatlichen Schulreformen: Das Beispiel SBZ und DDR (M-A, D7; L-StB/E1)

HS	Mi	14-16	wöch.	I 110, 402	H. Sladek

In dem Seminar werden über bildungs- und erziehungstheoretische Analysen problemgeschichtliche Zusammenhänge der Schulreformen in der SBZ/DDR rekonstruiert, wobei insbesondere Wert darauf gelegt wird, die Diskurse in der Pädagogik der SBZ und DDR herauszuarbeiten, die durch unterschiedliche systematische Positionen gekennzeichnet sind.

Achtung, Veranstaltungsart hat sich geändert, die LV ist jetzt eine Übung, auch für den Studienbereich BA-15/V7 zugelassen!

54 105 Der Bildungssinn des Sammelns - Lektürekurs (BA-15/V7; M-A, D1; L-StB/E3)

UE	Mi	16-18	wöch.	I 110, 402	M. Parmentier

Wie kommt ein Kind dazu, Maikäfer, Bierdeckel oder Coladosen zu sammeln? Sind seine Motive vergleichbar mit denen, die den rituellen Knochensammlungen der Melanesier zugrunde liegen oder der Obsession moderner Sammler fürexpressionistische oder konstruktivistische Malerei? Das Seminar soll die Unterschiede in den Sammlungsmotiven und Sammlungsstrategien herausarbeiten und den möglichen Bildungssinn dieser Form des Begehrens zu bestimmen versuchen. Grundlage des Lektürekurses ist das Buch von Manfred Sommer: Sammeln, Suhrkamp, Fankfurt a.M. 1995

54 106 Beziehungen zwischen pädagogischen und außerpädagogischen Bereichen (MA-2; M-A, D7; M-10)

HS	Di	14-16	wöch.	I 110, 402	K.-F. Göstemeyer

54 107 Beziehungen zwischen außerpädagogischen und pädagogischen Bereichen (MA-2; M-A, D7; M-10)

HS	Do	12-14	wöch.	I 110, 402	K.-F. Göstemeyer

54 108 Museumsanalyse und Ausstellungskritik (BA-15/V7; M-D1)

UE	Do	14-16	wöch.	I 110, 400	M. Parmentier

Diese Übung dient der Ausbildung einer pädagogischen Urteilskraft zur Bewertung von ständigen und temporären Ausstellungen. Nach der Entwicklung der notwendigen analytischer Kategorien werden die Teilnehmer der Übung an ausgewählten Beispielen eigene Museums- und Ausstellungskritiken verfassen. Die Übung ist Bestandteil des Moduls 15 in der Version 7, aber sie ist für alle Interessenten offen.

54 109 Kolloquium Museumspädagogik (L-StB/E3; M-A, D1)

CO	Mi	18-20	wöch.	GS 7, 435	M. Parmentier

Das Colloquium dient als Forum für die Präsentation und Diskussion von Examens- und Dissertationsvorhaben im Bereich „ästhetische Bildung und Museumspädagogik“.Darüber hinaus wird thematisch fokussierte wissenschaftliche Literatur zur Museumspädagogik vorgestellt und diskutiert.

54 110 Forschungskolloquium Allgemeine Erziehungswissenschaft (BA; MA; M-A, D7)

CO/FS	Di	18-20	wöch.	GS 7, 235	D. Benner

Im Forschungskolloquium werden neuere Texte zur Allgemeinen Pädagogik und zur Entwicklung der Erziehungswissenschaft gelesen. Die Verständigung über die Texte erfolgt in der ersten Sitzung.

54 111 Übung zum Seminar „Konzeptionen von Erziehung und Bildung und ihre Prägnanz in Literatur und Spielfilm“ (BA-15/V1)

UE	Fr	12-14	wöch.	I 110, 400	H. Schluß

ABTEILUNG HISTORISCHE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

54 112 Geschichtsbilder und -konstruktionen v. Erziehung u. Bildung – Exempla seit dem Mittelalter (MA-4; M-B, D3; L-StB/E1, E2, E3)

VL	Di	10-12	wöch.	UL 6, 2097	U. Mietzner

Die Phänomene von Aufwachsen, Erziehung, Bildung und Altern werden aus Sicht verschiedener geschichtswissenschaftlicher Theorien in ihren sozialgeschichtlichen, ideengeschichtlichen, geschlechterspezifischen und kulturwissenschaftlichen Aspekten dargestellt und untersucht. In diesem Modul werden besonders das 18. und 19. Jahrhundert auf Kontinuitäten und Brüche hin behandelt. Spezifische Fragestellungen aus Kindheit, Jugend, Institutionalisierung von Erziehung und Wissen, Wissensproduktion und medialer Vermittlung gehören zu den zentralen Themenstellungen. Darüber hinaus werden aus wissenschaftstheoretischer Perspektive die Bedeutung der sich entwickelnden Kommunikation, Technik und Wissenschaft sowie insbesondere das Wissen von Menschen behandelt.
Dieses Modul 4 und das Modul 5 im kommenden Wintersemester, bei dem das 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart untersucht wird, bilden einen engen Zusammenhang.

54 113 „Auch Du gehörst dem Führer“ - Mädchen im Nationalsozialismus (M-B, D3; M-2; BA-7; L-StB/E3)

PS	Do	10-12	wöch.	I 110, 402	J. Schuch

Rund 98% aller Jugendlichen waren Ende der 1930er Jahre in der Jugendorganisation „Hitlerjugend“ (HJ) organisiert, die weibliche Hälfte davon im „Bund Deutscher Mädel“ (BDM). Es wird gefragt, inwiefern diese Mädchenorganisation trotz der indoktrinierenden Funktion und Praxis sowie ihrer herrschaftsstabilisierenden Ausrichtung die damaligen gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse modernisierte und Möglichkeiten zur Emanzipation bot. Im Seminar werden unterschiedliche Quellenarten herangezogen (biografische und autobiografische Texte; zeitgenössische Dokumente, insbes. Fotografien).

54 114 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Institution, Profession, Funktion (LB-2; BPR)

LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum

SE	Di	14-16	wöch.	I 110, 400	D. Parson
SE	Di	16-18	wöch.	I 110, 400	N. Welter
SE	Do	10-12	wöch.	I 110, 400	U. Mietzner
SE	Fr	10-12	wöch.	I 110, 557	J. Schuch
BPR	Block				D. Parson, N. Welter, U. Mietzner, J. Schuch

Aufgabe des Seminars ist die Vorbereitung des berufsfelderschließenden Praktikums. Es bietet die Möglichkeit, sich mit Geschichte, Funktion und Aufgaben der Schule in einem allgemeinen und konkreten Zusammenhang zu befassen. Was sind die Aufgaben der Institution, wie haben sie sich historisch herausgebildet? Die Beschäftigung mit dem Berliner Schulsystem und den dort stattfindenden Reformen gehört zu den Themen ebenso wie das Kennenlernen und Erproben verschiedener Möglichkeiten der Unterrichtsbeobachtung und Schulforschung. Am Ende des Seminars werden Beobachtungsaufgaben für das Praktikum erarbeitet.

54 115 Pädagogische Theorien und Institutionen des 19. Jahrhunderts im historischen Kontext (MA-4; M-B, D3)

HS	Mi	14-16	wöch.	UL 6, 2014 A	N. Welter

Das 19. Jahrhundert ist von drei Tendenzen im Schul- und Hochschulbereich geprägt, die als Kumulationspunkte der pädagogischen Auseinandersetzungen gelten können: Einerseits beansprucht ein im 18. Jahrhundert aufgekommenes und sich im 19. Jahrhundert etablierendes Bürgertum einen neuhumanistischen Bildungsanspruch, der es ihm ermöglicht, sich von den anderen Klassen der Gesellschaft selbstbewusst abzuheben, andererseits wird die Forderung der Industrie nach einer Intensivierung naturwissenschaftlich und technologisch orientierter Ausbildung unüberhörbar, die politisch durch die Erstarkung der Natur- und Ingenieurwissenschaften gestützt wird, und drittens nimmt die Kritik an einem, die unteren sozialen Klassen von höheren Bildungschancen ausschließenden Bildungssystem zu. In diesem Seminar werden die sozialgeschichtlichen und sozialpädagogischen Hintergründe der pädagogischen Konzeptionen des 19. Jahrhunderts beleuchtet. Die in diesem Seminar zu behandelnden theoretischen Modelle und die Entwicklung der Bildungsinstitutionen werden in ihrem sozialgeschichtlichen Kontext dargestellt und interpretiert.

54 116 Jugend und Jugendforschung im 20. Jahrhundert (L-StB/E1, E3; M-B, D3; M-2; BA-7)

HS	Mi	16-18	wöch.	I 110, 541	U. Mietzner

Es werden (1) ausgewählte Themen aus der Geschichte der Jugend im 20. Jahrhundert - z.B. Jugend der Zwischenkriegszeit und der Nachkriegszeit sowie die Jugend in beiden deutschen Teilstaaten - behandelt; zudem findet (2) eine theoretische Klärung dessen statt, was unter dem Begriff Jugend historisch, soziologisch, psychologisch, kulturtheoretisch und aus Sicht der Erziehungswissenschaft und der Genderforschung verstanden wird. Es werden (3) wichtige Studien der Jugendforschung vorgestellt – z.B. Eduard Sprangers „Psychologie des Jugendalters“, Helmut Schelskys „Die skeptische Generation“ sowie die Shell-Jugendstudien und ihre Entwicklung.
Zur Grundlagenliteratur gehört: Heinz-Hermann Krüger (Hrsg.): Handbuch der Jugendforschung. Opladen: Leske & Budrich, 2., erw. Aufl., 1993.

54 117 Biografieforschung: Konzepte – Methoden – Ergebnisse (Teil 2) (M-D3; M-7; BA-7; L-StB/E3)

HS	Fr	14-16	Block	I 110, 402/ GS 7, 124	U. Pilarczyk

Termine der Einführung/Vorbesprechungen: 12.05., 19.05, 26.05. je 14-16, I 110, 402
Termine des Blockseminars: 7.7. 14-20 / 8.7., 10-16 je GS 7, 124

Diese Veranstaltung schließt an das Seminar zur Biografieforschung vom WS 05/06 (PD Dr. Sonja Häder) an. Ausgehend von den dort behandelten Theorie- und Methodenproblemen der pädagogischen Biografieforschung sollen Fotografien auf ihren Quellenwert hin untersucht und verschiedene methodische Ansätze der Auswertung von Fotografien für Biografieforschung diskutiert werden. Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit, fotografisches Material und Fragestellungen aus eigenen Projekten einzubringen und biografische Forschung mit visuellen Quellen zu erproben. Für die Teilnahme an diesem Blockseminar ist der Besuch der o.g. ersten Veranstaltung zur Biografieforschung Voraussetzung.

54 118 Zur Genese und Bedeutung des Arbeitsbegriffs in der Pädagogik (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3; M-2; BA-7)

HS	Do	16-18	wöch.	I 110, 541	Ch. Uhlig

Das Seminar erörtert am Beispiel verschiedener historischer Konzepte von Arbeitserziehung, Arbeitsschule und polytechnischer Bildung den Zusammenhang von Bildung und Arbeit und somit eines der zentralen Diskursthemen der Pädagogik im 19. und 20. Jahrhundert.

54 119 Das deutsche Schulwesen im 20. Jahrhundert (M-B, D3; L-StB/E2; BA-7)
HS Di 10-12 wöch. BBF (s. u.) G. Geißler
Die Lehrveranstaltung findet in der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung, Warschauer Str. 34-38, statt.

Im deutschen Schulwesen des 20. Jahrhunderts vollziehen sich eingreifende Veränderungen, zugleich zeigt sich beachtliche Beharrungskraft. Im Kontext von Gesellschaft, Politik und Pädagogik wird in diesem Seminar Grundzügen der Entwicklung nachgegangen. Schwerpunkt ist dabei die Beschäftigung mit den beiden konträren Schulsystemen in beiden Teilen Deutschlands seit Ende des Zweiten Weltkrieges bis zur Überwindung der Teilung.

54 120 Kolloquium zur Historischen Bildungsforschung (MA-4)
CO/FS Do 18-20 wöch./Block GS7, 209 U. Mietzner

Das Forschungskolloquium dient einer vertieften Erarbeitung der Probleme historischer Bildungsforschung. Der Stellenwert von Theorien und die Einarbeitung in verschiedene Methoden werden exemplarisch an einem Forschungsprojekt untersucht. Gleichzeitig soll das Kolloquium dazu dienen, bildungshistorische Fragen zu diskutieren, eigene Schwerpunkte herauszuarbeiten, zu vertiefen, zu strukturieren, zu konkretisieren und zu diskutieren und erste Vorarbeiten für ein Projekt für eine Masterarbeit zu entwickeln.

ABTEILUNG VERGLEICHENDE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

54 121 Didaktik interkulturellen Handelns (L-StB/E2, E3; M-B, D8; BA-15/V6; M-3; MN-2)
VL Di 08-10 wöch. UL 6, 2097 J. Henze

Die Vermittlung interkultureller Kompetenz wird heute im Zeichen andauernder Globalisierung weltweit als zentrales Problem effektiver Personalentwicklung gesehen. Die Vorlesung führt in den Stand der internationalen Diskussion ein und stellt methodische und inhaltliche Optionen der Kompetenzentwicklung für die Handlungsräume "Schule" und "Unternehmen" vor. Zur Vertiefung der Thematik wird der begleitende Besuch des Hauptseminars zum Thema empfohlen. Zur Veranstaltung wird umfangreiches Begleitmaterial in Form einer CD-ROM angeboten.

Achtung, Änderung des Intervalls, jetzt 14tgl./1
Achtung, diese Lehrveranstaltung ist auch für die Studienbereiche M-3 und MN-2 zugelassen!
54 122 Entwicklung von asiatischen Bildungssystemen als Ausdruck multipler Moderne (L-StB/E2, E3; M-B, D8; BA-3; M-3; MN-2)
VL Mo 08-10 **14tgl./1** UL 9, 213 J. Henze

Mit der Vorlesung wird der Versuch unternommen, das Konzept der „multiple modernities“ - nach S. N. Eisenstadt der Versuch, die Moderne als „multiplicity of cultural programs and cultural patterns“ zu begreifen - zur Beschreibung und Interpretation von Bildungslandschaften in ausgewählten asiatischen und europäischen Gesellschaften einzusetzen. Variante Muster der scheinbar globalisierten Bildungswelt sollen so einer alternativen Betrachtung eröffnet werden. Den Rahmentext bietet die Arbeit von D. Sachsenmaier, J. Riedel und S.N. Eisenstadt (eds.), Reflections on Multiple Modernities (Leiden u.a.: Brill, 2002). Ergänzende Materialien werden in Form einer CD-ROM angeboten.

54 123 Voraussetzungen und Forschungstraditionen Vergleichender Erziehungswissenschaft (MA-8; M-B; SFB)

VL Mo 16-18 wöch. UL 6, 3075 J. Schriewer

Die Vorlesung hat zum Ziel, zu einem vertieften Verständnis international/-kulturell vergleichender Forschung in der Erziehungswissenschaft hinzuführen. Vergleichende Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung werden insofern im Hinblick auf (a) ihre sozial- und wissenschaftshistorischen Voraussetzungen, (b) ihre institutionellen und politischen Rahmenbedingungen wie schließlich (c) ihre unterschiedlichen theoretischen und meta-theoretischen Richtungen (Paradigmen) analysiert. Ausführlich kommt dabei auch die Parallellage zu anderen vergleichenden Sozialwissenschaften zur Sprache.

Achtung, die UE ist jetzt eine Lehrveranstaltung über 2 SWS, entsprechend sind die Zeiten verändert und finden zusätzliche Termine statt.

Achtung, diese Veranstaltung ist für Studierende der Studiengänge nach alten Studienordnungen (Magister Erziehungswissenschaften und Lehramt) für das Hauptstudium anrechenbar!

54 124 Grundmodelle der Bildungsökonomie (BA-15/V3; L-StB/E1, E2; M-B, D8; Wirtsch.-Päd./SM III 3)

VL (1 SWS) Block C. Diebolt
UE (2 SWS) Block C. Diebolt
Einführungsveranstaltung am Fr, 21.04., 14-18 u. Sa, 22.04., 09-13 u. 14-18, GS 7, 124
Block I: Fr, 19.05., 14-19 und Sa, 20.05., 09-13 u. 14-18, GS7, 124
Block II: Mo, 12.06., 14-18 und Di, 13.06., 10-14, I 110, 541
Block III: Mo, 03.07., 14-19 und Di, 04.07., 10-14, I 110, 541

Die Vorlesung ist als Einführung in die Bildungsökonomie konzipiert. Die Veranstaltung bemüht sich, den Beitrag der Bildung zum wirtschaftlichen Fortschritt zu erfassen und die Effizienz des Bildungssystems mit Hilfe ökonomischer Instrumente zu durchleuchten und schließlich die Frage zu beantworten, welche Expansion des Bildungssystems erforderlich ist, um bestimmte sozial- und wirtschaftspolitische Zielsetzungen zu erreichen. Unmittelbar an die Vorlesung schließt sich eine Übung an (LV Nr. .....).

54 125 Fremde an deutschen Schulen – ein Report (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache
PS Di 16-18 wöch. I 110, 402 R.-D. Hegel

Die Studierenden sollen befähigt werden, kreativ und selbständig einen Report zu erarbeiten, der sich mit den verschiedenen Aspekten des Aufenthalts von Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache an Schulen in Deutschland beschäftigt. Vor dem Hintergrund realer Entwicklungen sollen pädagogische Konzepte diskutiert werden, die helfen können, Handlungskompetenzen für den Schulalltag entwickeln zu helfen. Dabei können multimediale Möglichkeiten und Mittel eingesetzt werden. In diesem Kontext werden Chancen und Grenzen interkultureller Kommunikation aufgezeigt.

54 126 Einstellungen gegenüber Fremden – Theorie und Praxis (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache
PS Di 10-12 wöch. I 110, 402 R.-D. Hegel

Einstellungen gegenüber Fremden (Stereotype und Vorurteile) spielen im Rahmen interkultureller Begegnungsprozesse eine entscheidende Rolle. Ihre Entstehung und Entwicklung zu beachten und über Möglichkeiten und Grenzen ihrer Beeinflussung zu reflektieren, ist insbesondere für Bildungs- und Erziehungsprozesse notwendig. Nach einem ersten – an theoretischen und empirischen Untersuchungen orientierten – Diskurs, wird vermittels eines komplexen Planspiels zu Einstellungen gegenüber Fremden, in einem zweiten Schritt versucht, praxisorientierte interkulturelle Kompetenz zu erproben bzw. zu entwickeln.

54 127 ‚Kultur' als Konstrukt und Wirklichkeit (L-StB/E2, E3; M-B, D8)
PS Do 10-12 wöch. I 110, 541 R.-D. Hegel

Der Kulturbegriff gehört zu den facettenreichsten Begriffen der Sozial- und Geisteswissenschaften. Er entzieht sich seit seiner Entstehung einer eindeutigen definitorischen Festsetzung. Dennoch kommen moderne Theorie und Praxis ohne diesen Begriff nicht aus. In Diskursen wird zu klären sein, welchen Stellenwert das Konstrukt ‚Kultur' insbesondere im Kontext der Zunahme weltweiter Kulturbegegnungsprozesse hat. Weitere Themen sind das Verhältnis von Natur und Kultur, das Verhältnis von Menschenbild und Kultur sowie der Zusammenhang von Sprache, wissenschaftlichem Denken und Kultur.

54 128 Weltbild und Menschenbild im Vergleich der Kulturen (Islam) (L-StB/E2, E3; M-B, D8)
PS Mi 14-16 wöch. I 110, 541 R.-D. Hegel

Das Proseminar soll sich mit weltanschaulich-philosophischen Fundierungen kultureller Systeme befassen. Es korrespondiert mit neueren Versuchen interkulturelles Philosophieren zu befördern und sich mit Hintergründen des befürchteten ‚Clash of Civilisations' (Huntington) auseinander zu setzen. Vermittels verschiedener religiöser, philosophischer und wissenschaftlicher Basistexte soll die Wirkung und das Verstehen der differenten Welt- und Menschenbilder in verschiedenen Kulturräumen diskutiert werden. Im Mittelpunkt der vergleichenden Betrachtung stehen in diesem Semester die Welt- und Menschenbilder des Islam.
Das Seminar ist als offenes Projekt konzipiert. Je nach Teilnehmerzahl werden Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit bestimmten Sichtweisen auf die Welt als Ganzes und des Wesen des Menschen - im jeweiligen kulturellen Kontext – beschäftigen. Resultat soll eine Essay-Sammlung zu den wesentlichen Ergebnissen der Arbeitsgruppen sein.

54 129 Arbeit und Bildung im Kontext: Argentinien und China
(L-StB/E1, E2; M-B, D8; BA-3)
PS Block V. Oelsner, B. Schulte
Einführungsveranstaltungen am Di, 18.04., 25.04., 02.05., jeweils 18-20, GS 7, 124
Blockveranstaltungen am Sa., 10.06. und 01.07., jeweils 10-17 , ZI 13c, 214

Mit welchen Vorstellungen von Arbeit, mit welchen Erwartungen an Erziehung und Bildung haben wir es in Argentinien und China zu tun? Mit welchen Situationen, mit welchen Problemen sehen sich Berufstätige in Argentinien und in der Volksrepublik China konfrontiert? Wie werden sie durch das Bildungssystem und insbesondere durch das Berufsbildungssystem darauf vorbereitet? Welche Veränderungen haben Berufsbildung und Arbeitswelten in den vergangenen Jahrzehnten durch wechselnde politische Systeme und unterschiedliche Modernisierungserfahrungen durchlaufen? Welche Rolle spielen noch "traditionelle" Vorstellungen von Arbeit und Beruf? Das Seminar möchte in diesen Themenkomplex einführen und die Fragen am Beispiel Argentinien und China vergleichend diskutieren. Aufgrund der spärlichen deutschsprachigen Fachliteratur sind Englisch-Kenntnisse unbedingt erforderlich.

54 130 Bildung und Wirtschaft in Großbritannien (BA-3; L-StB/E1, E2; M-B, D8)
SE Do 10-12 wöch. GS 7, 124 F. Waldow

Seit dem späten 19. Jahrhundert wurden in Großbritannien immer wieder Debatten über den vermeintlichen wirtschaftlichen "Niedergang" (*decline*) des Landes geführt. Die Ursache für diesen wahrgenommenen relativen Niedergang wurde hierbei vielfach in verschiedenen Aspekten von Bildung und Ausbildung gesehen.
Im Seminar sollen diese Debatten in Grundzügen nachgezeichnet und analysiert werden. Außerdem soll die britische Situation – punktuell – mit der Situation in anderen Ländern verglichen werden. Dies bietet gleichzeitig eine hervorragende Gelegenheit, in verschiedene Grundprobleme und -fragestellungen der vergleichenden Erziehungswissenschaft einzuführen. Gute Englischkenntnisse sind für den Besuch des Seminars unbedingt erforderlich.

54 131 Einführung in die indigene Erziehung: vergleichende Perspektiven (BA-3; L-StB/E2; APHK)

SE Di 12-14 wöch. GS 7, 124 E. Roldán Vera

Erziehung für und/oder von Indigenen hat in den letzten Jahrzehnten große Präsenz in unterschiedlichen nationalen Kontexten erlangt und gemeinsame globale Tendenzen entwickelt, die von zwischenstaatlichen Organisationen legitimiert worden sind. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden für das „*Indigenous Issue*“ zu sensibilisieren und bestimmte Prozesse indigener Erziehung in unterschiedlichen Ländern mit indigenen Bevölkerungen (Schwerpunkt Lateinamerika) im Vergleich zu analysieren. Im Seminar sollen folgende historische Prozesse zum Thema werden: von Assimilation der Indigenen zur interkulturellen Erziehung, vom akademischen „Indigenismus“ zur Konstituierung des „Indigenen“ als internationalem sozio-politischen Subjekt, von nationalen Bildungspolitiken für die Indigenen zur Globalisierung und Standardisierung indigener Bildungspolitik. Für den Besuch des Seminars sind englische Lesekenntnisse nötig. Spanische Lesekenntnisse sind von Vorteil.

54 132 Politik, Kultur und Ökonomie in der Bildung des spanischen Bildungssystems (BA-3; L-StB/E2; APHK)

SE Di 16-18 wöch. GS 7, 124 C. Martínez Valle

Trotz Globalisierung und Annäherung an die EU verfügt das spanische Bildungssystem über ein klares Eigenprofil, das von lang zurückreichenden Kulturtraditionen, politischen Entscheidungen und wirtschaftlichen Voraussetzungen geprägt wurde. Das Blockseminar führt in der Struktur des spanischen Erziehungswesens ein und analysiert seine politischen, ökonomischen und kulturhistorischen Faktoren.

Achtung, diese Veranstaltung ist für Studierende der Studiengänge nach alten Studienordnungen (Magister Erziehungswissenschaften und Lehramt) für das Hauptstudium anrechenbar!

54 133 Bildungshilfe und –entwicklung: Internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen (BA-15/V3; L-StB/E4; M-B, D8)

SE Block I 110, 190 (Do)/ GS 7, 124 (für Fr/ Sa) M. Maurer

Block I: Do, 27.04., Fr., 28.04., jeweils 14-20 ; Sa, 29.04., 11-17

Block II: Do, 08.06., Fr. 09.06., jeweils 14-20 ; Sa, 10.06., 11-17

Die Analyse von Bildungsreformen in Entwicklungs- und Transitionsländern muss in zunehmendem Masse die Intervention externer Akteure in Rechnung stellen. Von besonderem Interesse sind dabei multilaterale Organisationen wie Weltbank und UNESCO, welche nicht nur die bildungspolitischen Diskurse prägen, sondern durch eine immer grösser werdende Zahl von Projekten selbst in die Bildungsentwicklung dieser Länder involviert sind. Das Seminar leistet einen Rückblick auf die Entwicklung der theoretischen Prämissen der Internationalen Zusammenarbeit im Bildungsbereich und auf deren Veränderungen seit etwa 1960, diskutiert Finanzierungs- und Implementierungsstrategien der erwähnten Akteure und sucht nach den Möglichkeiten und Grenzen externer Intervention.

Es wird um eine verbindliche Anmeldung per E-mail (maurersmarkus@bluewin.ch) bis zum 19. April gebeten. Für den Erwerb eines Scheins werden mindestens ein längeres Referat und eine kurze Textzusammenfassung erwartet.

54 134 Wandlungsprozesse im chinesischen Bildungswesen seit Ende der Kulturrevolution (L-StB/ E2; M-B, D8; BA-3)

SE Di 10-12 wöch. GS 7, 124 J. Henze

Das Seminar vertieft die Vorlesung zur multiplen Moderne am Beispiel der bildungspolitischen Entwicklung in der VR China. Im Kern sollen ausgewählte strukturelle und inhaltliche Veränderungen seit 1976 thematisiert und vor dem Hintergrund international-vergleichender Analysen analysiert sowie bewertet werden. Hierzu liegt ein umfangreiches Schrifttum in chinesischer und westlichen Sprachen vor, gute englische (oder chinesische) Sprachkenntnisse sind unabdingbare Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar. Ein umfangreiches Kompendium mit weiterführenden Texten liegt in Form einer CD-ROM bereit.

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist auch für die Studienbereiche M-3 und MN-2 zugelassen!

Achtung, diese Veranstaltung ist für Studierende der Studiengänge nach alten Studienordnungen (Magister Erziehungswissenschaften und Lehramt) für das Hauptstudium anrechenbar!

54 135 Interkulturelle Kompetenzentwicklung als globale Herausforderung (L-StB/E2, E3; BA-15/V6; M-B, D8; M-3; MN-2)

SE	Mo	10-12	wöch.	GS 7, 124	J. Henze

Die theoretische Konstruktion und methodenkritische Vermittlung von interkultureller Kompetenz gehören aktuell zu wichtigen Elementen der internationalen Personalentwicklung. Als Referenzwissenschaften können die kulturvergleichende Psychologie, Ethnologie, Anthropologie und Erziehungswissenschaften höchst unterschiedliche Beiträge zu einer Theorie und Praxis der inter- bzw. transkulturellen Kompetenzentwicklung leisten. Das Seminar setzt an dieser optionalen Vielfalt an und eröffnet Möglichkeiten zur intensiven Beschäftigung in Theorie und Praxis. Während das Seminar vorwiegend der kritischen Reflexion des Theorie- und Methodenbestandes gewidmet ist, können in Kombination mit der Übung Grundkenntnisse des Designs und der Durchführung von elementaren Trainings zur Erhöhung der individuellen Reflexions- und Handlungskompetenz erworben werden. Je nach Orientierung der TeilnehmerInnen wird der Schwerpunkt im schulischen und/oder betrieblichen Bereich liegen. Anmeldungen zur Veranstaltung werden erbeten per Mail an juergen.henze@rz.hu-berlin.de.

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist nicht für den Studienbereich BA-11 zugelassen

54 136 Bildungspolitik und Privatisierung: Entstehung und Internationalisierung eines Steuerungsprogramms (~~BA-11~~; M-13; L-StB/E2; APHK)

FS	Do	14-18	wöch.	GS 7, 124	M. Caruso

In den letzten Jahrzehnten gewannen Positionen im Bereich der Bildungspolitik an Kraft, die je nach Variante eine partielle, oder weitgehende Privatisierung von Bildungsinstitutionen befürworten. Mit der wachsenden Vernetzung der ökonomischen und sozialen Akteure weltweit wurden diese Richtungen angelsächsischer Provenienz zu international diskutierten Programmen für Bildungssysteme aus anderen europäischen, Schwellen- und Entwicklungsländern und – über Interventionsprogramme international tätiger Finanzorganisationen – zu einem wichtigen Baustein einer so genannten „globalen“ Bildungspolitik. Schlagwörter wie Markt, Effizienz und private Trägerschaft kennzeichnen seither mächtige Programme für die Umgestaltung von Bildungssystemen. Das Seminar hierzu bietet einen Überblick über Entstehung und Auswirkungen dieses Reformprogramms, indem mehrere Beispiele aus unterschiedlichen Regionen der Welt untersucht werden. Englische Lesekenntnisse sind nötig.

54 137 Theorie und Praxis vergleichender Bildungsforschung (MA-8; M-B, D8; SFB)

PSE	Fr	10-14	wöch.	GS 7, 124	J. Schriewer

Das Forschungsseminar soll die im Rahmen der Vorlesung „Voraussetzungen und Forschungstraditionen Vergleichender Erziehungswissenschaft“ (LV-Nr. …..) in systematischer Darstellung aufgeworfenen Fragen zunächst am Beispiel exemplarischer Untersuchungen aus der jüngeren Forschungsliteratur verdeutlichen. Es macht des Weiteren einen Problemstrang zum Thema, der im Hinblick auf die angestrebte Berufsqualifikation von besonderem Interesse ist, nämlich die kontrovers diskutierten Beziehungen zwischen der Logik vergleichender Sozial- und Bildungsforschung und der Logik politischer Entscheidung bzw. administrative Handelns. Schließlich und vor allem soll es methodische Unterstützung und systematische Ansätze bei der Hinführung zur Abschlussarbeit bieten. Der erfolgreiche Abschluss des Moduls wird auf der Grundlage eines Essays (im Zusammenhang der Vorlesung) sowie einer schriftlichen Projektarbeit (im Rahmen des Forschungsseminars) nachgewiesen.

54 138 Forschungskolloquium zur vergleichenden Bildungs- und Sozialforschung (M-B, D8; SFB; Promotionsphase)

CO	Mi	14-17	wöch.	GS 7, 223	J. Schriewer

Das Kolloquium verfolgt mehrere Ziele: die Einarbeitung in neuere Theorieansätze der vergleichenden Bildungs- und Sozialforschung ; die theorie- und methodenkritische Begleitung laufender Forschungsarbeiten der Abteilung, sowohl im Rahmen des SFB 640 ("Repräsentation sozialer Ordnungen im Wandel") wie unabhängig davon; schließlich die Begleitung, Unterstützung und Kommentierung laufender Magisterarbeiten und Dissertationen. Neue Teilnehmer werden gebeten, sich vorher persönlich anzumelden.

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist auch für die Studienbereiche M-3 und MN-2 zugelassen!

Achtung, diese Veranstaltung ist für Studierende der Studiengänge nach alten Studienordnungen (Magister Erziehungswissenschaften und Lehramt) für das Hauptstudium anrechenbar!

54 139 Methoden zur Vermittlung interkultureller Kompetenz: Übung (L-StB/E2, E3; BA-15/V6; M-B, D8; M-3; MN-2)

UE	2x2 Tage im Mai/Juni	s. Aush. o. Internet	J. Henze

Die Übung versteht sich als Komplement zum Seminar 54 135 und wird in Form von zwei Kompaktveranstaltungen durchgeführt, jeweils im Umfang von 2 Tagen. Die Übung dient der Vertiefung des stärker theorieorientierten Seminars und bietet die Möglichkeit zur Erarbeitung individueller Konzeptionen zum Umgang mit kultureller Differenz in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern. Anmeldungen zur Veranstaltung werden erbeten per Mail an juergen.henze@rz.hu-berlin.de

54 140 Wandlungsprozesse in asiatischen Bildungssystemen (M-B, D8; BA-3;)

UE	Di	14-16	wöch.	GS 7, 124	J. Henze

Die Übung bietet in Kombination mit der Vorlesung die Gelegenheit zur intensiven Beschäftigung mit Traditionen und aktuellen Entwicklungen in ausgewählten Bildungssystemen Ostasiens. Die Studierenden sollen sich dabei in kulturvergleichender Perspektive mit der Analyse von Wandlungsprozessen im Sekundar- und Hochschulwesen beschäftigen, hierfür sind solide Fremdsprachenkenntnisse unerlässlich.

ABTEILUNG EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG UND METHODENLEHRE

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist für fast alle im ZVV angegebenen Studienbereiche nicht anrechenbar (siehe Streichungen). Außerdem wurden neue Studienbereiche hinzugefügt.

54 141 Einführung in die empirische Erziehungswissenschaft (L-StB/E1, ~~E5~~; ~~M-B, D-10; BA-4; LB-1;~~ SM III 1; BA-4; M-4; MN-2)

Einführungsvorlesung

VL	Di	10-12	wöch.	UL 9, 213	R. Lehmann

Seit der sog. „realistische Wende der Bildungspolitik“ in der die erzielten Fachleistungen eine besondere Bedeutung erhalten haben stehen die Lehrkräfte, die Schulen, die Bildungsverwaltungen und nicht zuletzt die lehrerbildenden Institutionen in Deutschland im Licht einer kritischen Öffentlichkeit. Nie zuvor hat die empirische Erziehungswissenschaft hierzulande so nachhaltigen Einfluss auf allen genannten Ebenen ausgeübt. In der Vorlesung sollen die theoretischen und methodischen Grundlagen, die Aussagekraft, die Grenzen und der politische Kontext entsprechender Untersuchungen thematisiert werden.

54 142 Schullaufbahn und Schulerfolg von Migrantenkindern (LStB/E3, E5; M-C3)
LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache

PS	Di	08-10	wöch.	I 110, 402	R. Lehmann

Fragen zur Schulbildung für Kinder und Jugendliche aus ethnischen Minderheiten in Deutschland haben seit den 1990er Jahren mit den ernüchternden Befunden aus großen Survey-Studien (Schulleistungstests und Fragebogenuntersuchungen wie z.B. PISA) einen hohen Stellenwert in der bildungspolitischen Auseinandersetzung erlangt. Anhand empirischer Untersuchungen wird Fragen zur Bildungsbeteiligung und zur Schulleistung von Migrantenkindern nachgegangen. Hieran schließt sich die Diskussion bildungsplanerischer und pädagogischer Konzepte zur Bildungsbeteiligung ethnischer Minderheiten an.

Achtung, die Do-Veranstaltung ist jetzt eine Übung! Kommentar beachten!
Achtung, diese Lehrveranstaltung ist nicht für die Studienbereiche Method und L-StB/E5, aber neu für MN-8)!
54 143 Statistik für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaften I
(BA-4; M-4; MN-8; Reha; M-D10; ~~Method; L-StB/E5;~~)

SE	Mo	16-18	wöch.	I 110, 402	R. Gänsfuß
UE	Do	16-18	wöch.	I 110, 402	R. Gänsfuß

Behandelt werden die Grundlagen statistischer Arbeitsweisen: Wahrscheinlichkeitsrechnung, Grundbegriffe in der Statistik, Skalenniveaus, Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße und bivariate Analysen. Die beiden angebotenen Proseminare sind kumulativ, nicht alternativ.

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist für fast alle im ZVV angegebenen Studienbereiche nicht anrechenbar (siehe Streichungen). Außerdem wurden neue Studienbereiche hinzugefügt.
54 144 Empirische Methoden für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaften
(BA-15/V5; SM III 1; L-StB/E1; ~~M-4;~~ Reha-Method; ~~M-D10; MA-15/V5;~~ Method)

SE	Mo	14-18	wöch.	ZI 13c, 214	S. Ivanov

Empirische Untersuchungen sind ein wesentlicher Bestandteil der bildungswissenschaftlichen Forschungspraxis. Das Ziel des Seminars ist es daher, aus einer allgemeinen Fragestellung heraus ein Untersuchungsdesign für eine empirisch angelegte Untersuchung zu entwickeln, deren Ergebnisse logisch und intersubjektiv nachvollziehbar sind. Anhand eines idealtypischen Forschungsablaufs werden die einzelnen Untersuchungsphasen besprochen und die verschiedenen Methoden der Datengewinnung erörtert.

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist für alle im ZVV angegebenen Studienbereiche nicht anrechenbar (siehe Streichungen). Außerdem wurden neue Studienbereiche hinzugefügt.
54 145 Differenzielle Lernmilieus (~~LStB/E5; M-4; M-D10;~~ M-14; MA-7)

SE	Mo	10-12	wöch.	ZI 13c, 214	R. Lehmann

Selbst bei vergleichbaren Lernausgangslagen und ähnlichen Kontextbedingungen können sich die Lernstände von Schülerinnen und Schülern unterschiedlich entwickeln. Diese Erscheinung ist zuerst im Zusammenhang von Schulformvergleichen herausgearbeitet und unter dem Begriff „differenzielle Lernmilieus“ beschrieben worden. Neuere längsschnittlich angelegte Studien erlauben es nun, auch auf der Ebene einzelner Schulklassen differenzielle Förderungsmuster zu identifizieren und ihre Hintergründe zu untersuchen. Im Seminar werden entsprechende Analysen diskutiert. Empfohlen wird der gleichzeitige Besuch des FS 54 148 („Methoden der Mehrebenenanalyse“).

Achtung diese Lehrveranstaltung ist jetzt ein HS!
Achtung, diese Lehrveranstaltung ist auch für M-D6 zugelassen!

54 146 Determinanten von Schulleistungen (L-StB/E4; M-D6, D10)

HS	Mo	10-12	wöch.	I 110, 400	O. Köller

In der pädagogischen und psychologischen Forschung besteht dahingehend Konsensus, dass individuelle Schulleistungen auf einem breiten Kranz von Verursachungsvariablen beruhen. Grob gesprochen sind es individuelle Merkmale (z. B. Intelligenz, Lernstrategien, Leistungsangst), Unterrichtsmerkmale (z. B. Classroom Management) und außerschulische Faktoren (z. B. Unterstützung durch Eltern), die erklären, warum sich Schülerinnen und Schüler in ihren Schulleistungen unterscheiden. Im Seminar soll auf die unterschiedlichen Erklärungsvariablen aus einer theoretischen und empirischen Perspektive eingegangen werden.

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist nicht für den Studienbereich MA-6, dafür aber für M-D10 und MA-15!
Zusätzliche Lehrveranstaltung!

54 153 Methoden, Hintergründe und Anwendungen von Kompetenzdiagnostik (~~MA-6~~; MA-15; M-D10)

SE	Fr	12-16	Block (12.05.- 23.06.06) GS 7, 113 (PC-Pool)	A. Rupp

Wie kann man detaillierte Informationen über latente Fähigkeiten und Dispositionen von Personen statistisch erfassen und bereitstellen? Wie kann man Testinstrumente so entwickeln, dass sie aus diagnostischer Sicht optimal funktionieren? Wie kann man empirische Informationen über die Konstrukte, die mit Hilfe solcher Instrumente erfasst werden, zur Theoriebildung in den Fachdisziplinen verwenden? Wie sind Tests zur Kompetenzdiagnostik zu entwickeln, auszuwerten, und zu interpretieren? Wie können differenzierte Rückmeldungen an Teilnehmer und andere Entscheidungsträger gegeben werden?

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist nicht für die Studienbereiche L-StB/E2 und E5, dafür aber für E4 zugelassen!

54 147 Lehrerexpertise – Professions- oder Expertenwissen? (L-StB/~~E2, E5,~~ E4; M-D6, D10;)

HS	Mi	18-20	wöch.	I 110, 541	J. Baumert

Gegenstand der Veranstaltung ist eine Einführung in die psychologische Forschung zur Genese von Expertise und in die soziologisch pädagogischen Theorien professioneller Berufstätigkeit. Daran schließt eine Auseinandersetzung mit aktuellen empirischen Forschungsarbeiten zum Professionswissen von Mathematiklehrern an. Das Seminar vermittelt Einblick in ein aktuelles Längsschnittprojekt des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung, das sich mit Professionswissen und Unterrichtsqualität beschäftigt. Datengrundlage ist der Längsschnitt von PISA 2003.

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist für alle im ZVV angegebenen Studienbereiche nicht anrechenbar (siehe Streichungen). Außerdem wurden neue Studienbereiche hinzugefügt.

54 148 Methoden der Mehrebenenanalyse (~~LStB/E5; M-4; M-D10;~~ M-14; MA-7)

FS	Di	14-16	wöch.	I 110, 557	R. Lehmann

In der Vergangenheit sind häufig statistische Fehlschlüsse gezogen worden, die auf einer mangelnden Trennung von Effekten auf individueller Ebene (z. B. Differenzen zwischen den einzelnen Schülern betreffend) und solchen auf aggregierter Ebene (z. B. Differenzen zwischen den Schulklassen betreffend) beruhten. Mit der Verfügbarkeit leistungsfähiger Computerprogramme für die Durchführung korrekt spezifizierter Analysen (z. B. HLM; MLWin) sind solche Fehler vermeidbar geworden. Im Seminar sollen einschlägige Forschungsarbeiten rezipiert werden; nach Möglichkeit sollen auch kleinere Analysen selbst am Rechner durchgeführt werden. Der erfolgreiche Besuch einer Statistikveranstaltung für Fortgeschrittene (etwa „Statistik II“) sollte gegeben sein.

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist für alle im ZVV angegebenen Studienbereiche nicht anrechenbar (siehe Streichungen). Außerdem wurden neue Studienbereiche hinzugefügt.

54 149 Übung zur Vorlesung „Einführung in die empirische Erziehungswissenschaft (~~BA-4, 10; M-4; M-D10; Reha;~~ MN-2; L-StB/E1; SM III 1)

UE	Do	16-18	wöch.	I 110, 400	R. Lehmann

LEHRGEBIET SOZIOLOGIE UND PÄDAGOGIK

54 150 Soziologie und Erziehung (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)
HS Fr 08-10 wöch. I 110, 541 A. Stompe

54 151 Sozialisation aus soziologischer Sicht (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)
HS Fr 10-12 wöch. I 110, 541 A. Stompe

Folgende Lehrveranstaltungen entstammen dem Lehrangebot des Instituts für Sozialwissenschaften und können von Studierenden der Erziehungswissenschaften im Teilgebiet Soziologie und Pädagogik belegt werden. Das Zentrale Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Sozialwissenschaften ist unter http://www.hu-berlin.de/vorlesungsverzeichnis_ss/a53_p2.html zu erreichen, das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis unter http://141.20.135.6/fmi/xsl/LE_Projekt/suche.xsl

Achtung, bitte die Studienbereichskürzel beachten, diese sind nur hier, nicht in den Vven des Institutes zu finden. Ein Lehrangebot für den Lehramtsstudienbereich L-StB/Soz3 wird in diesem Semester nicht angeboten!

53 008 Sozialstruktur, Geschlechterbeziehungen und räumliche Differenzierung (M-D11; L-StB/Soz2)
VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 3094/96 Hartmut Häußermann, Susanne Frank

In diesem Kurs geht es um drei Aspekte: Schwerpunkt und Klammer ist die Sozialstruktur der Gesellschaft, das ‚Grundgerüst' sozialer Beziehungen. Dabei wird ein bestimmter zeitlicher Horizont fokussiert: Der Übergang von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft. Klassische wie neuere Theorien sozialer Ungleichheit werden auf ihren Analyse- und Erklärungswert befragt. Anhand von empirischen Befunden wird dem sozial differenzierten Wandel von Lebenslagen und Lebensstilen nachgegangen. Zweitens werden die Geschlechterbeziehungen als Bestandteil der Sozialstruktur beleuchtet. Welche Funktion und Effekte haben sie innerhalb eines bestimmten sozialen Gefüges und wie verändern sie sich mit dem gesellschaftlichen Wandel? Was zeigen die empirischen Daten über die Geschlechter(un)gleichheit in der Arbeit und in der Berufs- und Qualifikationsstruktur? Was sagt das über den Zustand einer Gesellschaft aus? Drittens wird der Zusammenhang von Sozialstruktur und räumlicher Differenzierung hergestellt. Dabei kommen nicht nur die sozialhistorischen Prozesse der Verstädterung und der Stadt-Land-Beziehungen in den Blick, sondern auch die sozialen Differenzierungen zwischen Ost- und Westdeutschland. Abschließend geht es um die Frage, wie städtische Strukturen soziale Ungleichheit und soziale Ausgrenzung (re)produzieren.

Literatur:

Hradil, Stefan (2001): Soziale Ungleichheit in Deutschland. Opladen.
Geißler, Rainer (2002): Die Sozialstruktur Deutschlands. Wiesbaden.
Gottschall, Karin (2000): Geschlecht und Ungleichheit. Opladen, S. 11-36
Krüger, Helga (2001): Ungleichheit und Lebenslauf. In: Heintz, Bettina: Geschlechtersoziologie, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderhefte 41, S. 512- 537
Häußermann, Hartmut (Hg.) 2000: Großstadt: Soziologische Stichworte. Opladen.
Simmel, Georg (1903): Die Großstädte und das Geistesleben. In: Georg Simmel – Gesamtausgabe, Bd. 7: Aufsätze und Abhandlungen 1901-1908. Frankfurt/M.: Suhrkamp

53 032 Soziologie der Geschlechterverhältnisse (M-D11; L-StB/Soz2)

PS	Mi	16-18	wöch.	UNI 3, 002	Andreas Heilmann

Wir werden uns im Proseminar „Geschlecht" aus soziologischer Perspektive annähern. Dazu fragen wir zunächst nach dem Stellenwert, den Geschlecht im sozialen Handeln und in sozialen Strukturen einnimmt, und beschreiben es als Kategorie der Sozialwissenschaften. Vor dem Hintergrund ausgewählter Ansätze der Frauen- und Geschlechterforschung wird die Geschlechtsblindheit traditioneller soziologischer Theorien kritisch reflektiert. Wir spüren dem historischen Entwicklungsweg zur modernen Geschlechterordnung nach und beleuchten gegenwärtige Modernisierungsprozesse, die auf sehr dynamische Weise Erwerbsarbeit, Lebensformen und (wohlfahrts-)staatliche Strukturen erfassen und fragen, ob und wie sich dadurch auch das Geschlechterverhältnis wandelt. Abschließend wollen wir einen Blick auf aktuelle geschlechtersoziologische Debatten werfen und diskutieren, inwiefern Geschlecht sich als sozialwissenschaftliche Analysekategorie verändert. Neben einer Vertiefung in die genannten Themen lernen und üben wir, wissenschaftliche Texte zu lesen, aufzubereiten und zu diskutieren. Gleichzeitig bietet das Proseminar Gelegenheit zur Selbstreflexion und zur Sensibilisierung für die gleichstellungspolitische Dimension wissenschaftlicher Geschlechter-forschung.

Literatur:

Treibel, Annette (2000): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart, Opladen, S. 71-89, S. 133-153 und S. 255-274 (ZB SoWi: MQ 1200 K85-3(5)).

Lorber, Judith (1999): Gender-Paradoxien, Kap. I.1 „Die Nacht zu seinem Tag": Die soziale Konstruktion von Gender, Opladen, S. 55-83 (ZB SoWi MS 2850 L865).

53 034 Familienbilder in den Medien (M-D11; L-StB/Soz2)

PS	Di	08:30-10	wöch.	UNI 3, 001	Ines Iwen

Wie sieht das Bild der Familie aus, das gegenwärtig in den Medien dargestellt wird, durch Medien vermittelt, durch Medien produziert wird? Wie sieht das Familienbild in der Realität aus, wie wird Familie in unserer Gesellschaft gegenwärtig gelebt? Ist das durch die Medien vermittelte Bild mit dem der Realität identisch? In diesem Seminar wollen wir uns mit der Repräsentation von Familienbildern in den Medien, am Beispiel des Fernsehens, beschäftigen. Dabei setzen wir uns zunächst mit den wichtigsten Theorien der Medienforschung auseinander, um uns dann mit Familie aus soziologisch-theoretischer Perspektive zu befassen. Anhand von ausgewählten Fernsehsendungen werden wir überprüfen, inwieweit das durch Medien vermittelte Bild der Familie mit dem der Realität übereinstimmt. Dabei stehen der Wandel der Lebensformen, die Geschlechterrollen, das Kindheits- und das Altenbild im Mittelpunkt unserer Analyse.

Literatur:

Erich Küchenhoff u.a.: „Die Darstellung der Frau und die Behandlung von Frauenfragen im Fersehen", Stuttgart, Kohlhammer, 1975.

Beile, Judith: Frauen und Familien im Fernsehen der Bundesrepublik: eine Untersuchung zu fiktionalen Serien von 1954 bis 1976, Frankfurt am Main: Lang, 1994.

Illg, Beate: „ ... du nimmst ja auch irgend etwas mit aus diesen Serien in den Alltag ... : Medienrezeption, Geschlechterkonstruktion und Informationswert; eine qualitative Rezeptions-studie am Beispiel der Seifenoper "Verbotene Liebe"". Frankfurt am Main: Books on Demand, 2001.

Gössmann, Hilaria [Hrsg.]: „Das Bild der Familie in den japanischen Medien". München: Iudicium, 1998.

53 040 Milieus, Subkulturen und ethnische Communities in der Stadt (M-D11; L-StB/Soz2)

PS	Mo	10-12	wöch.	UNI 3, 002	Ingo Siebert

Die Vielfalt an Lebensstilen und Lebensformen ist ein wichtiges Charakteristikum moderner Großstädte. Hier leben auf engen Raum Menschen mit unterschiedlicher sozialen Status und ethnischer Herkunft, die ganz verschiedene Lebensvorstellungen, Alltagspraxen und kulturellen Ausdrucksformen entwickelt haben. So bestehen Großstädte aus einem Mosaik von Milieus, Subkulturen und ethnische Communities. Sie prägen das Bild der unterschiedlichen Stadtquartiere und geraten mitunter in Konflikte. In diesem Seminar geht es um die Fragen: Wie können diese unterschiedlichen Milieus, Subkulturen und ethnische Communities in der Großstand zusammenleben? Was teilen sie miteinander und was unterscheidet sie? Wie gestaltet sich ihre Teilhabe am städtischen Leben? Welche städtischen Räume werden durch sie geprägt? Zunächst wird in diesem Seminar in Begriffe, Konzepte und Theorien eingeführt, um sich dann im zweiten Teil exemplarisch an Hand von empirischen Untersuchungen mit bestimmten Milieus, Subkulturen und ethnische Communities auseinander zusetzen.

Literatur:

Herlyn, Ulfert 1998: Milieus. In: Häußermann, Hartmut (Hrsg.) 1998: Großstadt. Soziologische Stichworte. Opladen: Leske + Budrich, S.151-160

Krummacher, Michael: Zuwanderung, Migration. In: Häußermann, Hartmut (Hrsg.) 1998: Großstadt. Soziologische Stichworte. Opladen: Leske + Budrich, S.320-332

Lindner, Rolf 1990: Die Entdeckung der Stadtkultur. Soziologie aus der Erfahrung der Reportage. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Schwendter, Rolf 1993: Theorie der Subkultur. Europäische Verlagsanstalt, Hamburg (4.Auflage).

Simmel, Georg 1993: Die Großstädte und das Geistesleben. In: ders.: Das Individuum und die Freiheit. Frankfurt am Main: Fischer, S. 192-204

53 134 Bildungspolitik im Umbruch (M-D11; L-StB/Soz1)

PS	Mi	08:30-10	wöch.	UNI 3, 202	Larissa Klinzing

PISA und die Neuverteilung der Entscheidungskompetenzen zwischen Bund und Ländern bewirken einige einschneidende Veränderungen in der bildungs- und wissenschaftspoliti-schen Praxis der Bundesrepublik, die sich unmittelbar auf die Spielräume aller beteiligten Akteure (Bildungs-institutionen, Parteien, Verbände, Verwaltungen etc.) auswirken. Im Unterschied zu den Ergebnissen der Gemeinsamen Verfassungskommission von 1991/93, die die Konfliktfelder zwischen Bund und Ländern in der Bildungs- und Wissenschaftspolitik eher am Rande berührten, führt die aktuelle Entwicklung zu großen Umbrüchen in diesen Politikfeldern, zum Umbau von Institutionen und zu neuen Steuerungsmodellen.

Das Seminar untersucht praxisnah die Fragen der Politikfolgeabschätzung bei den Veränderungen der bildungs- und wissenschaftspolitischen Entscheidungsprozesse und ermöglicht eine gezielte Vorbereitung auf Praktika in relevanten bildungspolitischen Institutionen, in Parlamenten, Parteien und Verbänden.

Literatur:

Gemeinsam für Deutschland – mit Mut und Menschlichkeit. Koalitionsvertrag zwischen CDU,CSU und SPD v. 11.11.2005. Bundesregierung, Berlin

53 135 Genderanalysen in Bildung und Wissenschaft als Instrumente der Politikgestaltung (M-D11; L-StB/Soz1)

PS	Di	12-14	wöch.	UNI 3, 205	Larissa Klinzing

Im Seminar wird eine Einführung in die Spezifika der Umsetzung von gender mainstreaming in Bildung und Wissenschaft und in den Stand der Implementation von gender mainsteaming in diesen Bereichen angeboten. Einen besonderen Schwerpunkt dieser praxisorientierten Veranstaltung bildet der Erwerb von Kenntnissen über Funktionen von Genderanalysen, über ihre unterschiedlichen Konzepte, politischen Zielsetzungen und Wirkungen. Anhand der aktuellen Genderanalysen werden die selektiven und integrativen Funktionen der Bildung im Kontext des öffentlichen Diskurses über die Bildungsbeteiligung und -förderung von Mädchen und Jungen, der Migrantenkinder sowie der Kinder aus bildungsnahen und bildungsfernen Familien untersucht.
Das Seminar kann zur Vorbereitung auf Praktika in Parteien, Parlamenten, Verbänden u.ä. sowie als berufsbegleitende Lehrveranstaltung genutzt werden.
Literatur:
Klinzing, L.(Hrsg.) GEW Genderreport 2004. Daten zur Entwicklung in Bildung und Wissenschaft. Frankfurt/M, 2005
Lang, K., Mönig-Rahne, M., Pettersson, G., Sommer, M. (Hrsg.) Die kleine große Revolution. VSA: Hamburg, 2004

53 072 Soziologische Theorie: Max Weber (M-D11; L-StB/Soz1)

VL	Di	12-14	wöch.	UL 6, 3094/96	Hans-Peter Müller

Max Weber gilt heute als wichtigster soziologischer Klassiker. Leitende Problemstellung und die Einheit seines Werkes sind indes nicht leicht auszumachen. Die meisten Soziologen sehen in der Rationalitäts- und Rationalisierungsproblematik die entscheidende Fragestellung und den roten Faden in seinem Werk. Auf der anderen Seite mehren sich Stimmen, die in der Frage einer sinnvollen Lebensführung die Grundidee seines Schaffens erblicken zu können glauben. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen sein Ansatz einer Ordnungstheorie, seine Soziologie der Herrschaft und Bürokratie (inkl. des bürokratischen Sozialismus) und die kultursoziologischen Analysen der Weltreligionen mit dem Augenmerk auf seiner Zeitdiagnose – die moderne Gesellschaft als sinnentleertes und bürokratisch erstarrtes „Gehäuse der Hörigkeit".
In dieser Vorlesung können studienbegleitende Prüfungsleistungen im Diplom-Studiengang Sozialwissenschaften sowie die Zwischenprüfungsklausur für Nebenfachstudierende absolviert werden.
Literatur:
Max Weber: Gesammelte Politische Schriften. 3. Aufl. Tübingen: Mohr-Siebeck 1971.
Max Weber: Wirtschaft und Gesellschaft. 5. rev. Aufl. Tübingen: Mohr-Siebeck 1972a.
Max Weber: Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. 4. Aufl. Tübingen: Mohr-Siebeck 1973.
Max Weber: Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, Bd. 3. 6. Aufl. Tübingen: Mohr-Siebeck 1976.
Weber: Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, Bd. 2. 6. Aufl. Tübingen: Mohr-Siebeck 1978.
Zusatzliteratur für die Übung:
R. Bendix: Max Weber. Das Werk. München 1964.
J. Weiß: Max Webers Grundlegung der Soziologie. 2. Aufl. München 1992.
H.N. Fügen: Max Weber. Reinbek 1985.

Achtung, diese Veranstaltung ist für Studierende der Studiengänge nach alten Studienordnungen (Magister Erziehungswissenschaften und Lehramt) nur für das Hauptstudium anrechenbar!

53 079 Paare: Partnerschaften im Lebensverlauf (M-D11; L-StB/Soz2)

PJ/S(=PSE)	Fr	14-18	wöch.	UNI 3, 002	Hans Bertram

Die Schwerpunkte des Projektseminars werden von den Studenten im Rahmen der eigenständigen Forschungsprojekte festgelegt. Bei den Forschungsprojekten kann es sich um:
- die Durchführung und Auswertung eines empirischen Forschungsprojektes
- die Erarbeitung eines eigenständigen Lehrprojektes oder
- die Erarbeitung eines eigenständigen Literaturberichtes handeln.

Projektseminar sowie Möglichkeit auf Seminarschein, dann nur Teilnahme an 2 Stunden.

53 080 Sozialisation und Auslese durch Schule und Elternhaus: Vor und nach Pisa (M-D11; L-StB/Soz1)

SE	Fr	10-12	wöch.	UNI 3, 002	Hans Bertram

Eine Seminarbeschreibung finden Sie zu Semesterberginn im Netz.

53 081 Zum Verständnis persönlicher Beziehungen (M-D11; L-StB/Soz2)

SE	Mi	10-12	wöch.	UNI 3, 001	Marina Hennig

Soziale Netzwerke gehören zu den zentralen Gegenständen mikrosoziologischer Betrachtungen. Solche Netzwerke sind nicht nur auf Zufällen begründet; ihre Zusammensetzung ist unter anderem das Ergebnis impliziter Auswahlmechanismen. Thema des Seminars ist die Frage, weshalb Menschen sich zu bestimmten Menschen hingezogen fühlen, zu anderen hingegen nicht. Es soll ein Überblick über die wesentlichen theoretischen Ansätze aufgezeigt werden, die sich, besonders aus sozialpsychologischer Perspektive, mit dieser Frage beschäftigen.

Literatur:

Bierhoff, H.W., 1997: Austauschtheorien. In: D. Frey & S. Greif: Sozialpsychologie: Ein Handbuch in Schlüsselbegriffen, 136-142. Weinheim: PVU.
Forgas, J. P., 1999: Soziale Interaktion und Kommunikation. Weinheim: PVU.
Heider, F., 1977: Psychologie der interpersonalen Beziehungen. Stuttgart: Klett.
Jourard, S. M., 1971: Selfdisclosure: An Experimental Analysis of Transparent Self. New York: Wiley.
Levinger, G. & Snoek, J.D., 1972: Attraction in Relationships. Morristown: General Learning Press.

53 089 Theorien institutionellen Wandels (M-D11; L-StB/Soz1)

SE	Mi	16-18	wöch.	UNI 3, 003	Jochen Steinbicker

Institutionen und institutionalisierte Strukturen gelten definitionsgemäß als dauerhaft und über die Zeit beständig, ein Merkmal, das in Institutionentheorien der verschiedenen Spielarten auch ihre Wirkungsweise und die spezifischen Mechanismen, durch die diese Wirkungen erzielt werden, begründen soll. Andererseits gehören Phänomene institutionellen Wandels zu den wichtigsten Forschungsthemen der Sozialwissenschaften. Wie lassen sich aber Dauerhaftigkeit und Wandel in einem gemeinsamen Bezugsrahmen theoretisch modellieren, ohne auf externe Faktoren zurückzugreifen? Anhand verschiedener Ansätze wird es im Seminar darum gehen, diese Problematik zu präzisieren und Lösungsansätze zu bewerten.

Achtung, diese Veranstaltung ist für Studierende der Studiengänge nach alten Studienordnungen (Magister Erziehungswissenschaften und Lehramt) nur für das Hauptstudium anrechenbar!

53 096 Generationengerechtigkeit (M-D11; L-StB/Soz1)

PJ/S(=PSE)	Mo	10-13	wöch.	UNI 3, 217 (PC-Pool I)	Bernd Wegener, Kai Mühleck, Markus Schrenker

In der Gerechtigkeitsforschung ist die Verteilung von Gütern in der Zeit bislang weitgehend unbearbeitet geblieben. Dieser Mangel der Forschung wirkt unverhältnismäßig, weil das Thema politisch ebenso aktuell wie gravierend ist. Wir leben in einer Zeit beschleunigter Zukunftserwartungen und wachsender Sensibilität für die Folgen unseres Handelns für spätere Generationen. Verantwortlich dafür sind nach allgemeinem Verständnis zwei Entwicklungen: ein auffälliger demografischer Wandel, der durch Geburtenrückgang und Langlebigkeit gekennzeichnet ist, sowie Strukturveränderungen des wirtschaftlichen Ordnungsgefüges im Gefolge der Globalisierung der Ökonomie. Beide Tendenzen stellen Selbstverständlichkeiten in Frage und erzwingen die Berücksichtigung von Zukunftsperspektiven. Vor dem Hintergrund politisch-philosophischer Theorien der Gerechtigkeit (Rawls) wird sich das Projektseminar zunächst mit den empirischen Theorien zur Erklärung von Gerechtigkeitsbewertungen auseinandersetzen, um sich darauf aufbauend Standpunkte für die Erforschung der Phänomene von „Gerechtigkeit in der Zeit" zu erarbeiten. Es werden Datensätze aus der jüngsten Welle (2006) des „International Social Justice Project" zur Verfügung stehen, um dazu international vergleichende Analysen durchzuführen. Die Veranstaltung ist als zweisemestriges Projektseminar eingerichtet.

Von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen werden Motivation zur empirischen Arbeit und gute Kenntnisse im Umgang mit STATA erwartet. Basis der Leistungseinschätzung sind Forschungsberichte, die in Kleingruppen angefertigt
Weitere Informationen im Internet unter: http://www.empisoz.de/generationengerechtigkeit/
Literatur:
Acker-Widmaier, Gerald 1999. Intertemporale Gerechtigkeit und nachhaltiges Wirtschaften. Zur normativen Begründung eines Leitbildes. Marburg: Metropolis.
Göckenjan, Gerd 2000. Das Alter würdigen: Altersbilder und Bedeutungswandel des Alters. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
Mühleck, Kai, und Bernd Wegener 2004. Generationengerechtigkeit: Forschungsstand und Forschungsperspektiven. ISJP-Arbeitsbericht Nr. 109 [www.isjp.de/download/ISJP_WP_No109.pdf].
Schimany, Peter 2003. Die Alterung der Gesellschaft. Ursachen und Folgen des demographischen Umbruchs, Frankfurt a.M.: Campus.
Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (Hrsg.) 2003. Handbuch Generationengerechtigkeit. München: ökom.
Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (Hrsg.) 2004. Generationengerechtigkeit - Inhalt Bedeutung und Konsequenzen für die Alterssicherung. Jahrestagung des Forschungsnetzwerkes Alterssicherung (FNA) am 4. und 5. Dezember 2003 in Erfurt. Frankfurt a.M.: Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

ABTEILUNG SCHULTHEORIE

54 201 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Zeitnutzung i. Schule u. Unterricht (LB-2; BPR)
LV zur Nachbereitung des berufsfelderschließenden Praktikums aus dem WS 05/06. (LV 54202)
SE Block Termin nach Absprache mit den Studierenden S. Gruehn/T. Koinzer

54 202 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Differenzierung i. Schule u. Unterricht (LB-2; BPR)
LV zur Nachbereitung des berufsfelderschließenden Praktikums aus dem WS 05/06 (LV 54203)
SE Block Termin nach Absprache mit den Studierenden T. Koinzer

54 203 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Gesamtschule (LB-2; BPR)
LV zur Nachbereitung des berufsfelderschließenden Praktikums aus dem WS 05/06 (LV 54203)
SE Block Termin nach Absprache mit den Studierenden A. Leschinsky

54 204 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Unterricht und Lernen an Ganztagsschulen (LB-2; BPR)
LV zur Nachbereitung des berufsfelderschließenden Praktikums aus dem WS 05/06 (LV 54204)
SE Block Termin nach Absprache mit den Studierenden P. Walter

Lehrender steht fest!
54 205 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Lehrerhandeln unter den Bedingungen einer kulturell und leistungsmäßig heterogenen Schülerschaft (LB-2; BPR)
LV zur Nachbereitung des berufsfelderschließenden Praktikums aus dem WS 05/06 (LV 54205)
SE Block Termin nach Absprache mit den Studierenden P. Walter

54 206 Abiturbildung gestern und heute (L-StB/E2, E4)
HS Fr 08-12 14tgl./1 UL 6, 3094/96 J. Knoop

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zwei grundlegende Entwürfe der Abiturbildung in Deutschland sowie ihre Bedeutung für die Unterrichtswirklichkeit des Gymnasiums (Humboldtsches Gymnasialkonzept und die Realität der neuhumanistischen Bildungsreform sowie die Bonner Vereinbarung von 1972 und die Reform der Reform). Die in diesen Konzepten zum Ausdruck kommenden bildungstheoretischen, curricularen, didaktischen und

schulorganisatorischen Grundüberlegungen werden mit Blick auf die heutige Problemlage der gymnasialen Oberstufe herangezogen, um Fragen der Didaktik im Spannungsfeld von Wissenschafts- und Bildungsschule und des wissenschaftspropädeutischen Unterrichts zu vertiefen. Alternativen auf dem Weg zum Abitur, Entwicklungsprobleme in den neuen Bundesländern sowie die Frage nach 12 oder 13 Jahren bis zum Abitur werden in die übergreifenden Zusammenhänge eingeordnet.

54 207 Übergangsprobleme zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem am Beispiel der Arbeitslosigkeit Jugendlicher (L-StB/E1, E3; M-D1)

HS	Fr	10-12	wöch.	ZI 13c, 214	H.C. Harten

In einem ersten, theoretischen Teil sollen grundlegende bildungsökonomische und -soziologische Konzepte zum Verhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystemen behandelt werden. Im zweiten Teil wird es dann um verschiedene Aspekte der Jugendarbeitslosigkeit als Ausdruck besonderer Friktionen im Übergang vom Bildungs- ins Beschäftigungssystem gehen. Dabei sollen in einer vergleichenden europäischen Perspektive vor allem die Auswirkungen unterschiedlicher Bildungssysteme auf die Beschäftigungschancen Jugendlicher untersucht werden. Einen weiteren Schwerpunkt wird die Auseinandersetzung mit den besonderen Problemen der neuen Bundesländer bilden. Daneben wird es auch um sozialisationstheoretische Folgeprobleme gehen, so etwa um die Frage, ob es einen Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und Rechtsextremismus bei Jugendlichen gibt. Abschließend sollen politische und pädagogische Konzepte diskutiert werden, die sich mit neuen Formen der Gestaltung des Übergangs von der Schule in die Arbeit beschäftigen.

ABTEILUNG SYSTEMATISCHE DIDAKTIK UND UNTERRICHTSFORSCHUNG

54 208 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Medienerziehung in der Schule (LB-2; BPR)

LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum.
Betreuungszahl: 18 Teilnehmer

SE	Di	14-16	wöch.	ZI 13c, 214	S. Hacke

„Surfen, fraggen, chatten…“ – Kinder und Jugendliche wachsen in vollständig mediengeprägten Lebenswelten auf. Welche Rolle spielt dabei eigentlich die Schule? Dieser Frage geht das Seminar nach. Dazu soll untersucht werden, welche Möglichkeiten sich in der Schule bieten, Orientierungen für das eigene Urteilen und Handeln mit Medien zu entwickeln. Ausgehend vom aktuellen Orientierungsrahmen „Medienerziehung in der Berliner Schule“ sollen Ideen zur integrativen Förderung eines sachgerechten, kreativen und sozial verantwortlichen Umgangs mit Medien erarbeitet werden. Das Spektrum reicht dabei von der Reflexion persönlicher Medienerfahrungen über die Erschließung theoretischer Konzepte bis hin zur Planung eigener medienbezogener Projekte.

54 209 "Lernende Schulen" als spannende Lernorte (LB-2; BPR)

LV zur Nachbereitung des berufsfelderschließenden Praktikums aus dem WS 05/06 (Nr. 54 219)

SE	Fr	08-10	wöch.	ZI 13c, 214	P. Strutzberg

Der Ertrag des berufsfelderschließenden Praktikums wird wesentlich davon bestimmt sein, den dort erfahrenen "Reichtum des sinnlich Konkreten" auf eine höhere Stufe theoretischer Reflexion zu heben, als es in der Vorbereitungsveranstaltung möglich war. Dabei sind selbst erkannte Theoriebedarfe gleichsam der Kern dieser Reflexion. Die umfangreich erarbeiteten Unterlagen und die Reaktion der Schulen auf die Präsentation der Untersuchungsergebnisse sind ebenso Grundlagen und Ausgangspunkt wie das Aufsuchen weiterer Referenztheorien den Zugewinn dieser Nachbereitungsveranstaltung darstellt. Für die Modulabschlussprüfung gelten die Leistungen der Vorbereitungs- und Nachbereitungsveranstaltung ebenso wie die des Praktikums selbst. Das schriftliche Produkt für die Gesamtleistung ist der Praktikumsbericht.

54 210 Pädagogisches Handeln und Lernorte - Berliner Schulen in Bewegung (LB-2; BPR)
LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum.
Betreuungszahl: 18 Personen

SE	Mi	18-20	wöch.	ZI 13c, 214	P. Strutzberg
PR	Block				P. Strutzberg

Längst gibt es eine Vielzahl von Schulen in Berlin, die nicht auf "pädagogisch bessere Zeiten" warten, sondern in kollegialer Auseinandersetzung und Zusammenarbeit sich ihrer selbst angenommen haben. Von professionell arbeitenden Schulleiter/ -innen geleitet, von enthusiastischen Lehrern getragen und kritischen Freunden unterstützt und begleitet, wollen sie heute besser sein als gestern und morgen besser als heute. Uns als Praktikant/ -innen kann nichts besseres passieren als in Umgang und Teilhabe mit und an den innovativen Kräften von Schulentwicklung uns an herausfordernden Aufgabenstellungen eben dieser Schulentwicklungsprozesse zu erproben. Indem studentisches Erkenntnisinteresse und die mitgebrachten und in der LV aufgebauten Kompetenzen als Ressourcen erkannt werden, sind wir damit als die "kritischen Freunde" akzeptiert

Achtung, diese Lehrverantsaltung entfällt!
~~**54 211 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Schulprogrammarbeit als Motor für Schulentwicklung (LB-2; BPR)**~~
~~LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum.~~
~~Betreuungszahl 18 Personen~~
~~SE Mi 14-16 wöch. ZI 13c, 214 C. Gust~~

Achtung, diese Lehrverantsaltung entfällt!
~~**54 212 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Anspruch und Wirklichkeit der Reformpädagogik (LB-2; BPR)**~~
~~LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum.~~
~~Betreuungszahl 18 Personen~~
~~SE Mo 16-18 wöch. I 110, 400 B. Ost~~

Achtung, diese Lehrverantsaltung entfällt!
~~**54 213 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Mit Empathie und Kompetenz zum Professional (LB-2; BPR)**~~
~~LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum~~
~~Betreuungszahl 18 Personen~~
~~SE Fr 10-12 wöch. Lina-Morgenstern-OS M. Lammers~~

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist nicht zur Vor- sondern zur Nachbereitung
54 214 Neue Medien im Unterricht (LB-2, BPR)
LV zur ~~Vor-~~ Nachbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum
Betreuungszahl 18 Personen

SE	Mo	12-14	wöch.	GS 7, 1.13	H. Schaumburg
BPR	Block				H. Schaumburg

Der Ertrag des berufsfelderschließenden Praktikums wird wesentlich davon bestimmt sein, den dort erfahrenen "Reichtum des sinnlich Konkreten" auf eine höhere Stufe theoretischer Reflexion zu heben, als es in der Vorbereitungsveranstaltung möglich war. Dabei sind selbst erkannte Theoriebedarfe gleichsam der Kern dieser Reflexion. Die umfangreich erarbeiteten Unterlagen und die Reaktion der Schulen auf die Präsentation der Untersuchungsergebnisse sind ebenso Grundlagen und Ausgangspunkt wie das Aufsuchen weiterer Referenztheorien den Zugewinn dieser Nachbereitungsveranstaltung darstellt. Für die Modulabschlussprüfung gelten die Leistungen der Vorbereitungs- und Nachbereitungsveranstaltung ebenso wie die des Praktikums selbst. Das schriftliche Produkt für die Gesamtleistung ist der Praktikumsbericht.

54 215 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Unterrichtsmedien (LB-2; BPR)
LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum.
Betreuungszahl: 18 Teilnehmer

SE	Di	10-12	wöch.	ZI 13c, 214	J. Reichel
PR	Block				J. Reichel

Unterrichtsmedien haben einen entscheidenden Einfluss auf die Effektivität von Lehren und Lernen. Besonders das Visualisieren unterstützt in vielfältiger Weise den schulischen Vermittlungs- und Aneignungsprozess und ist deshalb ein wesentlicher Schwerpunkt des Seminars. Weiterhin werden die Unterrichtsmedien in ihrer historischen Entwicklung betrachtet. Didaktische, lernpsychologische und ausgewählte polygrafische Grundsätze werden diskutiert. Medienanalysen vorhandener und selbstgestalteter Medien sind integriert.

54 216 Unterrichtsmedien (L-StB/E4; M-C2; T-5; OPR/B)
LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum. Betreuungszahl: 20 Personen

PS	Do	10-12	wöch.	ZI 13c, 214	J. Reichel
PR	Block				J. Reichel

Unterrichtsmedien haben einen entscheidenden Einfluss auf die Effektivität von Lehren und Lernen. Besonders das Visualisieren unterstützt in vielfältiger Weise den schulischen Vermittlungs- und Aneignungsprozess und ist deshalb ein wesentlicher Schwerpunkt des Seminars. Weiterhin werden die Unterrichtsmedien in ihrer historischen Entwicklung betrachtet. Didaktische, lernpsychologische und ausgewählte polygrafische Grundsätze werden diskutiert. Medienanalysen vorhandener und selbstgestalteter Medien sind integriert.

54 217 Die deutsche Schule - das tote Pferd? (L-StB/E2)

HS	Fr	12-16	14tgl./1	ZI 13c, 214	P. Strutzberg

"Bei den Dakota-Indianern gibt es ein Sprichwort: Wenn Du merkst, dass das Pferd, auf dem Du reitest, tot ist, steig einfach ab" So eine Schülersprecherin eines Gymnasiums an die Adresse der Exministerin für Bildung in Bezug auf das deutsche Schulsystem
Wie weit hier für eine vermeintlich missratene Schule in einer vermeintlich missratenen Gesellschaft ein Gleichnis überstrapaziert ist, dennoch aber Wahres gekennzeichnet, die Pointe wichtiger war als die Reflexion komplizierter Sachverhalte, lohnt schon zu hinterfragen. Inwiefern den Deutschen Ihre Schule aus Versehen "unterlaufen" ist oder ob historische und gesellschaftliche Zwänge "am Werke" waren, ist eine Zukunftsfrage und bedarf dringend der wissenschaftlichen Aufklärung. Schule und Lehrerbildung sind hierfür ein spannendes Untersuchungsfeld.

54 218 Wissenschaftliche Beobachtung von Unterricht (L-StB/E3, E4; M-C3, D6, D10)

HS	Mo	10-12	wöch.	GS 7, 113 (PC-Pool)	H. Schaumburg

Zur detaillierten Analyse von Unterrichtsprozessen ist die Unterrichtsbeobachtung eine verbreitete Methode. Von der ersten Hospitation eines Studierenden im Orientierungspraktikum über die Bewertung von Lehrproben eines Referendars bis zur wissenschaftlichen Erforschung von Unterricht wird diese Methode eingesetzt, um Aufschluss über die Qualität von Unterricht zu erhalten. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden und Instrumente der Unterrichtsbeobachtung vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Unterrichtsbeobachtung als Methode der wissenschaftlichen Lehr-Lern-Forschung. Anhand von videographierten Unterrichtsstunden aus einem aktuellen Forschungsprojekt werden die Teilnehmer auch praktisch in die wissenschaftliche Beobachtung von Unterricht eingeführt.

54 219 Empirische Schul- und Unterrichtsforschung (L-StB/E4)

CO	Di	16-20	Block	ZI 13c, 214	S. Blömeke

Anmeldung erforderlich!
Anmeldung bis 10.04.2006 in Raum 327.1 (GS 7) oder per Mail: silvia.eichler@rz.hu-berlin.de

Das Kolloquium dient in erster Linie zum Austausch über Qualifikationsarbeiten (Diplom-, Magister- und Examensarbeiten sowie Dissertationen und Habilitationsschriften) und Projekte im Bereich der empirischen Schul- und Unterrichtsforschung. Von allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird erwartet, dass sie ihr Vorhaben präsentieren. Darüber hinaus werden grundlegende Texte zur empirischen Schul- und Unterrichtsforschung diskutiert, die jeweils vor den Sitzungen individuell vorzubereiten sind. Ein thematischer Schwerpunkt liegt auf der empirischen Forschung zum Lehren und Lernen mit neuen Medien.

ABTEILUNG GRUNDSCHULPÄDAGOGIK

Allgemeine Grundschulpädagogik

54 220 Einführung in die Grundschulpädagogik (BGP-1; L1, L2)

VL	Mi	14-16	wöch.	UL 6, 2097	R. Valtin

Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über Ziele und Aufgaben der Grundschule unter Berücksichtigung historischer, bildungs- und erziehungstheoretischer, curricularer und didaktischer Aspekte der Grundschulpädagogik. Dabei wird auch eingegangen auf die Kindheitsforschung und ihre Relevanz für die Grundschule, auf Innovationsansätze und neuere Forschungsbefunde zur Grundschulpädagogik sowie auf lernbereichsübergreifende Themen (z.B. Probleme der Differenzierung, Koedukation, Leistungsbeurteilung u.Ä. mehr).
Die Vorlesung soll es den Studierenden erleichtern, sich in der Vielfalt der grundschulpädagogischen und didaktischen Angebote und Literatur zu orientieren und einen eigenen Zugang zu grundschulspezifischen Aufgaben und Fragestellungen zu finden.

Achtung Änderung: Entgegen der Angabe im ZVV findet diese LV im Intervall 14tgl./1 statt!

54 221 Gemeinsames Lernen von behinderten und nichtbehinderten Kindern (L1, L2; OPR)

Lehrveranstaltung zum gemeinsamen Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Schüler(inne)n

SE	Mi	16-20	14tgl./1	GS 7, 323	R. Valtin

Das Seminar befasst sich mit Grundlagen und Problemen der Integration „behinderter“ Schüler im Bereich der Grundschule. Themen: Zum Begriff der Behinderung, Begründungen für Integration, integrative Schulversuche im In- und Ausland, Ergebnisse empirischer Untersuchungen zur Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung von SchülerInnen in Integrationsklassen. Schulorganisatorische, unterrichtliche und didaktische Voraussetzungen zur Integration.

54 222 Grundschule als Unterrichtsort: Psychologische Grundlagen des Lernens in der Grundschule (BGP-1)

SE	Di	12-14	wöch.	GS 7, 323	C. Wagner
SE	Do	12-14	wöch.	I 110, 400	C. Wagner

Unterschiedliche Formen des Lernens wie Reiz-Reaktions-Lernen, instrumentelles Lernen, Begriffsbildung und Wissenserwerb, Modell-Lernen, Lernen von Handlungen und Problemlösen werden diskutiert und Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik sowie Deutsch dargestellt. Darüber hinaus werden aktuelle Reformdiskussionen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wie die Initiierung selbstgesteuerten Lernens und die Schaffung authentischer Lernumgebungen aufgegriffen. Unterschiedliche Formen der Leistungsbewertung werden hinsichtlich ihrer Wirkung auf motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens diskutiert.

54 223 Theorie und Praxis der Projektarbeit (BGP-1)

SE	Do	14-16	wöch.	GS7, 323	H. Wedekind

Das Seminar führt an Themen der Allgemeinen Grundschulpädagogik studiengangsspezifisch und bereichsübergreifend in die Theorie und Praxis der Projektarbeit ein und sollte mit einem Projekt-Seminar zur Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines eigenständig durchzuführenden Projektes „Lernen“ aus einem anderen Lernbereich verknüpft sein.

54 224 Partizipation in der Grundschule (L1, L2)
LV auch für LB Sachunterricht anrechenbar

SE	Mo	12-14	wöch.	GS 7, 124	H. Wedekind

Partizipation ist ein facettenreicher Begriff. Er beinhaltet Mitwirkung, Mitbestimmung und Teilhabe an Entscheidungen, die einen selbst und andere betreffen. Partizipieren bedeutet beteiligt sein, teilnehmen und teilhaben können, heißt aber auch mitdenken, mitreden, mitplanen, mitentscheiden und mitgestalten zu können. Können Grundschulkinder diese anspruchsvollen Tätigkeiten in einer immer noch hierarchisch strukturierten Schule leisten? Welches Rollenverständnis müssen Lehrerinnen und Lehrer entwickeln, um diesem Anspruch gerecht werden zu können? Aus entwicklungspsychologischer, pädagogischer und schultheoretischer Sicht werden wir im Seminar dieser Frage nachgehen und Formen pädagogischer Arbeit kennen lernen, in denen Partizipation der Kinder erlebt und gelebt werden kann.

Achtung Änderung: Entgegen der Angabe im ZVV findet diese LV wöch., Mo 18-20 statt!
54 225 Geschlechtsspezifische Sozialisation in der Schule (L1, L2; M-C3, C4, D11)

HS	Mo	18-20	wöch.	GS 7, 323	R. Valtin

Wie Statistiken im Bildungsbereich der Bundesrepublik belegen, erwerben Jungen und Mädchen seit etwa einem Jahrzehnt die gleichen formalen Abschlüsse im allgemeinbildenden Schulwesen. Allerdings zeigen sich erhebliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen im Hinblick auf Berufswahl, Aufstiegsmöglichkeiten, Lebensperspektiven und Familienorientierung. Das Seminar behandelt die Frage, welche Bedeutung der Grundschule hinsichtlich der geschlechtstypischen Leistungsprofile, Interessen und Lebenspläne zukommt. Untersucht werden u.a. Faktoren wie Interaktionen im schulischen Raum, Unterrichtsmaterialien, Einstellungen der Lehrkräfte sowie insgesamt der „heimliche Lehrplan“.

54 226 Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Projektes „Lernen“ (BGP-1)

PSE	Do	16-18	wöch.	GS 7, 323	H. Wedekind

In einem bereichsübergreifenden Seminar werden zur Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Projektes ausgewählte Aspekte vertiefend betrachtet.

54 227 Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Projektes „Lernen“ (BGP-1)

PSE	Mi	16-18	wöch.	I 110, 400	H. Wedekind

In einem bereichsübergreifenden Seminar werden zur Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Projektes ausgewählte Aspekte vertiefend betrachtet.

Lernbereich Deutsch

54 228 Schriftspracherwerb (BGP-2; L1, L2; M-C3, C4)
LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar

VL	Mo	14-16	wöch.	UL 9, 213	R. Valtin, A. Sasse

In der Vorlesung werden linguistische, psychologische und pädagogische Aspekte des Schriftspracherwerbs behandelt:
die Bedeutung und Entwicklung der Schriftsprache in phylogenetischer und ontogenetischer Sicht
die Struktur der Alphabetschrift
Lernvoraussetzungen, Entwicklungsstudien und Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb, förderdiagnostische Verfahren
Ausgangsschriften und Lese- und Schreiblehrmethoden
didaktischer Ansatz bei der kindlichen Spracherfahrung, Fächerintegration und Öffnung des Erstunterrichts
kreative Wege des Schreibenlernens und Textverfassens
Klassenwortschatz und Rechtschreibenlernen
Fibeln, Arbeitsmittel und Kinderbücher.

54 229 Mündliches Sprachhandeln als zentrales Medium der Grundschularbeit (L1, L2)

SE	Do	12-14	wöch.	I 110, 541	U. Mahnke

Schulerfolg ist wesentlich abhängig von den Fähigkeiten der Kinder, zuhörend zu verstehen, eigene Gedanken sprechend und in Auseinandersetzung mit den Äußerungen anderer zu entwickeln. Das Nachdenken und Sprechen über Sprache und Sprachgebrauch ist dabei eine notwendige Metaebene, um eigene Sprachsteuerung und Verständigung miteinander zu ermöglichen. Weitere Arbeitsfelder des mündlichen Sprachhandelns sind das mündliche Erzählen, sowie der ganze Bereich des szenischen Spiels.

54 230 Theorie und Praxis der Projektarbeit (BGP-1)

SE	Mo	10-12	wöch.	GS 7, 323	P. Sonnenburg

Das Seminar führt an Themen der Allgemeinen Grundschulpädagogik studiengangsspezifisch und bereichsübergreifend in die Theorie und Praxis der Projektarbeit ein und sollte mit einem Projekt-Seminar zur Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines eigenständig durchzuführenden Projektes „Lernen“ aus einem anderen Lernbereich verknüpft sein.

54 231 Gut vorbereitet auf ein Unterrichtspraktikum im LB Deutsch? (L1; UPR/B/S)

Lehrveranstaltung zur Vorbereitung auf das UPR; Betreuungszahl: 15 (B), 12 (S)

SE	Mo	12-14	wöch.	GS 7, 323	P. Sonnenburg
PR	wöch./Block				P. Sonnenburg

Praktikumsvorbereitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Arbeit im Lernbereich Deutsch während des Unterrichtspraktikums an einer Grundschule.

54 232 Szenisches Spiel (L1, L2)

SE	Fr	10-12	wöch.	GS 7, 323	P. Sonnenburg

Der Deutschunterricht an der Grundschule soll u.a. zur Kompetenzentwicklung beim Sprechen und Zuhören beitragen. Die Beschreibung der Standards im Rahmenplan nennt dazu auch Szenisches Spiel. Durch Erproben, Selbsterfahren und theoretisches Hinterfragen von Grundschulanforderungen zum Szenischen Spiel sollen die Studierenden in diesem Seminar erste Handlungskompetenz für die Spielvorbereitung, -anleitung und –auswertung mit Grundschulkindern erwerben.

54 233 Lernprozessanalyse im Schriftspracherwerb (L1, L2)

HS	Do	14-16	wöch.	I 110, 557	U. Mahnke

Der Schriftspracherwerb im Anfangsunterricht ist gekennzeichnet durch zunehmend heterogene Schülergruppen, die für Lehrkräfte in verstärktem Maße diagnostische Fähigkeiten zur Analyse von schriftsprachlichen Lernprozessen erfordern. Neben förderdiagnostischen Grundlagen werden prozessimmanente Instrumente vorgestellt und diskutiert. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Schriftspracherwerb. Der Leistungsnachweis wird über die eigenständige Durchführung einer Lernprozessanalyse erworben.

54 234 Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Projektes „Lernen“ (BGP-1)

PSE	Fr	08-10	wöch.	GS 7, 323	P. Sonnenburg

In einem lernbereichsübergreifenden Seminar werden zur Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Projektes ausgewählte Aspekte vertiefend betrachtet.

Lernbereich Mathematik

54 235 Theorie und Praxis der Projektarbeit (BGP-1)

SE	Di	10-12	wöch.	GS 7, 323	E. Mirwald

Das Seminar führt an Themen des Lernbereiches Mathematik studiengangsspezifisch und bereichsübergreifend in die Theorie und Praxis der Projektarbeit ein und sollte mit einem Projekt-Seminar zur Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines eigenständig durchzuführenden Projektes „Lernen“ aus einem anderen Lernbereich verknüpft sein.

54 236 Förderung von Kindern mit geringen und Förderung von Kindern mit besonders guten Lernvoraussetzungen für das Mathematiklernen (BGP-2)

SE	Mi	14-16	wöch.	I 110, 400	E. Mirwald

In der Lehrveranstaltung sollen Probleme des Erkennens und Förderns sowohl von Kindern mit extremen Lernschwierigkeiten als auch von mathematisch potenziell interessierten Kindern diskutiert werden. Dabei werden das Analysieren von Schüler- und Lehrertätigkeiten eine besondere Stellung in der Lehrveranstaltung einnehmen.

54 237 Planung von Mathematiklernen (UPR/B; L1, L2)

LV auch zur Vorbereitung des UPR

SE	Do	10-12	wöch.	GS 7, 323	E. Mirwald
PR Block					E. Mirwald

Mathematiklernen als selbstbestimmten Prozess zu erleben, verlangt vom Lehrer eine intensive Planungs- und Analysetätigkeit. Im Seminar werden an ausgewählten grundschulspezifischen Inhalten Elemente der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts sowohl für frontale als auch für offene Unterrichtsformen behandelt.

54 238 Förderung von Kindern mit geringen und Förderung von Kindern mit besonders guten Lernvoraussetzungen für das Mathematiklernen (BGP-2)

SE	Do	08-10	wöch.	GS 7, 323	E. Mirwald

In der Lehrveranstaltung sollen Probleme des Erkennens und Förderns sowohl von Kindern mit extremen Lernschwierigkeiten als auch von mathematisch potenziell interessierten Kindern diskutiert werden. Dabei werden das Analysieren von Schüler- und Lehrertätigkeiten eine besondere Stellung in der Lehrveranstaltung einnehmen.

54 239 Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Projektes „Lernen“ (BGP-1)

PSE	Di	08-10	wöch.	GS 7, 323	E. Mirwald

In einem bereichsübergreifenden Seminar werden zur Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Projektes ausgewählte Aspekte vertiefend betrachtet.

Achtung Änderung: Entgegen der Angabe im ZVV findet diese LV unter unten angegebenem Titel statt!

54 240 Denken und Raum – Geometrie in der Grundschule (L1, L2)

SE	Do	12-14	wöch.	GS 7, 323	O. Thiel

In allen Rahmenrichtlinien für den Mathematikunterricht an Grundschulen nimmt die Geometrie einen wichtigen Platz ein. In der täglichen Unterrichtspraxis spielt sie dennoch ein eher kümmerliches Dasein. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung der Geometrie für die Schulung grundlegender kognitiver Fähigkeiten herauszuarbeiten, die Geometrie als wirkungsvolles Instrument innerer Differenzierung vorzustellen, aber auch kreative Gestaltungsvorschläge für den Geometrieunterricht zu entwickeln. Dabei wollen wir Geometrie handelnd erfahren, um uns so das notwendige fachliche Hintergrundwissen zu erarbeiten.

Zusatzangebote:

32 426 Faszination Mathematik (L1, L2)

VL	Do	08-10	wöch.	UL 6, 1070	I. Lehmann

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, geeignete Grundvorstellungen und Grundverständniss elementarer arithmetischer und geometrischer Begriffe und Zusammenhänge zu vermitteln bzw. zu entdecken. Dabei wird vorrangig beispielgebunden vorgegangen, wobei auch didaktische Aspekte angesprochen werden.

32 427 Vom Entdecken zum Beherrschen der Grundrechenarten (L1, L2)

HS	Do	10-12	wöch.	s. Aush. o. Internet	I. Lehmann

Konzepte zu den nichtschriftlichen und schriftlichen Rechenverfahren sowie unterschiedliche Übungsformen samt Spielen stehen im Mittelpunkt. Daneben spielt die Entwicklung von Zahlvorstellungen eine wichtige Rolle.

Lernbereich Sachunterricht

54 241 Lehren und Lernen im institutionalisierten Kontext: Einführung in den LB Sachunterricht (BGP-2; L1, L2)

VL	Do	10-12	wöch.	UL 6, 2097	K. Horstmann

Im ersten Teil der Vorlesung geht es um die aspektreiche mehrhundertjährige Geschichte des heutigen Sachunterrichts einschließlich der unterschiedlichen Vorstellungen, Ziele, Inhalte und Methoden jeweiliger Konzeptionen.
Im zweiten Teil werden – orientiert an der Diskussion um einen modernen Sachunterricht – aktuelle Auffassungen vorgestellt und in ihren unterschiedlichen Konsequenzen beschrieben und bewertet.

Achtung Änderung: Entgegen der Angabe im ZVV wird diese LV doppelt angeboten!

54 242 Sexualerziehungung unterrichten: Das Themenfeld „Sich selbst wahrnehmen“ (BGP-2)

SE	Mi	14-16	wöch.	GS 7, 323	H. Wedekind
SE	Block		Ort: s. Aush. o. Internet		K. Horstmann

Termine: Fr, 21. April, 16-19 (Einführung und organisatorische Hinweise)
Fr, 12. Mai 10-18 s. Aush. o. Internet und Sa, 13. Mai, 10-18 GS 7, 323
Fr, 19. Mai 10-18 s. Aush. o. Internet und Sa, 20. Mai, 10-18 GS 7, 323

[Kommentar zur Lehrveranstaltung Mi, 14-16 von H. Wedekind:]
Sieben Themenfelder werden nach dem neuen Rahmenlehrplan Sachunterricht in den Grundschulen der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin im Sachunterricht bearbeitet. Im Seminar soll insbesondere das Themenfeld „Sich selbst wahrnehmen“ thematisiert werden. Es umfasst Aspekte der Selbst- und Fremdwahrnehmung in Familie, Lerngruppen und Schule, der Gesundheits- und Sexualerziehung sowie der Suchtprävention. Es werden didaktische Miniaturen zu diesen Aspekten entwickelt, erprobt und in der anschließenden Reflexion lernbereichsspezifische Aspekte sachunterrichtlichen Handelns diskutiert und theoretisch begründet.

[Kommentar zur Block-Lehrveranstaltung von K. Horstmann:]
Innerhalb der veränderten Lebenswelt von Grundschulkindern ist die Schule einer ihrer wichtigsten Sozialisationsorte. Hier vollzieht sich u.a. auch die sexuelle Sozialisation der Mädchen und Jungen. Im Unterricht soll Sexualerziehung als Bestandteil einer ICH-stärkenden Sozialerziehung lernbereichs- bzw. fächerübergreifend stattfinden. Im Seminar werden ausgewählte Inhalte, Medien und Vorgehensweisen thematisiert, die Lehrer und Lehrerinnen in ihrem Sexualunterricht beachten sollten.

54 243 Lernen entdecken vor Ort (L1, L2)

SE	Fr	12-16	14tgl./2	GS 7, 323	H. Wedekind

Eine wichtige Voraussetzung für die Begleitung von Lernprozessen ist das Wissen der Lehrenden darüber, wie Lernen passiert und was mit dem Lernenden dabei geschieht. Im Seminar werden an einem verlängerten Wochenende solche

Lernerfahrungen gesammelt, lerntheoretisch hinterfragt und ausgewertet. Insbesondere der spielerischen Erkundung der Biotope See, Wald und Wiese soll Raum gegeben werden, um dabei Elemente des entdeckenden Lernens zu erleben, zu erfahren und theoretisch einzuordnen.
Das Seminar wird in fünf aufeinander folgenden Sitzungen (1. Sitzung in der 2. Semesterwoche) vorbereitet und vom 14.7. bis 16.7.2006 in der Jugendherberge Mirow durchgeführt. Achtung: Teilnehmer/innen tragen die Übernachtungskosten selbst.

54 244 Berlin entdecken (L1)
SE (Block) H. Wedekind

Im Perspektivrahmen der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts werden die Bildungsbereiche im Sachunterricht unter fünf Perspektiven beschrieben. Auch der neue Rahmenlehrplan Sachunterricht orientiert sich an diesen Bildungsbereichen. Im Seminar sollen die Bereiche „Räume entdecken“ und „Zeit und Geschichte verstehen“ in Bezug auf das Land Berlin thematisiert werden. Nach entsprechender inhaltlicher Vorbereitung werden thematisch festgelegte Exkursionen in Berlin durchgeführt und in einer anschließenden Analyse didaktische Miniaturen für die Arbeit mit Kindern entworfen.
Die ersten 3 Sitzungen finden am 28.4./12.5./26.5.2006 von 16-19 Uhr in der Grundschulwerkstatt statt. Die Exkursionsblöcke werden am Freitag, d. 9.6.06 von 12-17 Uhr,
Sonnabend, d. 10.6.06 von 9-16 Uhr,
Freitag, d. 16.6.06 von 12-17 Uhr und
Sonnabend, d. 17.6.06 von 9-16 Uhr durchgeführt.

54 245 Planung und Analyse von Sachunterricht (UPR/S; L1)
Lehrveranstaltung zur Vorbereitung auf das UPR; Betreuungszahl: 12

SE	Di	14-16	wöch.	GS 7, 323	D. Steffens
PR	wöch.				D. Steffens

Praktikumsbegleitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Entwicklung eigenständiger Planungsentwürfe von Unterricht, zur Durchführung und Auswertung des Sachunterrichts an den Praktikumsschulen sowie zur Abfassung eines Praktikumsberichtes.

54 246 Sensible Themen im Sachunterricht (L1, L2)

HS	Di	16-18	wöch.	GS 7, 323	K. Horstmann

Mit Blick auf aktuelle Debatten um einen modernen Sachunterricht werden im Seminar Themen behandelt, die bei Lehrerinnen und Lehrern noch immer auf Zurückhaltung bis Ablehnung stoßen. Die unterschiedlichen Inhalte werden theoretisch begründet und sollen an didaktisch aufbereiteten Beispielen konkretisiert werden. Das erfordert von den TeilnehmerInnen Selbstständigkeit bei der Bearbeitung eines Themas, bei der didaktischen Aufbereitung der Arbeitsergebnisse sowie bei deren Präsentation und Diskussion im Plenum.

Diese Lehrveranstaltung entfällt!
~~**54 258 Projektseminar Bereichsübergreifendes Projekt "Lernen" (BGP-1)**~~
~~PSE Block Ort: s. Aush. o. Internet K. Horstmann~~
~~Termine: Fr, 21. April, 16-19 (Einführung und organisatorische Hinweise)~~
~~Fr, 12. Mai und Samstag 13. Mai, 10-18~~
~~Fr, 19. Mai und Samstag 20. Mai, 10-18~~

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist im ZVV mit einer anderen LV-Nr. angegeben. Richtig ist die Nr. 54 247! Für die ursprünglich unter dieser Nr. angebotene LV (PSE für BGP-1) entfällt!
54 247 Prüfungscolloquium (L1, L2)

CO	Mi	14-16	wöch.	GS 7, 124	K. Horstmann
	Mi	16-17	wöch.	GS 7, 423	

Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat (Frau Wiedenhöft, GS 7, 422).

Das Colloquium dient zur Anleitung und zur Diskussion von Examensarbeiten, die zum Prüfungsteil Grundschulpädagogik/LB Sachunterricht im Prüfungsblock Sommer 2006 eingereicht werden.
Darüber hinaus werden mit den Studierenden, die in diesem Prüfungsblock von mir geprüft werden, Klausur- und Prüfungsthemen beraten, thematisch gruppiert und diskutiert.

Zusatzangebot:

31 680 Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht – Die Luft (L1, L2)
SE Fr 12-16 14tgl./1 GS 7, 323 R. Brechel

Das Thema „Luft“ wir experimentell und didaktisch aufbereitet. Es entsteht ein Grundschulmodul für ein Schülerlabor, das im UniLab Schülerlabor mit einer Schulklasse erprobt wird.

ABTEILUNG PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

54 248 Einführung in die Psychologie für Lehramtsstudent(inn)en (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
Einführungsvorlesung
VL Mo 10-12 wöch. UL 9, 213 M. Jerusalem

In der Vorlesung wird eine Einführung in die Teilgebiete der Allgemeinen Psychologie gegeben. Erörtert werden sowohl Grundlagen psychologischer Prozesse als auch Anwendungsmöglichkeiten psychologischen Handelns. Schwerpunkte liegen auf den Themengebieten Wahrnehmung, Lernen, Denken, Motivation und Emotion.

Diese Lehrveranstaltung entfällt! Zum gleichen Termin findet das HS 54 252 (siehe unten) nun doch statt!
~~**Zusätzliche Lehrveranstaltung**~~
~~**54 256 Forschungsfelder der Pädagogischen Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)**~~
~~PS Mo 16-18 wöch. GS 7, 124 M. Jerusalem~~

~~In der Veranstaltung sollen zentrale Forschungsgebiete der Pädagogischen Psychologie dargestellt und diskutiert werden. Dabei geht es um Ziele und Methoden der Forschung, um inhaltliche Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung, Motivation oder Lernen und um methodische Fragen der Messung und Bewertung.~~

54 249 Konstruktivistische Ansätze im Unterricht (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
PS Do 10-12 wöch. I 110, 557 S. Drössler

Woran liegt es, dass wir vorhandenes Wissen häufig nicht anwenden, auch wenn es für die Lösung eines Problems nützlich wäre? Das Seminar soll klären, warum und unter welchen Bedingungen dieses sog. "Träge Wissen" entsteht. Besonderes Interesse gilt dabei konstruktivistischen Lehr- und Lernmethoden, die verhindern wollen, dass Schülerwissen träge im Kopf verbleibt - ihr Ziel ist der Wissenstransfer. Konzepte des situierten Lernens wie die kognitive Meisterlehre oder die verankerte Instruktion werden vorgestellt, Vor- und Nachteile sowie Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert.

54 250 Einführung in die Lern- und Denkpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
PS Mo 14-16 wöch. I 110, 402 D. Kleine

In der Lehrveranstaltung sollen psychologische Theorien zum Lernen und Denken vorgestellt und unter dem Aspekt schulischen Lernens diskutiert werden.

54 251 Evaluation und Qualitätssicherung von päd. Maßnahmen und Programmen (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

PS	Do	08-10	wöch.	I 110, 541	B. Röder

Das Seminar beschäftigt sich mit Evaluation und Qualitätssicherung in der Schule und in anderen pädagogischen Feldern (z.B. Hochschule, Weiterbildung) und deren Möglichkeiten zur Schulentwicklung bzw. Verbesserung von pädagogischen Maßnahmen beizutragen. Nach einer Einführung in die grundlegenden Begrifflichkeiten wird besprochen, wie Evaluation in der Schule aussehen kann und wie Evaluationsergebnisse verwertet werden. Maßnahmen der internen und externen Evaluation in der Schule werden besprochen. Darüber hinaus werden Rezeptionsstudien vorgestellt, die sich mit der Verwertung der Rückmeldung externer Evaluationsergebnisse beschäftigen.

Achtung, die 16-18 Lehrveranstaltung findet nun doch statt, das zu diesem Termin als zusätzliche Lehrveranstaltung angekündigte PS (54 256, siehe oben) entfällt,

54 252 Psychologie der Gesundheitsförderung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

HS	Mo	14-16	wöch.	GS 7, 124	M. Jerusalem
HS	Mo	16-18	wöch.	GS 7, 124	M. Jerusalem

Gegenstand der Veranstaltung sind neuere Theorien und Forschungsbefunde der Gesundheitspsychologie, die auf pädagogisch-psychologische Handlungsmöglichkeiten zur Erhaltung bzw. Förderung körperlicher und seelischer Gesundheit und Probleme bei der Umsetzung solcher Maßnahmen hinweisen.

Achtung Raumänderung für Mo-LV!

54 253 Motivation und Motivationsförderung in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS	Mo	10-12	wöch.	I 110, 541	D. Kleine
HS	Di	14-16	wöch.	s. Aush. o. Internet	D. Kleine

Mit hoch lern- und leistungswilligen Schülern zu arbeiten, ist der Wunsch eines jeden Lehrers. In diesem Seminar sollen psychologische Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet sowie ihre Anwendbarkeit auf den Schulalltag diskutiert werden. Es handelt sich bei diesem Seminar um zwei getrennte Veranstaltungen, die entweder immer montags oder immer dienstags zu besuchen ist.

Zusätzliche Lehrveranstaltung

54 257 Soziale Kompetenzen in der Schule: Entwicklung und Förderung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3, M-D4)

HS Block Ort: s. Aush. o. Internet J. Klein-Heßling

Termine: Einführung: Do, 20.4.06 18-20
Block: Fr 16.6.06 14-20, Sa 17.6.06 9-19, So 18.6.06 9-16

Die Pädagogische Psychologie verfügt über eine Reihe von Befunden und Interventionen zur Förderung sozialer Kompetenzen in der Schule. Dazu gehören beispielsweise Programme zur Prävention von Gewalt und Aggression, Mediationsansätze oder kooperative Lernarrangements. In diesem Blockseminar werden zunächst entwicklungspsychologische Grundlagen der sozialen Entwicklung von Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Darauf aufbauend werden konkrete Strategien vorgestellt, erprobt und bewertet, mit denen Lehrerinnen und Lehrer im regulären Unterricht die sozialen Kompetenzen ihrer Schüler fördern können.

54 254 Emotionale Störungen i. Kindes- u. Jugendalter – Möglichkeiten pädagogisch-therapeutischen Handelns in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

HS	Mo	18-20	wöch.	UL 6, 3092	C. Nevermann

In jeder Schulklasse befinden sich Schülerinnen und Schüler, die aufgrund von Angst, Depression und Hilflosigkeit die Schule als einen täglichen Stressfaktor erleben und in der Folge nicht selten weit hinter ihrem eigentlichen Leistungsvermögen zurückbleiben oder aber die Schule verweigern. Im Seminar sollen anhand von Fallbeispielen Störungsbilder sowie Möglichkeiten pädagogisch-therapeutischen Handelns erarbeitet werden.

54 255 Prävention psychosozialer Defizite durch Kompetenzerwerb (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

CO	Di	8-11	wöch.	GS 7, 136 (Großes Labor)	M. Jerusalem

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

ABTEILUNG WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Achtung, Raumänderung!
Achtung, entgegen der Ankündigung im ZVV ist diese Lehrveranstaltung weder für die Nach- noch die Vorbereitung zum OPR!

54 301 Lernen und Arbeiten (Wirtsch.-Päd./AM 2; BWP-602, 603)
~~LV zur Nach-Vorbereitung auf das OPR~~

PS	Do	18-20	wöch.	GS 7, 112	M. Herrmann

Im Zentrum der Diskussionen in diesem Seminar stehen Fragen der Optimierung von Lernprozessen lernschwacher Jugendlichen während ihrer beruflichen Erstausbildung bzw. während ihrer Berufsvorbereitung. Es wird auf ausgewählte Aspekte zur Entwicklung eines Individuums im Kontext von Lernen und Arbeiten eingegangen (Methoden- und Sozialkompetenz). Besonders für Risikogruppen erfährt das Lernen im Prozess der Arbeit eine spezifische Bedeutung und eröffnet neue Entwicklungsperspektiven für die Jugendlichen. Die Studierenden erkunden die Kontextmerkmale der Lernprozesse Jugendlicher in unterschiedlichen berufsbildenden Maßnahmen (Oberstufenzentren, freie Bildungsträger etc.).

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist im Lehramtsbereich nur für SR mit beruflicher Fachrichtung (L5/9) geeignet!

54 302 Entwicklungsgefährdete Jugendliche (M-D9; L5/9= L-StB/E3; OPR/S/B; Wirtsch.-Päd./GM 2)
LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 25 Personen

PS	Mo	12-14	wöch.	I 110, 402	S. Badel
PR					S. Badel

Das ungleiche Verhältnis zwischen Angebot an und Nachfrage nach nichtakademischen Ausbildungsplätzen führt seit den 1990er Jahren zu einem verstärkten Wettbewerb unter den Jugendlichen zuungunsten der Jugendlichen mit geringen Schulabschlüssen der allgemein bildenden Schule. In den Seminaren werden bildungspolitische Reaktionen, bildungsplanerische Umsetzungen sowie pädagogische Konsequenzen diskutiert, die für die sog. Risikogruppen Chancen eröffnen, in eine berufliche Ausbildung auf den Arbeitsmarkt integriert zu werden.

Achtung, Raumänderung, zusätzliche Seminarform beachten!
Achtung, diese Lehrveranstaltung ist im Lehramtsbereich nur für SR mit beruflicher Fachrichtung (L5/9) geeignet!

54 303 Organisation von kaufmännischen Lehr-Lern-Prozessen
(L5/9= L-StB/E4; Wirtsch.-Päd./AM 2; BWP-604)
Didaktik I

PS/SE	Do	10-12	wöch.	GS 7, 112	Y. Höppner

Zentraler Diskussionsgegenstand im Seminar ist das schulische Handlungsfeld des Lehrers, hierbei vor allem der Bereich der Unterrichtsplanung. Dazu werden Theorien und Modelle der allgemeinen Didaktik vorgestellt und die verschiedenen Bedingungs- und Planungsaspekte für Lehr-Lern-Prozesse thematisiert. Einen weiteren Schwerpunkt in der Lehrveranstaltung bilden Fragen zu unterrichtlicher Kommunikation und Interaktion zwischen Lehrern und Schülern.

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist im Lehramtsbereich nur für SR mit beruflicher Fachrichtung (L5/9) geeignet, zusätzliche Seminarform beachten!

54 304 Curriculare Konstruktionen (L5/9= L-StB/E4; Wirtsch.-Päd./AM 3; BWP-604)
Didaktik II
Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung vom 28.4. bis zum 2.6. abgehalten.

PS/SE	Fr	08-12	wöch.	I 110, 402	C. Kirchner

Berufliche Ausbildung findet im dualen System der Berufsausbildung in Deutschland in beruflichen Schulen und Ausbildungsbetrieben auf der Basis unterschiedlicher curricularer Grundlagen statt. Das Seminar behandelt die theoretischen Grundlagen der Curricula und deren Umsetzung in den Bereichen Rechnungswesen und Controlling.

Jetzt mit Kommentar! Achtung, zusätzliche Seminarform beachten!
Achtung, diese Lehrveranstaltung ist auch für die Studienbereiche BA-15/V9 und L5/9 anrechenbar!

54 305 Diagnostik in pädagogischen Prozessen (Wirtsch.-Päd./SM III 1; BWP-605; BA-15/V9; L5/9)
Fachdidaktisches Hauptseminar

HS/SE	Do	10-12	wöch.	s. Aush. o. Internet	S. Badel/ G. Uhlig

Ausgangspunkt der Veranstaltung ist zunächst die Frage nach den zugrundegelegten Konzepten von Diagnostik im pädagogischen Umfeld. In diesem Zusammenhang sollen gemeinsam Kriterien alltäglichen diagnostischen Handelns erarbeitet werden. Daran anschließend werden ausgewählte Verfahren und Methoden pädagogischer Diagnostik vorgestellt und diskutiert, wobei die Studierenden die Möglichkeit erhalten, praktische Erfahrungen in der Beurteilung und Bewertung von Lehr- Lernprozessen in Bildungsträgern zu sammeln.

54 306 Qualitätsmanagement/ Personal Controlling
(M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM III 2; BWP-605, 703; BA-15/V9)

HS/SE	Fr	08-10	wöch.	GS 7, 124	O. Zlatkin-Troitschanskaia

Die beruflichen Schulen in Berlin sind derzeit sowohl einem enormen Innovationsdruck als auch massiven Verschärfungen in ihren Budgets und in ihren verfügbaren Ressourcen ausgesetzt. Als eine Antwort auf die Lösung der damit angesprochenen Probleme werden Strategien des Qualitätsmanagement behandelt. In diesem Seminar werden Modelle von Qualitätssicherung und -steigerung in und für Bildungs- und Qualifizierungsinstitutionen im Berufsbildungssystem fokussiert, die empirisch gesicherte Befundlage in Berlin diskutiert und an ausgewählten Beispielen Lösungsstrategien entwickelt.

54 307 Analyse und Planung von Lehr-Lern-Prozessen (L5/9, L-StB/E4; Wirtsch.-Päd./SM I 1)
Fachdidaktik I; Blockseminar

HS	Fr	08-12	14-tgl./1	I 110, 190	M. Herrmann

In dieser Veranstaltung wird insbesondere auf Fragen der didaktisch-methodischen Gestaltung von Unterricht mit exemplarischem Bezug auf kaufmännische Berufe eingegangen. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Planungselemente des Unterrichts vor dem Hintergrund eine eigene schriftliche Planung zu entwickeln. Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Erstfach.

Achtung, zusätzliche Seminarform beachten!
Achtung, diese Lehrveranstaltung ist nun doch für den Studienbereich MA-14 zugelassen!

54 308 Organisation betrieblicher Ausbildung
(L5/9, L-StB/E2; M-C1, D9; Wirtsch.-Päd./SM II 3; MA-14; M-19)

HS/SE	Di	12-14	wöch.	I 110, 400	M. Köller

Die berufliche Erstausbildung steht im Spannungsfeld zwischen Anforderungen der Politik und Gesellschaft einerseits sowie den Unternehmen und Auszubildenden andererseits. In diesem Seminar sollen Aufbau und Struktur einschließlich der rechtlichen Grundlagen der Berufsausbildung betrachtet werden und der Vergleich zu anderen europäischen Ländern erfolgen. Es sollen Antworten auf die Fragen erarbeitet werden welchen Einfluss auf die

Ausbildungsorganisation gewandelte Arbeitsmarktanforderungen haben und wie sich Ausbildung bei den unterschiedlichsten Interessenlagen der Agenten organisieren lässt. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der konkreten Umsetzung betrieblicher Ausbildung in ein auf Wissens- und Kompetenzausbau ausgerichtetes Personalentwicklungskonzept.

Achtung, Raumänderung, zusätzliche Seminarform beachten!
Achtung, Änderung der gegenüber der Zeitangeabe im ZVV, jetzt 3-stündige Veranstaltung!

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist nun doch für den Studienbereich MA-14 zugelassen!

54 309 Berufsbildungsforschung (M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./DS; MA-14)
Blockveranstaltung
HS/SE Mo 14-17 GS 7, 112 J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, den Studierenden Möglichkeiten der Examensvorbereitung zu eröffnen. Das Spektrum der Themen reicht von Analysen von Lehr-Lernprozessen im berufsschulischen Kontext über solche von Ausbildungsprozessen im betrieblichen und außerbetrieblichen Bereich bis hin zu Phänomenen und Prozessen im Bereich der Struktur von Berufsbildungssystemen, Berufskulturen etc.

54 310 Fachdidaktik Rechnungswesen (L5/9)
HS Fr 12-16 wöch./Block I 110, 557 C. Kirchner
Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung vom 28.4. bis zum 2.6. abgehalten.

Es werden Ziele, Inhalte und methodische Varianten für den Unterricht im Fach Rechnungswesen im kaufmännischen Bereich der beruflichen Erstausbildung diskutiert. Auf Grundlage der fachdidaktischen Kenntnisse werden Übungen für ein Lehren und Lernen vorgenommen, die sich am betrieblichen Leistungsprozess orientieren. Die exemplarische Darstellung bezieht sich dabei vorwiegend auf das betriebliche Rechnungswesen der Industrie. Fächerübergreifende Aspekte der Betriebswirtschaftslehre und Rechtskunde werden berücksichtigt. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Rechnungswesen.

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist im Lehramtsbereich nur für SR mit beruflicher Fachrichtung (L5/9) geeignet!
Achtung, Raumänderung!
Zusätzliche Lehrveranstaltung

54 340 Sprachförderung lernschwacher Jugendlicher in der beruflichen Bildung (L5/9= L-StB/E4; Wirtsch.-Päd./SM I 2)
HS Do 16-18 wöch. GS 7, 112 C. Gruben/C. Niederhaus

Aktuelle Leistungsstudien machen deutlich, dass zunehmend Jugendliche mit besonderem Förderbedarf in Bezug auf ihre sprachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten in die berufliche Bildung eintreten. In der beruflichen Bildung werden jedoch besondere Anforderungen an die sprachlichen Kompetenzen der Jugendlichen gestellt. Im Seminar sollen die sprachlichen Anforderungen analysiert und Sprachfördermöglichkeiten lernschwacher Jugendlicher aufgezeigt und diskutiert werden.

Achtung, Raumänderung!

54 311 Forschungskolloquium
CO Mi 14-16 wöch. GS 7, 112 J. van Buer

54 312 Organisation von kaufmännischen Lehr-Lern-Prozessen (BWP-604)
UE Do 14-16 wöch. I 110, 541 S. Badel

In dieser Veranstaltung wird das theoretisch Gelernte aus dem Proseminar auf konkrete Unterrichtssituationen bezogen und eingeübt.

Achtung, Raumänderung!
Zusätzliche Lehrveranstaltung
Achtung Zeitänderung, diese Lehrveranstaltung ist nur noch einstündig! Untertitel beachten!

54 341 Berufsbildungsforschung (M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./DS; BA-15/V9)
Blockveranstaltung/obligatorischer Bestandteil der LV 54 309 LV.Typ: UE (ohne SE)
UE/SE Mo 17-18 wöch. GS 7, 112 G. Uhlig/A. Kadach

In dieser Lehrveranstaltung werden Aspekte der Alltagsdiagnostik beruflichen Lernens in der schulischen Berufsausbildung behandelt. Diese Veranstaltung schließt sich inhaltlich an das Seminar Berufsbildungsforschung an, und bietet spezifische inhaltliche Basierungen.

54 313 Berufsqualifizierendes Praktikum (L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I BP)
Unterrichtspraktikum I
UPR M. Herrmann

54 314 Berufsqualifizierendes Praktikum (L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I BP)
Unterrichtspraktikum II
UPR M. Herrmann

54 315 Berufsqualifizierendes Praktikum (UPR/B/S; Wirtsch.-Päd./SM II BP)
UPR S. Badel

54 316 Berufsqualifizierendes Praktikum (UPR/B/S; Wirtsch.-Päd./SM III BP)
UPR J. van Buer

Zusatzangebot:

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:

Achtung, neuer Titel, Nummer,Art, Termin, Ort und Kommentar bekannt!
70 176 Applied Quantitative Methods
HS/SE Mi 8-10 wöch GS 7, 112 O. Zlatkin-Troitschanskaia, S. Klinke, M. Paulssen

In diesem Seminar werden quantitative Methoden der empirischen Sozial- und Bildungsforschung behandelt. Über die statistischen Standardverfahren hinaus werden anhand der aktuellen Praxisbeispielen u. a. die folgenden Themenschwerpunkte fokussiert: Analyse fehlender Werte, Simulationsmodelle, Einführung in Mehrebenenmodellierung etc. Dabei werden die Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen statistischen Software-Programmen diskutiert. Das Seminar wird teils in englischer Sprache gehalten. Die Leistungserbringung ist ebenfalls in beiden Sprachen (Deutsch und Englisch) möglich.

ABTEILUNG ERWACHSENEN-/ WEITERBILDUNG

Bitte beachten Sie auch die Ringvorlesung (siehe Seite 41) aus dem Lehrangebot der Abteilung

54 317 Das Pädagogische Feld der Beratung (BA 15/V2; M-C2; T-6; MP/PP: BA-15/V2; APHK)
VL Di 16-18 wöch. I 110, 557 W. Gieseke

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den aktuellen theoretischen, konzeptionellen und methodischen Diskussionsstand in den Erziehungswissenschaften. Der Schwerpunkt liegt in der individuellen und gruppenbezogenen

Beratung. Die Vorlesung ist vor allem aber theoretische Grundlage für die empirische Auswertung von Dokumenten über Beratungsverläufe in den Übungen.

54 318 Pädagogische Organisation und -entwicklung in der WB (BA-15/V8; M-D2; T-3; Z-6)

VL	Do	10-12	wöch.	s. Aush. o. Internet	O. Schäffter

Die Vorlesung bietet eine Einführung in institutionentheoretische Ansätze pädagogischer Organisation und leitet daraus Dimensionen von Organisationsentwicklung in der Weiterbildung ab.

54 319 Institutionalformen in der Weiterbildung (MA-12; M-C2; T-3; Z-2; M-18)

PS	Fr	10-12	wöch.	UL 6, 3075	O. Schäffter

Vor dem Hintergrund einer neo-institutionalistischen Organisationstheorie werden Merkmale pädagogischer Organisation herausgearbeitet und in Bezug auf ihr spezifisches gesellschaftliches Leistungsprofil unterschieden. Hieraus wird ein Klassifikationsraster zur Differenzierung von Institutionalformen der Weiterbildung entwickelt, das sich zur Systematisierung empirischer Untersuchungsdaten in der Weiterbildungsforschung und Programmanalyse eignet.

54 320 Lern- und Weiterbildungsberatung als pädagogische Kommunikation (APHK; M-D2; T-6; Z-5)

PS	Mo	10-12	wöch.	I 110, 557	W. Gieseke

Das Seminar setzt sich mit Weiterbildungsberatung und Lernberatung auseinander. Begriffliche und konzeptionelle Unterschiede werden herausgearbeitet. Ein empirisch dokumentierter Weiterbildungsberatungsverlauf wird systematisch vor dem Hintergrund theoretischer Annahmen ausgewertet.

54 321 Kulturelle Sensibilisierung für die Aus-, Fort- und Weiterbildung (L-StB/E3; MP/PP; T-4)

Lehrveranstaltung vorrangig für MP/PP

PS	Vorbereitungstermin: Do 20.4.2006, 16-18	UL 6, 3094/96	M. Wagner
	Block: 14./15./16.7.2006 Fr 15-20, Sa/So 09-18	UL 6, 1070	

Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende der Medizin- und Pflegepädagogik mit dem Ziel, die SeminarteilnehmerInnen für die Themen Kultur, Migration und Gesundheit/Pflege zu sensibilisieren. Gleichzeitig sollen Anstöße für die Lehre und die Integration des Themas in Konzepte der Aus-, Fort- und Weiterbildung vermittelt werden.
Ausgehend vom Kulturbegriff und einer Auseinandersetzung mit der eigenen kulturellen Prägung wird über den Begriff der interkulturellen Kompetenz diskutiert, die Lebens- und Gesundheitssituation von Migrantinnen und Migranten in Deutschland erörtert und es werden Konzepte von Gesundheit, Krankheit, Alter und Pflege in unterschiedlichen Kulturen vorgestellt.

54 322 Biographie und Lernen (M-D2; T-4)

PS	Mi	16-18	wöch.	I 110, 557	H. Herzberg

In den bildungspolitischen Dokumenten zum lebenslangen Lernen wird eine Ausdifferenzierung des Lernbegriffs vorgenommen. Neben institutionalisierten Lern- und Bildungsprozessen werden informelle und non-formale gleichermaßen berücksichtigt und in ihrer Bedeutung hervorgehoben. Was wissen wir aber über das Ineinandergreifen von institutionellen, informellen und non-formalen Lernprozessen im Rahmen einer Biographie? In diesem Seminar soll es – auf der Grundlage theoretischer Überlegungen und eigener Arbeit am empirischen Material – um die Auseinandersetzung mit dieser Frage gehen.

54 323 Bildung, Biographie und Geschlecht (M-D2; T-4; Gender Studies)

PS	Do	08-10	wöch.	I 110, 557	H. Herzberg

Biographieforscherinnen weisen darauf hin, dass Bildungsbiographien von Frauen heute, in einer Zeit, in der das lebenslange Lernen zur gesellschaftlichen Norm avanciert ist, eine Vorreiterfunktion erfüllen können, denn sie wiesen – vor dem Hintergrund der doppelten Vergesellschaftung der Frau – schon immer auf so genannte patchworkartige Lebensverläufe hin. In dem Seminar soll es auf der Grundlage theoretischer und empirischer Befunde um eine Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang zwischen Bildung, Biographie und Geschlecht gehen.

54 324 Biographiearbeit in pädagogischen Handlungsfeldern (M-C2; T-5; Method)

PS	Do	12-14	wöch.	I 110, 557	H. Herzberg

Professionell Tätige in der Erwachsenenbildung sind heute dazu aufgefordert, Möglichkeitsräume zur Entwicklung (lern)biographischer Reflexivität zur Verfügung zu stellen. Hierzu bedürfen sie einer Grundlagenkenntnis über biographische Lern- und Bildungsprozesse. Diese soll im Seminar auf der Grundlage theoretischer Überlegungen und praktischer Übungen erworben werden.

54 325 Qualitätsentwicklung nach dem lernerorientierten Qualitätsmodell LQW 2 (L-StB/E4; M-C2; T-5)

dient auch als Vorbereitung auf das OPR: MP/PP

PS	Di	14-16	wöch.	I 110, 541	H. Stock

Das Modell wird im Kontext der Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung vorgestellt und diskutiert.
Erfahrungen mit diesem Modell werden an Beispielen aus dem Raum Berlin/Brandenburg diskutiert.
Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Erhebungen in der Praxis vorzunehmen.

54 326 Die Forschungsarbeiten von Sennett und ihre Bedeutung für theoretische Überlegungen in der Weiterbildung (M-D2; T-1)

HS	Vorbereitungstermin: Mo 24.4.2006, 12-14	I 110, 557	W. Gieseke
	Block: 19./20.5. und 9./10.6.2006, (im LISUM) Beginn jeweils Fr 15 Uhr		

Die empirischen Arbeiten von Sennett verweisen auf einen grundlegenden Wandel von Arbeit und den veränderten Kompetenzerwartungen. Wissen, Qualifikationen und Kompetenzen für eine berufliche Weiterbildung können daraus abgeleitet werden. Mit der Sennett-Studie wird für den europäischen Kontext aber zu einer unabhängigen individuumorientierten Diskussion über Berufliche Weiterbildung aufgefordert und ein kritischer Blick auf eine reduzierte Kompetenzperspektive wird möglich.

54 327 Atmosphäre und Raum –Theoretische Überlegungen zur Lernkultur in der EB (M-D2; T-1)

HS	Di	18-20	wöch.	I 110, 557	W. Gieseke

In diesem Seminar wollen wir einige Arbeiten von Hermann Schmitz zum anstehenden Thema aufarbeiten. Auch theoretische Entwürfe von Bollnow sollen heran gezogen werden.
Vorausgesetzt werden Kenntnisse über Theorien zu Lernkulturen und Wissen über emotionale Bedingungen des Lernens.

54 328 Perspektiven auf eine Praxistheorie des Lernens (M-C2; T-2)

HS	Fr	08-10	wöch.	UL 9, 213	O.Schäffter

Die Konzepte des „situierten Lernens“ und der „community of practice“ von Lave und Wenger werden in den paradigmatischen Zusammenhang einer Kulturtheorie sozialer Praktiken gestellt, um auf dieser Grundlage ihre Eignung für eine Kompetenzorientierte Lerntheorie diskutieren zu können.

54 329 Programm- und Projektanalysen in der Beruflichen Weiterbildung (MA-12; M-C2; T-3; Z-2; M-18)

FS	Mo	08-10	wöch.	I 110, 557	W. Gieseke

Für pädagogisches Planungshandeln in verschiedenen institutionellen/organisatorischen Kontexten, auch für die Neurelationierung von Arbeiten und Lernen in Betrieben, sollen theoretische Annahmen und empirische Befunde ausgewertet werden.
Geplant ist ein arbeitsteiliges Lehrprojekt zur Analyse der Angebotsentwicklung in der Beruflichen Weiterbildung in Berlin/Brandenburg an exemplarisch ausgewählten Institutionen. Mit den anderen Seminaren im Modul wird eine enge Abstimmung vorgenommen.

54 330 Evaluation–Chance oder Hindernis zur Qualitätsentwicklung von Lehr-/Lernprozessen (M-D2; T-6; Z-5)

FS	Vorbereitungstermin: Mi 26.4.2006, 18-20	I 110, 402	H. Stock
	Block: 12./13.5.2006 und 23./24.6.2006 (im LISUM), Beginn jeweils Fr 15 Uhr		

Evaluationsmodelle und Evaluationsdesigns werden aus der Sicht ihrer Ziele und Methoden im Hinblick auf ihre Wirkungen in der Praxis untersucht.
Die Studierenden werden angeleitet, Evaluationsmodelle in der Praxis zu erproben und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für die Verbesserung von Lehr- und Lernprozessen in der Erwachsenenbildung kritisch zu werten.

54 331 Forschungskolloquium (M-D2; T-1)

CO	Fr	15-19 (Blockveranstaltung: Termine nach Vereinbarung)	O. Schäffter

Das Konzept des Professionswissens als Rahmen für die Verbindung von Forschung und Fortbildung in der pädagogischen Organisationsberatung.

54 332 Erwachsenenpädagogische Institutionsanalyse (BA-15/V8; M-C2; T-3; Z-6)

UE	Do	14-16	wöch.	ZI 13c, 214	O. Schäffter

Vor dem Hintergrund von Instrumenten pädagogischer Institutionsanalyse wird eine Strukturanalyse exemplarischer Weiterbildungseinrichtungen vorgenommen und auf Entwicklungsmöglichkeiten hin befragt.

54 333 Konzeptionsanalysen virtueller Lernarrangements in der Erwachsenenbildung (MA-12; M-D2; T-5; M-18)

UE	Di	11-14	wöch.	GS 7, 113 (PC-Pool)	S. Schmidt-Lauff

Ziel der Übung ist die Klärung und erforschende Betrachtung mikro-didaktischer Lehr-/Lernarrangements anhand unterschiedlicher virtueller Lernmaterialien der Erwachsenenbildung – von einfachen CBTs, umfangreicheren WBTs bis hin zu komplexeren Lernplattformen. Dazu ist es zunächst nötig sich über grundlegende lerntheoretische Konzepte, traditionelle didaktische Prinzipien und Spezifika des virtuellen Lernens zu verständigen. Erst daraus lassen sich Potenziale und Grenzen des e-learning bzw. blended-learning für die Erwachsenenbildung ableiten.
Das Seminar wird teilweise in Kompaktform bzw. freien Arbeitsphasen zur Praxisfelderkundung oder Gesprächen mit Blended-Learning ExpertInnen stattfinden, um die komplexe Thematik didaktischer Prinzipien und ihrer Umsetzung durch praktische und reflektierende Arbeitsphasen aufzuschlüsseln. Konkrete Zeiten werden in der ersten Woche in der Übung festgelegt.

Achtung, Änderung von Vorbesprechungstermin und -zeit, jetzt Mo 24.04., 18-20!

54 334 Methodische Grundlagen zur Analyse von Beratungsgesprächen
(BA-15/V2; M-C2; MP/PP: BA-15/V2; Z-5)
UE Vorbereitungstermin: Mo 24.04.2006, 18-20 I 110, 402
Block: 28./29.4.2006 ZI 13c, 214 und 16./17.6.2006 GS 7, 124,
Beginn jeweils Fr 15 Uhr, Sa 09-18 B. Käpplinger

Die Analyse von Beratungsgespräche ist nur eingeschränkt möglich, da sich hierzu kaum Aufzeichnungen finden lassen. Aufbauend auf abgeschlossene und aktuelle Forschungsprojekte werden in der Übung Tonbandaufzeichnungen und deren Transkripte von Gesprächen in der Weiterbildungsberatung bearbeitet. Diese Bearbeitung wird mit Hilfe von Methoden der qualitativen Sozialforschung durchgeführt. Vorkenntnisse in der qualitativen Sozialforschung sind hilfreich, aber nicht unbedingte Zugangsvoraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Analyse von Beratungsgesprächen, um die Analyse- und Beratungskompetenz der Studierenden zu fördern.

54 335 Training zur Analyse von Prozessverläufen in der Laufbahn- und Weiterbildungsberatung
(BA-15/V2; M-C2; MP/PP: BA-15/V2; T-6; Z-5)
UE Do 16-18 wöch. I 110, 557 S. Otto

Im Seminar werden Tonbandschnitte von Berufslaufbahn- und Weiterbildungsberatungsprozessen ausgewertet. Forschungsmethoden mit dem Schwerpunkt Verlaufsanalysen werden erprobt. Ziel des Seminars ist die Sensibilisierung für Beratungsverläufe und für die Erschließung von theoretischen Grundlagen für eine pädagogische Beratung.

54 336 Betriebliche Weiterbildung als Teil von Organisationsentwicklung
(BA-15/V8; M-D2; T-3; Z-6)
UE Mi 14-16 wöch. I 110, 557 S. Schmidt-Lauff

Die Übung wird die Rolle betrieblicher Weiterbildung innerhalb von Organisationsentwicklung im wirtschaftlichen Unternehmenskontext beleuchten. Es geht um Strategien, Instrumente und unterschiedliche Ausrichtungen von Personalentwicklung (z.B. das ‚kulturpolitische Konzept'). Daneben geht es darum derzeit aktuelle Einflüsse anderer Diskussionsrichtungen z.B. aus dem Konzept der ‚employability', work-life-balance, arbeitsprozessorientiertes Lernen etc. (je nach Interessen der Teilnehmenden), in ihren Funktionen innerhalb betrieblicher Weiterbildung, näher zu betrachten.
Anhand der Literatur „Betriebliche Weiterbildung" von Peter Faulstich (s. Modulordner) sollen Problemanalysen zum Feld der betrieblichen Weiterbildung ermöglicht werden.

ergänzende Lehrveranstaltungen

54 337 Diversity Management Konzepte und die neue Bedeutung von betriebl. WB
(M-D2; T-2)
PS Vorbereitungstermin: Fr 28.4.2006, 12-14 I 110, 402
Block: 5./6.5.2006 und 26./27.5.2006, GS 7, 124 Beginn jeweils Fr 15 Uhr, Sa 09-18 U. Heuer

Mit Diversity Management Konzepten verändern große Unternehmen ihre Personalentwicklungsstrategien. Der Modernisierungsdruck durch Globalisierungseffekte führt dazu, dass Weiterbildung dabei zum wesentlichen Instrument wird. Im Kontext von betrieblichem Wissensmanagement ist die Funktion betrieblicher Weiterbildung im Wandel begriffen.
Am Beispiel von großen Dienstleistungsunternehmen wollen wir sehen, wie sich Mitarbeiter/innen auf neue Weiterbildungsorganisation und die Relation von Lernen und Arbeiten einstellen.

54 338 Der Beginn der organisierten Erwachsenenbildung im 19. Jahrhundert und ihre Erscheinungsformen bis zum "Dritten Reich“ (M-C2; T-4)

PS	Mo	16-18	wöch.	I 110, 557	W. Korthaase

Erwachsenenbildung in den nordischen Staaten, insbesondere Dänemark, in England, in den USA, in Russland und in Deutschland. Ein Überblick über die verschiedenen Motivationen und Anlässe, die zur Herausbildung organisierter Arbeitsformen unter Einschluss der Bibliotheksgründungsbewegung führten. Die Erfordernisse der zunehmenden Industrialisierung, das Streben nach beruflicher Qualifizierung und politischer Mündigkeit. Personen, Vereinigungen, Erfolge, Misserfolge. Allgemeine Bildung oder berufliche Bildung, "Massen"-Veranstaltungen oder Arbeit in kleinen Gruppen, extensive oder intensive Bildung, parteiliche oder überparteiliche Bildung?
Es sind Referate zu übernehmen und Vorträge zu halten.

Achtung, dieses Lehrangebot ist auch für den Studienbereich M-D2. Veranstaltungsbeginn geändert. Voranmeldung nötig!

54 339 Bildungsräume digitaler Welten (L-StB/E1; M-D2; MA-15)

HS	Mo	16-20	14tgl./2	GS 7, 113 (PC-Pool)	O. Kos

~~Beginn der Veranstaltung am 24.04.06~~
Voranmeldung nötig bis zum 18.4.2006 unter kos@ikome.de

Menschen schaffen sich ihre Lebenswelten in kultureller, sozialer, intellektueller, politischer und auch technischer Hinsicht. Das Seminar fragt nach den Lern- und Bildungsmöglichkeiten, die das Internet bietet. Es widmet sich neuen sozialisatorischen Phänomenen und erörtert verschiedene Dimensionen, die bedacht werden müssen, wenn vom Bildungswert des Internet gesprochen wird.

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT IV
INSTITUT FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN
ABTEILUNG ERWACHSENENBILDUNG/WEITERBILDUNG

Ringvorlesung: Perspektiven lebenslangen Lernens

Zeit: Montags, 18.00-20.00 Uhr
Ort: Hauptgebäude der Humboldt-Universität, Unter den Linden 6, Raum 3088

24.4.06	*Biographie – Habitus – Lernen: Erörterung eines Zusammenhangs Antrittsvorlesung* Prof. Dr. Heidrun Herzberg, HU Berlin
8.5.06	*Anforderungen an eine Entwicklungstheorie lebenslangen Lernens* Prof. Dr. Ortfried Schäffter, HU Berlin
22.5.06	*Lebenslanges Lernen – Konzept und Ergebnisse der LLL-Panel-Studie* Prof. Dr. Dr. Ekkehard Nuissl von Rein, Bonn
29.5.06	*Lebenslanges Lernen als Leitlinie für die Bildungspraxis? Kritik und Perspektiven aus biographietheoretischer Sicht* Prof. Dr. Bettina Dausien, Neubiberg
12.6.06	*Programmforschung – Kontinuitäts- und Reformbedarfe unter dem Anspruch lebenslangen Lernens* Prof. Dr. Wiltrud Gieseke, HU Berlin
26.6.06	*Lebenslanges Lernen und soziales Kapital* Prof. Dr. Dr. Peter Alheit, Göttingen
12.7.06 (Mittwoch!)	*Lebenslanges Lernen aus der Perspektive sozialer Milieus* Prof. Dr. Rudolf Tippelt, München

Veranstaltet von Prof. Dr. Heidrun Herzberg, Juniorprofessorin in der Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung am Institut für Erziehungswissenschaften der Philosophischen Fakultät IV an der HU Berlin.

PROJEKTTUTORIEN

GEsCHichtE(n) anders – GEsCHichtE verändern! (II. Teil/Semester, aber offen für NeueinsteigerInnen!)
Erstes Treffen: Mo, 24.04., 18Uhr, in der Offenen Uni Berlin (Haus 20, HU-Campus-Nord, nahe Charité Mitte)
Nähere Informationen: www.offeneuni.tk/gruppen, Regina Richter (re-ri@gmx.de) und Almuth Heck (amheck@web.de)

Ein Projekttutorium zur Praxis Interkulturellen Geschichtslernens für alle, die an schulischer wie außerschulischer Bildungsarbeit interessiert sind.
Eine Gesellschaft, die den Anspruch hat, eine demokratische und plurale zu sein, sollte sich auseinandersetzen mit den kulturell wie sozial vielfältigsten Hintergründen und Lebensentwürfen ihrer Menschen. Alle gesellschaftlichen Mehr- und Minderheiten mit ihrer jeweiligen Geschichte müssen gleichermaßen und selbstverständlich mit einbezogen werden, um Machtverhältnisse und ihre zugrundeliegenden Strukturen in Vergangenheit und Gegenwart kritisch zu reflektieren und davon ausgehend, zu einer gerechteren Gesellschaft für die Zukunft beizutragen.
In der historisch-politischen Bildungsarbeit gibt es jedoch bisher kaum Konzepte und Materialien, die interkulturelle Perspektiven mit einbeziehen. Nachdem wir uns also im vergangenen Semester mit Fragen wie ‚Was ist Kultur? Was Multiperspektivität? Warum Geschichte? Was kann interkulturelles (Geschichts-) Lernen sein?' beschäftigt haben, soll nun im zweiten Semester das eigene Entwickeln und Ausprobieren neuer Methoden zum Interkulturellen Geschichtslernen im Mittelpunkt stehen, damit Bildungsarbeit nicht nur theoretischer Anspruch bleibt.
Entsprechend offen sind wir für, hoffen und freuen uns auf die Erfahrungen, Ideen und Vorschläge aller (auch neuen) Interessierten!

Einführende Literatur:
(ein Ordner mit verschiedensten Texten befindet sich im Copy-Fix in der Georgenstrasse neben dem Reha-Institut)
- Georg Auernheimer: Einführung in die Interkulturelle Pädagogik (2003)
- Andreas Körber (Hg.): Interkulturelles Geschichtslernen. Geschichtsunterricht unter den Bedingungen von Einwanderung und Globalisierung. Konzeptionelle Überlegungen und praktische Ansätze (2001)
- Sebastian Conrad/ Shalini Randeria (Hg.): Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften (2002)

Für die Lehramtsstudiengänge (Staatsexamen = „alter“ Studiengang)

Im Rahmen des Lehramtsstudiums sind obligatorisch eine „Einführungsvorlesung in Erziehungswissenschaft“ und in die andere Sozialwissenschaft, eine „Lehrveranstaltung zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum“ sowie jeweils eine Lehrveranstaltung zum „Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache“ und zu „Gemeinsamer Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Schüler(inne)n“ zu absolvieren. Zur Orientierung sind die entsprechenden Lehrangebote hier zusammengestellt.

a) Einführungsveranstaltungen

Vorlesung zur Einführung in die Erziehungswissenschaft

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist für fast alle im ZVV angegebenen Studienbereiche nicht anrechenbar (siehe Streichungen). Außerdem wurden neue Studienbereiche hinzugefügt.

54 141 Einführung in die empirische Erziehungswissenschaft
(L-StB/E1, ~~E5~~; ~~M-B, D-10; BA-4; LB-1;~~ SM III 1; BA-4; M-4; MN-2)
Einführungsvorlesung

VL	Di	10-12	wöch.	UL 9, 213	R. Lehmann

Vorlesung zur Einführung in die Soziologie

Kein Angebot als Einführungsveranstaltung, die Vorlesung 53 008 (Lehrangebot des Instituts für Sozialwissenschaften, siehe Seite 16f im KVV des Institutes für Erziehungswissenschaften) kann im angegeben Studienbereich abgerechnet werden (Magister und Lehramt , je alte Studienordnung)

Vorlesung zur Einführung in die Psychologie

54 248 Einführung in die Psychologie für Lehramtsstudent(inn)en (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
Einführungsvorlesung

VL	Mo	10-12	wöch.	UL 9, 213	M. Jerusalem

Vorlesung zur Einführung in die Philosophie

Siehe die dafür in den Ankündigungen des Instituts für Philosophie vorgesehenen Lehrveranstaltungen.

b) Lehrveranstaltungen zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum für die Studiengänge L1, L2 und L4

(Vorbereitungsveranstaltungen zum OPR für den Studiengang L5 siehe Angebote der Abt. Wirtschaftpädagogik; und für den Studiengang Medizin-/ Pflegepädagogik siehe Angebote der Abt. Erwachsenenbildung/ Weiterbildung. Das OPR für L3 wird vom Institut für Rehabilitationswissenschaften angeboten. Vergleiche dortige Lehrangebote.)

54 216 Unterrichtsmedien (L-StB/E4; M-C2; T-5; OPR/B)
LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum. Betreuungszahl: 20 Personen

PS	Do	10-12	wöch.	ZI 13c, 214	J. Reichel
PR	Block				J. Reichel

Achtung Änderung: Entgegen der Angabe im ZVV findet diese LV im Intervall 14tgl./1 statt!

54 221 Gemeinsames Lernen von behinderten und nichtbehinderten Kindern (L1, L2; OPR)
Lehrveranstaltung zum gemeinsamen Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Schüler(inne)n

SE	Mi	16-20	14tgl./1	GS 7, 323	R. Valtin

c) Lehrveranstaltungen zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache

(Teilnahmevoraussetzung: Absolvierung des Orientierungspraktikums)

54 125 Fremde an deutschen Schulen – ein Report (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache

PS	Di	16-18	wöch.	I 110, 402	R.-D. Hegel

54 126 Einstellungen gegenüber Fremden – Theorie und Praxis (L-StB/E2, E3; M-B, D8)
LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache

PS	Di	10-12	wöch.	I 110, 402	R.-D. Hegel

54 142 Schullaufbahn und Schulerfolg von Migrantenkindern (LStB/E3, E5; M-C3)
LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache

PS	Di	08-10	wöch.	I 110, 402	R. Lehmann

d) Lehrveranstaltungen zum gemeinsamen Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Schüler(inne)n

(Teilnahmevoraussetzungen: Absolvierung des ersten Unterrichtspraktikums [außer bei L3-Studierenden].)

Achtung Änderung: Entgegen der Angabe im ZVV findet diese LV im Intervall 14tgl./1 statt!

54 221 Gemeinsames Lernen von behinderten und nichtbehinderten Kindern (L1, L2; OPR)
Lehrveranstaltung zum gemeinsamen Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Schüler(inne)n

SE	Mi	16-20	14tgl./1	GS 7, 323	R. Valtin

Für den polyvalenten Bachelor-Studiengang mit der Option für ein Lehramt

e) Lehrveranstaltungen für den Bachelor-Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption Modul 1 (LB-1)

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist für fast alle im ZVV angegebenen Studienbereiche nicht anrechenbar (siehe Streichungen). Außerdem wurden neue Studienbereiche hinzugefügt.

54 141 Einführung in die empirische Erziehungswissenschaft
(L-StB/E1, ~~E5~~; ~~M-B, D-10; BA-4; LB-1;~~ SM III 1; BA-4; M-4; MN-2)
Einführungsvorlesung

VL	Di	10-12	wöch.	UL 9, 213	R. Lehmann

f) Lehrveranstaltungen für den Bachelor-Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption Modul 2 (LB-2), Vorbereitung des berufsfelderschließendes Praktikums (BPR) einschl. Praktikum

54 114 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Institution, Profession, Funktion (LB-2; BPR)
LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum

SE	Di	14-16	wöch.	I 110, 400	D. Parson
SE	Di	16-18	wöch.	I 110, 400	N. Welter
SE	Do	10-12	wöch.	I 110, 400	U. Mietzner
SE	Fr	10-12	wöch.	I 110, 557	J. Schuch
BPR	Block				D. Parson, N. Welter, U. Mietzner, J. Schuch

54 208 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Medienerziehung in der Schule (LB-2; BPR)
LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum.
Betreuungszahl: 18 Teilnehmer

SE	Di	14-16	wöch.	ZI 13c, 214	S. Hacke

54 210 Pädagogisches Handeln und Lernorte - Berliner Schulen in Bewegung (LB-2; BPR)
LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum.
Betreuungszahl: 18 Personen

SE	Mi	18-20	wöch.	ZI 13c, 214	P. Strutzberg
PR	Block				P. Strutzberg

54 215 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Unterrichtsmedien (LB-2; BPR)
LV zur Vorbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum.
Betreuungszahl: 18 Teilnehmer

SE	Di	10-12	wöch.	ZI 13c, 214	J. Reichel
PR	Block				J. Reichel

g) Lehrveranstaltungen für den Bachelor-Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption Modul 2 (LB-2), Nachbereitung des berufsfelderschließendes Praktikums

54 201 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Zeitnutzung i. Schule u. Unterricht (LB-2; BPR)
LV zur Nachbereitung des berufsfelderschließenden Praktikums aus dem WS 05/06. (LV 54202)
SE Block Termin nach Absprache mit den Studierenden S. Gruehn/T. Koinzer

54 202 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Differenzierung i. Schule u. Unterricht (LB-2; BPR)
LV zur Nachbereitung des berufsfelderschließenden Praktikums aus dem WS 05/06 (LV 54203)
SE Block Termin nach Absprache mit den Studierenden T. Koinzer

54 203 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Gesamtschule (LB-2; BPR)
LV zur Nachbereitung des berufsfelderschließenden Praktikums aus dem WS 05/06 (LV 54203)
SE Block Termin nach Absprache mit den Studierenden A. Leschinsky

54 204 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Unterricht und Lernen an Ganztagsschulen (LB-2; BPR)
LV zur Nachbereitung des berufsfelderschließenden Praktikums aus dem WS 05/06 (LV 54204)
SE Block Termin nach Absprache mit den Studierenden P. Walter

Lehrender steht fest!
54 205 Pädagogisches Handeln und Lernorte – Lehrerhandeln unter den Bedingungen einer kulturell und leistungsmäßig heterogenen Schülerschaft (LB-2; BPR)
LV zur Nachbereitung des berufsfelderschließenden Praktikums aus dem WS 05/06 (LV 54205)
SE Block Termin nach Absprache mit den Studierenden P. Walter

54 209 "Lernende Schulen" als spannende Lernorte (LB-2; BPR)
LV zur Nachbereitung des berufsfelderschließenden Praktikums aus dem WS 05/06 (Nr. 54 219)
SE Fr 08-10 wöch. ZI 13c, 214 P. Strutzberg

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist nicht zur Vor- sondern zur Nachbereitung
54 214 Neue Medien im Unterricht (LB-2, BPR)
LV zur ~~Vor-~~ Nachbereitung auf das berufsfelderschließende Praktikum
Betreuungszahl 18 Personen
SE Mo 12-14 wöch. GS 7, 1.13 H. Schaumburg
BPR Block H. Schaumburg

h) Lehrveranstaltungen für das Zweitfach Grundschulpädagogik im Bachelor-Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption Modul 1

Vorlesung zur Einführung in die Grundschulpädagogik

54 220 Einführung in die Grundschulpädagogik (BGP-1; L1, L2)
VL Mi 14-16 wöch. UL 6, 2097 R. Valtin

Allgemeine Grundschulpädagogik

54 222 Grundschule als Unterrichtsort: Psychologische Grundlagen des Lernens in der Grundschule (BGP-1)
SE Di 12-14 wöch. GS 7, 323 C. Wagner
SE Do 12-14 wöch. I 110, 400 C. Wagner

54 223 Theorie und Praxis der Projektarbeit (BGP-1)
SE Do 14-16 wöch. GS7, 323 H. Wedekind

54 226 Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Projektes „Lernen“ (BGP-1)
PSE Do 16-18 wöch. GS 7, 323 H. Wedekind

54 227 Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Projektes „Lernen“ (BGP-1)

PSE	Mi	16-18	wöch.	I 110, 400	H. Wedekind

Lernbereich Deutsch

54 230 Theorie und Praxis der Projektarbeit (BGP-1)

SE	Mo	10-12	wöch.	GS 7, 323	P. Sonnenburg

54 234 Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Projektes „Lernen“ (BGP-1)

PSE	Fr	08-10	wöch.	GS 7, 323	P. Sonnenburg

Lernbereich Mathematik

54 235 Theorie und Praxis der Projektarbeit (BGP-1)

SE	Di	10-12	wöch.	GS 7, 323	E. Mirwald

54 239 Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Projektes „Lernen“ (BGP-1)

PSE	Di	08-10	wöch.	GS 7, 323	E. Mirwald

Lernbereich Sachunterricht

Kein Angebot

i) Lehrveranstaltungen für das Zweitfach Grundschulpädagogik im Bachelor-Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption Modul 2

Allgemeine Grundschulpädagogik

54 228 Schriftspracherwerb (BGP-2; L1, L2; M-C3, C4)
LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar

VL	Mo	14-16	wöch.	UL 9, 213	R. Valtin, A. Sasse

Lernbereich Deutsch

54 228 Schriftspracherwerb (BGP-2; L1, L2; M-C3, C4)
LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar

VL	Mo	14-16	wöch.	UL 9, 213	R. Valtin, A. Sasse

Lernbereich Mathematik

54 236 Förderung von Kindern mit geringen und Förderung von Kindern mit besonders guten Lernvoraussetzungen für das Mathematiklernen (BGP-2)

SE	Mi	14-16	wöch.	I 110, 400	E. Mirwald

54 238 Förderung von Kindern mit geringen und Förderung von Kindern mit besonders guten Lernvoraussetzungen für das Mathematiklernen (BGP-2)

SE	Do	08-10	wöch.	GS 7, 323	E. Mirwald

Lernbereich Sachunterricht

54 241 Lehren und Lernen im institutionalisierten Kontext: Einführung in den LB Sachunterricht (BGP-2; L1, L2)

VL	Do	10-12	wöch.	UL 6, 2097	K. Horstmann

Achtung Änderung: Entgegen der Angabe im ZVV wird diese LV doppelt angeboten!

54 242 Sexualerziehungung unterrichten: Das Themenfeld „Sich selbst wahrnehmen“ (BGP-2)

SE	Mi	14-16	wöch.	GS 7, 323	H. Wedekind
SE	Block		Ort: s. Aush. o. Internet		K. Horstmann

Termine: Fr, 21. April, 16-19 (Einführung und organisatorische Hinweise)
Fr, 12. Mai und Samstag 13. Mai, 10-18
Fr, 19. Mai und Samstag 20. Mai, 10-18

k) Lehrveranstaltungen für den Bachelor- Kombinationsstudiengang Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften mit Lehramtsoption Modul 1

Kein Angebot

l) Lehrveranstaltungen für den Bachelor- Kombinationsstudiengang Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften mit Lehramtsoption Modul 2

Achtung, Raumänderung!
Achtung, entgegen der Ankündigung im ZVV ist diese Lehrveranstaltung weder für die Nach- noch die Vorbereitung zum OPR!

54 301 Lernen und Arbeiten (Wirtsch.-Päd./AM 2; BWP-602, 603)
~~LV zur Nach-Vorbereitung auf das OPR~~

PS	Do	18-20	wöch.	GS 7, 112	M. Herrmann

m) Lehrveranstaltungen für den Bachelor- Kombinationsstudiengang Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften mit Lehramtsoption Modul 3

Achtung, Raumänderung!
Achtung, entgegen der Ankündigung im ZVV ist diese Lehrveranstaltung weder für die Nach- noch die Vorbereitung zum OPR!

54 301 Lernen und Arbeiten (Wirtsch.-Päd./AM 2; BWP-602, 603)
~~LV zur Nach-Vorbereitung auf das OPR~~

PS	Do	18-20	wöch.	GS 7, 112	M. Herrmann

n) Lehrveranstaltungen für den Bachelor- Kombinationsstudiengang Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften mit Lehramtsoption Modul 4

Achtung, Raumänderung, Zusätzliche Seminarform beachten!
Achtung, diese Lehrveranstaltung ist im Lehramtsbereich nur für SR mit beruflicher Fachrichtung (L5/9) geeignet!

54 303 Organisation von kaufmännischen Lehr-Lern-Prozessen
(L5/9= L-StB/E4; Wirtsch.-Päd./AM 2; BWP-604)
Didaktik I

PS/SE	Do	10-12	wöch.	GS 7, 112	Y. Höppner

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist im Lehramtsbereich nur für SR mit beruflicher Fachrichtung (L5/9) geeignet, zusätzliche Seminarform beachten!

54 304 Curriculare Konstruktionen (L5/9= L-StB/E4; Wirtsch.-Päd./AM 3; BWP-604)
Didaktik II
Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung vom 28.4. bis zum 2.6. abgehalten.

PS/SE	Fr	08-12	wöch.	I 110, 402	C. Kirchner

54 312 Organisation von kaufmännischen Lehr-Lern-Prozessen (BWP-604)

UE	Do	14-16	wöch.	I 110, 541	S. Badel

o) Lehrveranstaltungen für den Bachelor- Kombinationsstudiengang Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften mit Lehramtsoption Modul 5

Jetzt mit Kommentar! Achtung, zusätzliche Seminarform beachten!
Achtung, diese Lehrveranstaltung ist auch für die Studienbereiche BA-15/V9 und L5/9 anrechenbar!

54 305 Diagnostik in pädagogischen Prozessen (Wirtsch.-Päd./SM III 1; BWP-605; BA-15/V9; L5/9)
Fachdidaktisches Hauptseminar

HS/SE	Do	10-12	wöch.	s. Aush. o. Internet	S. Badel/ G. Uhlig

54 306 Qualitätsmanagement/ Personal Controlling
(M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM III 2; BWP-605, 703; BA-15/V9)

HS/SE	Fr	08-10	wöch.	GS 7, 124	O. Zlatkin-Troitschanskaia

p) Lehrveranstaltungen für den Bachelor- Kombinationsstudiengang Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften mit Lehramtsoption Modul 703

54 306 Qualitätsmanagement/ Personal Controlling
(M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM III 2; BWP-605, 703; BA-15/V9)

HS/SE	Fr	08-10	wöch.	GS 7, 124	O. Zlatkin-Troitschanskaia

Für den Magisterstudiengang

q) Lehrveranstaltungen zu „Methoden für Erziehungswissenschaftler/innen“

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist für fast alle im ZVV angegebenen Studienbereiche nicht anrechenbar (siehe Streichungen). Außerdem wurden neue Studienbereiche hinzugefügt.

54 144 Empirische Methoden für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaften
(BA-15/V5; SM III 1; L-StB/E1; ~~M-4;~~ Reha-Method; ~~M-D10; MA-15/V5;~~ Method)

SE	Mo	14-18	wöch.	ZI 13c, 214	S. Ivanov

54 324 Biographiearbeit in pädagogischen Handlungsfeldern (M-C2; T-5; Method)

PS	Do	12-14	wöch.	I 110, 557	H. Herzberg

Für den Diplomstudiengang Rehabilitationswissenschaft

Achtung, die Do-Veranstaltung ist jetzt eine Übung! Kommentar beachten!
Achtung, diese Lehrveranstaltung ist nicht für die Studienbereiche Method und L-StB/E5, aber neu für MN-8)!

54 143 Statistik für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaften I
(BA-4; M-4; MN-8; Reha; M-D10; ~~Method; L-StB/E5;~~)

SE	Mo	16-18	wöch.	I 110, 402	R. Gänsfuß
UE	Do	16-18	wöch.	I 110, 402	R. Gänsfuß

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist für fast alle im ZVV angegebenen Studienbereiche nicht anrechenbar (siehe Streichungen). Außerdem wurden neue Studienbereiche hinzugefügt.

54 144 Empirische Methoden für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaften
(BA-15/V5; SM III 1; L-StB/E1; ~~M-4;~~ Reha-Method; ~~M-D10; MA-15/V5;~~ Method)

SE	Mo	14-18	wöch.	ZI 13c, 214	S. Ivanov

r) Lehrveranstaltungen zu „APHK“

54 103 Konzeptionen von Erziehung und Bildung und ihre Prägnanz in Literatur und Spielfilm (BA-15/V1; APHK; L-StB/E1)

HS	Fr	10-12	wöch.	I 110, 400	H. Schluß

54 131 Einführung in die indigene Erziehung: vergleichende Perspektiven
(BA-3; L-StB/E2; APHK)

SE	Di	12-14	wöch.	GS 7, 124	E. Roldán Vera

54 132 Politik, Kultur und Ökonomie in der Bildung des spanischen Bildungssystems
(BA-3; L-StB/E2; APHK)

SE	Di	16-18	wöch.	GS 7, 124	C. Martínez Valle

Achtung, diese Lehrveranstaltung ist nicht für den Studienbereich BA-11 zugelassen

54 136 Bildungspolitik und Privatisierung: Entstehung und Internationalisierung eines Steuerungsprogramms (~~BA-11~~; M-13; L-StB/E2; APHK)

FS	Do	14-18	wöch.	GS 7, 124	M. Caruso

54 317 Das Pädagogische Feld der Beratung (BA 15/V2; M-C2; T-6; MP/PP: BA-15/V2; APHK)

VL	Di	16-18	wöch.	I 110, 557	W. Gieseke

54 320 Lern- und Weiterbildungsberatung als pädagogische Kommunikation (APHK; M-D2; T-6; Z-5)
PS Mo 10-12 wöch. I 110, 557 W. Gieseke

Für den Diplomstudiengang Medizin- und Pflegepädagogik (MP/PP)

s) Lehrveranstaltungen zu den erwachsenenpädagogischen Modulen

54 317 Das Pädagogische Feld der Beratung (BA 15/V2; M-C2; T-6; MP/PP: BA-15/V2; APHK)
VL Di 16-18 wöch. I 110, 557 W. Gieseke

54 321 Kulturelle Sensibilisierung für die Aus-, Fort- und Weiterbildung (L-StB/E3; MP/PP; T-4)
Lehrveranstaltung vorrangig für MP/PP
PS Vorbereitungstermin: Do 20.4.2006, 16-18 UL 6, 3094/96 M. Wagner
Block: 14./15./16.7.2006 Fr 15-20, Sa/So 09-18 UL 6, 1070

54 325 Qualitätsentwicklung nach dem lernerorientierten Qualitätsmodell LQW 2 (L-StB/E4; M-C2; T-5)
dient auch als Vorbereitung auf das OPR: MP/PP
PS Di 14-16 wöch. I 110, 541 H. Stock

Achtung, Änderung von Vorbesprechungstermin und -zeit, jetzt Mo 24.04., 18-20!
54 334 Methodische Grundlagen zur Analyse von Beratungsgesprächen (BA-15/V2; M-C2; MP/PP: BA-15/V2; Z-5)
UE Vorbereitungstermin: Mo 24.04.2006, 18-20 I 110, 402
Block: 28./29.4.2006 ZI 13c, 214 und 16./17.6.2006 GS 7, 124,
Beginn jeweils Fr 15 Uhr, Sa 09-18 B. Käpplinger

54 335 Training zur Analyse von Prozessverläufen in der Laufbahn- und Weiterbildungsberatung (BA-15/V2; M-C2; MP/PP: BA-15/V2; T-6; Z-5)
UE Do 16-18 wöch. I 110, 557 S. Otto

Prüfende in den Studiengängen bzw. Studienanteilen

Hinweis: Gegebenenfalls werden Veränderungen zu den nachfolgenden Übersichten notwendig; beachten Sie daher den Aushang des Prüfungsamtes des Instituts für Erziehungswissenschaften im Gebäude GS 7, neben Raum 126. Stand dieser Angabe ist der 18.01.2006

Erziehungswissenschaft (L)
(„alter“ Studiengang)

Prof. Dr. J. Baumert
Prof. Dr. D. Benner
Prof. Dr. S. Blömeke
Prof. Dr. Dr. h.c. J. van Buer
Prof. Dr. G. Geißler
Prof. Dr. W. Gieseke
PD Dr. K.-F. Göstemeyer
Prof. Dr. S. Gruehn
PD Dr. S. Häder
Prof. Dr. J. Henze
Prof. Dr. H. Herzberg
PD Dr. G. Kluchert
PD Dr. J. Knoop
Prof. Dr. Dr. R. H. Lehmann
Prof. Dr. V. Lenhart
Prof. Dr. A. Leschinsky
Prof. Dr. U. Mietzner
Prof. Dr. M. Parmentier
Prof. Dr. O. Schäffter
Prof. Dr. J. Schriewer
PD Dr. J. Wichmann

Grundschulpädagogik

Prof. Dr. K. Horstmann
Prof. Dr. R. Valtin
PD. Dr. I. Lehmann
Prof. Dr. A. Sasse
Dr. U. Mahnke

Medizin- / Pflegepädagogik

a) Erziehungswiss. Studienanteil
(Erwachsenenpädagogik):

Prof. Dr. W. Gieseke
Prof. Dr. O. Schäffter
Prof. Dr. H. Herzberg

b) Studienanteil Andere Sozialwissenschaft
Psychologie:
Dr. D. Kleine
Soziologie:
Prof. Dr. Y. Schütze
PD Dr. A. Stompe

Wirtschaftspädagogik (L5 u. Wirtsch.-Päd.)

Prof. Dr. Dr. h.c. J. van Buer
Dr. S. Badel (nur für Wirtsch.-Päd.)
Dipl.-Hdl. M. Herrmann (nur L5)
Dipl.-Hdl. C. Kirchner (nur L5)

Zusatzstudiengang zur erwachsenen-pädagogischen Qualifizierung

Prof. Dr. W. Gieseke
Prof. Dr. H. Herzberg
Prof. Dr. O. Schäffter

Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik

Prof. Dr. W. Gieseke
Prof. Dr. H. Herzberg
Prof. Dr. O. Schäffter
Dr. S. Schmidt-Lauff
Dr. H. Stock

Erziehungswissenschaften (M)

Prof. Dr. J. Baumert
Prof. Dr. D. Benner
Prof. Dr. S. Blömeke
Prof. Dr. Dr. h.c. J. van Buer
PD Dr. C. Diebolt
Prof. Dr. G. Geißler
Prof. Dr. W. Gieseke
PD Dr. K.-F. Göstemeyer
PD Dr. S. Häder
Prof. Dr. J. Henze
Prof. Dr. H. Herzberg
Prof. Dr. M. Jerusalem
Dr. D. Kleine
PD Dr. G. Kluchert
Prof. Dr. Dr. R. H. Lehmann
Prof. Dr. V. Lenhart
Prof. Dr. A. Leschinsky
Prof. Dr. U. Mietzner
Prof. Dr. M. Parmentier
PD Dr. U. Pilarczyk
Prof. Dr. O. Schäffter
Prof. Dr. J. Schriewer
Prof. Dr. Y. Schütze
PD. Dr. A. Stompe
PD Dr. C. Uhlig
Prof. Dr. R. Valtin
PD Dr. J. Wichmann
PD Dr. U. Wiegmann

Prüfende in den Studiengängen bzw. Studienanteilen

Hinweis: Gegebenenfalls werden Veränderungen zu den nachfolgenden Übersichten notwendig; beachten Sie daher den Aushang des Prüfungsamtes des Instituts für Erziehungswissenschaften im Gebäude GS 7, neben Raum 126.

Erziehungswissenschaften (Bachelor und modularisierter Magister)

Dr. S. Badel
Prof. Dr. D. Benner
Prof. Dr. Dr. h.c. J. van Buer
Dr. M. Caruso
Prof. Dr. W. Gieseke
PD Dr. K.-F. Göstemeyer
Prof. Dr. J. Henze
Prof. Dr. H. Herzberg
Prof. Dr. Dr. R. H. Lehmann
Prof. Dr. U. Mietzner
Prof. Dr. M. Parmentier
Prof. Dr. O. Schäffter
Dr. H. Schluß
Dr. S. Schmidt-Lauff
Prof. Dr. J. Schriewer
Dr. S. Seeber
Dr. H. Stock

Rehabilitationspädagogik (Dipl.)

a) *Erziehungswissenschaft:*
Prof. Dr. D. Benner
Prof. Dr. W. Gieseke
PD Dr. K.-F. Göstemeyer
Prof. Dr. J. Henze
Prof. Dr. H. Herzberg
Prof. Dr. V. Lenhart
Prof. Dr. U. Mietzner
Prof. Dr. M. Parmentier
Prof. Dr. O. Schäffter
Prof. Dr. J. Schriewer

b) *andere Sozialwissenschaften*
Psychologie:
Prof. Dr. M. Jerusalem
Soziologie:
Prof. Dr. Y. Schütze
PD Dr. A. Stompe

Anmeldungszeiträume für Prüfungen

- für den **Magisterstudiengang Erziehungswissenschaften**: **08.05. bis 19.05.2006**
  (Die Prüfungen finden am Ende des Semesters statt.)
- für den **Diplomstudiengang Wirtschaftspädagogik**: **24.04. bis 28.04.2006**
- für den **Zusatzstudiengang zur erwachsenen-pädagogischen Qualifizierung**: **08.05. bis 19.05.2006**
  (Die Prüfungen finden am Ende des Semesters statt.)

Alle Anmeldungen im Prüfungsbüro: GS 7, 126

Sprechzeit:
Di 13.00 – 15.00 Uhr
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Anerkennung anderweitig erbrachter Studienleistungen

Wirtschaftspädagogik (Diplomstudiengang), **Wirtschaftswissenschaft** (Lehramt) u. **BA- Komb.-stud.-gang Wipäd m. Schwerpunkt Wiwi m. Lehramtsoption** (BWP)	Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen van Buer GS 7, 307 Tel. 2093-4171	Sprechzeit: Mi	9.00 – 11.00 Uhr
Zusatzstudiengang zur erwachsenenpädagog. Qualifizierung u. **Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik**	Prof. Dr. Ortfried Schäffter GS 7, 409 Tel. 2093-4139	Sprechzeit: Mo	12.30 – 14.30 Uhr
Erziehungswissenschaft (Magister, Bachelor, Master)	PD Dr. Karl-Franz Göstemeyer GS 7, 228 Tel. 2093-4001	Sprechzeit: Mi	14.00 – 15.00 Uhr
Erziehungswissenschaft (Lehramt)	Dr. Peter Strutzberg GS 7, 328.1 Tel. 2093-4033	Sprechzeit: Do	15.00 – 17.00 Uhr
Grundschulpädagogik	Prof. Dr. Renate Valtin GS 7, 419 Tel. 2093-4184	Sprechzeit: Mo	16.30 – 17.30 Uhr
Pädagog. Psychologie (Lehramt)	Dr. Dietmar Kleine GS 7, 132 Tel. 2093-4037	Sprechzeit: Mi	11.00 – 12.00 Uhr

Studienfachberatung

für Magister- , Bachelor-/Master- und Diplomstudiengänge

Allgemeine Studienfach-beratung (M, BA, MA)	PD Dr. Karl-Franz Göstemeyer GS 7, 228 Tel. 2093-4001	Sprechzeit: Mi (und nach Vereinbarung)	14.00 – 15.00 Uhr
Anteil Erwachsenen-pädagogik (M, BA, MA)	Dr. Helga Stock GS 7, 114 Tel. 2093-4138	Sprechzeit: Di	10.00 – 12.00 Uhr
Wirtschaftspädagogik (D)	Dr. Eveline Wittmann GS 7, 315 Tel. 2093-4174	Sprechzeit: Mi	09.00 – 11.00 Uhr
Erz.-wiss. Studienanteil im Dipl.-Studiengang **Medizin- /Pflegepädagogik**	Dr. Helga Stock GS 7, 114 Tel. 2093-4138	Sprechzeit: Di	10.00 – 12.00 Uhr

für Lehramtsstudiengänge

Erziehungswissenschaften (L, LB)	Dr. Peter Strutzberg GS 7, 328.1 Tel. 2093-4033	Sprechzeit: Do	14.00 – 15.00 Uhr
Pädagog. Psychologie (L)	Dr. Dietmar Kleine GS 7, 132 Tel. 2093-4037	Sprechzeit: Mi	11.00 – 12.00 Uhr
Philosophie (L)	Zur Philosophie findet die Studienberatung in der Phil. Fak. I statt. Siehe dortige Aushänge.		
Grundschulpädagogik (L, BGP)	Dr. Elke Mirwald GS 7, 324 Tel. 2093-4147	Sprechzeit: Do	12.00 – 13.30 Uhr
Wirtschaftswissenschaft (L5)	Dr. Eveline Wittmann GS 7, 315 Tel. 2093-4174	Sprechzeit: Mi	09.00 –11.00 Uhr

Allgemeine Anlaufstellen (alle Lehramtsstudiengänge) – Keine Studienfachberatung!

Anerkennungsfragen in der Lehrerbildung	Katja Holldack ZI 12, E 06 Tel. 2093-1571; Fax 2093-1535 Email: lehrerbildung@rz.hu-berlin.de	Sprechzeiten: Di, Fr Mi	09.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 15.00 Uhr

für das Zusatzstudium

Erwachsenenpädagog. Qualifizierung	Dr. Helga Stock GS 7, 114 Tel. 2093-4138	Sprechzeit: Di	10.00 – 12.00 Uhr

Neben den genannten Beauftragten für Studienfachberatung stehen weiterhin alle Lehrenden des Instituts für Erziehungswissenschaften im Rahmen ihrer Sprechzeiten (siehe entsprechende Aushänge an den Dienstzimmern) für Informations- und Beratungsgespräche zur Verfügung.

Studienberatungen

Studienbüro

Studienbüro (studentische Studienberatung in allen Studiengängen u. -anteilen des Instituts für Erz.-wiss.)	Maria Manewitsch GS 7, 126.1 Tel. 2093-4148 katja.pieper@student.hu-berlin.de	Sprechzeit: s. Aushang

Beratung für Praktika

Orientierungspraktikum (OPR) für die Lehramtsstudiengänge

OPR an allgemein-bildenden Schulen	Dr. Peter Strutzberg GS 7, 328.1 Tel. 2093-4033	Sprechzeit: Do	15.00 – 17.00 Uhr
OPR an berufsbildenden Schulen	Dr. Steffi Badel GS 7, 309 Tel. 2093-4172	Sprechzeit: Mo	10.00 – 12.00 Uhr
OPR für Medizin-/ Pflegepädagogen	Dr. Helga Stock GS 7, 114 Tel. 2093-4138	Sprechzeit: Di	10.00 – 12.00 Uhr
Einschreibung für das OPR im Praktikumsbüro (s.u.)	Für OPR im SS 2006 (Blockpraktikum)	10.04.2006 –12.04.2006 (Restplatzvergabe)	

Unterrichtspraktikum (UPR) für die Lehramtsstudiengänge

UPR an berufsbildenden Schulen	Dipl.-Hdl. Marita Herrmann GS 7, 315 Tel. 2093-4174	Sprechzeit: Mi	15.00 – 17.00 Uhr
	Corinna Kirchner GS 7, 314 Tel. 2093-4168	Sprechzeit: Fr	12.00 – 14.00 Uhr
UPR für Grundschul-pädagogen	Dr. Peter Sonnenburg GS 7, 324 Tel. 2093-4145	Sprechzeit: Mo	14.00 – 15.30 Uhr
Einschreibung für das UPR im Praktikumsbüro (s.u.)	Für UPR im SS 2006	Anmeldebögen zur Restplatzvergabe liegen ab 10.04.2006 aus!	

Praktikumsbüro

Orientierungspraktikum/ Berufsfelderschließ. Praktikum:	Gabriela Wentzke ZI 12, E 01 Tel. 2093-1573	Mo, Mi Di, Fr	Sprechzeit: 13.00 – 15.00 Uhr 09.00 – 12.00 Uhr
Unterrichtspraktikum:	Beate Rosenkranz ZI 12, E 01 Tel. 2093-1572	Mo, Mi Di, Fr	Sprechzeit: 13.00 – 15.00 Uhr 09.00 – 12.00 Uhr

Die Fachschaftsinitiativen am Institut für Erziehungswissenschaften

Als Fachschaftsinitiativen stehen wir **allen** Studierenden des Instituts mit Rat und Tat zur Seite. Aufgaben und Ziele sind für uns:

- Beraten und Informieren von Studierenden
- Vertretung in den Gremien
- Infomaterial und Bücher bereitstellen
- Verbesserung der Kommunikation im Institut

Im **Raum 122** in der **Geschwister – Scholl – Str. 7** (GS 7) bieten wir euch Platz zum Entspannen, Texte lesen, diskutieren, zum Kaffee oder Tee schlürfen, Leute treffen oder einfach in der Nase bohren. Für Fragen zum Studium werden regelmäßige Sprechstunden von Fachschaftsmitgliedern angeboten. Und eine kleine ausbaufähige Bibliothek ist ebenfalls vorhanden.

www.grundis.toxa.de

grundis@toxa.de

Schaut doch einfach mal vorbei!

Nach den offiziellen Einführungsveranstaltungen für die Grundschulpädagogik laden wir alle Erstsemester und Quereinsteiger herzlich zu einem geselligen Nachmittagskaffee in die Grundschulwerkstatt (GS 7, R.323). Wir beantworten dann gerne eure Fragen und geben euch nützliche Tipps für das Studium. Termin und Zeit erfahrt ihr über Aushänge im Institut.

www.ewi-studierende.tk

ewi.studierende@gmx.de

Die Fachschaftsinitiative EWI will auch dieses Semester mit Euch:

- zu einer lustigen EWI-Fahrt im Mai aufbrechen

- interessante und kontroverse Fachschaftssitzungen veranstalten (jeden Montag ab 18 Uhr)

- und hoffentlich viele andere Aktivitäten wie z.B. Filmabende, Spieleabende und Parties ins Leben rufen.

Tatkräftige Mitstreiter sind immer willkommen!

Fachschaft WiPa€d

www.wipaeds.de

Wir die Fachschaft WiPäds führen eine Einführungsveranstaltung für alle Wirtschaftspädagogen/Innen durch. Wir zeigen euch die wichtigsten Stellen des Campus und geben euch bei einem kleinen Snack die Möglichkeit zum Kennenlernen. Natürlich helfen wir euch auch beim Stundenplan-Erstellen und beantworten auch andere Fragen. Informationen und Datum findet Ihr am Aushang der Fachschaft (Geschwister-Scholl-Str. 7 Raum 111)

Grundschulwerkstatt

http://www.grundschulwerkstatt.hu-berlin.de

GS 7, 323, Tel. 2093-4147	Mo	14.00 – 18.00 Uhr
	Mi	08.00 – 12.00 Uhr

Zweigbibliothek Erziehungswissenschaft der Universitätsbibliothek

http://www.ub.hu-berlin.de/bibliothek/zweigbibliotheken/erziehung/erziehung.html

BE 1, E 26,	Mo - Do	10.00 - 18.00 Uhr
Tel. 2093-3310	Fr	10.00 - 16.00 Uhr

Bitte beachten Sie zu Feiertagen und in der vorlesungsfreien Zeit die Sonderöffnungszeiten.
(http://www.ub.hu-berlin.de/bibliothek/zweigbibliotheken/sonderoeffnung.html#erziehung)

Zentrale Universitätsbibliothek

http://www.ub.hu-berlin.de

Hessische Straße 1-2	Mo - Fr	10.00 - 19.00 Uhr
Tel. 20 93-3212	Sa	11.00 - 15.00 Uhr
Lesesaal, Informationszentrum/Kataloge	Mo - Fr	10.00 - 19.00 Uhr
Tel. 2093-3234 /-3233 (Pförtner)	Sa	11.00 - 15.00 Uhr
Anmeldung, Leihstelle, Lehrbuchsammlung	Mo - Fr	10.00 - 19.00 Uhr
Tel. 2093-3232, -2925 und -3253	Sa	11.00 - 15.00 Uhr

Die Lehrbuchsammlung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer (Chemie, Geographie, Informatik, Mathematik, Physik, Psychologie) steht in der Zentralbibliothek Naturwissenschaften.

Erwin Schrödinger-Zentrum	Mo - Fr	09.00 - 20.00 Uhr
Rudower Chaussee 26	Sa	11.00 - 18.00 Uhr
12489 Berlin-Adlershof		

Tel.: 030 / 2093 - 3163 (Auskunft) Fax: 030 / 2093 - 5404

Weitere Bibliotheken

Bereichsbibliothek Erziehungswissenschaften der TU Berlin

http://www.ub.tu-berlin.de/Abteilungen/AbtBibliotheken/Erziehungswissenschaften/index.html

Bereichsbibliothek Erziehungswissenschaft und Psychologie der FU Berlin

http://www.ub.fu-berlin.de/fbb/ewiss-psy/

Landesinstitut für Schule und Medien http://www.lisum.de

Staatsbibliothek zu Berlin http://staatsbibliothek-berlin.de/ http://www.stabikat.de/

Abteilungen

Institutsdirektorin: Prof. Dr. Wiltrud Gieseke
Institutssekretariat: Bärbel Bäcker, GS 7, 128.1, Tel. 2093-4119
E-Mail: baerbel.baecker@educat.hu-berlin.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Dokumentar der Archive für Reformpädagogik und Wissenschaftsforschung:
Dr. Horst Sladek

Abteilung *Allgemeine Erziehungswissenschaft*

Sekretariat: Cosima Fanselow, GS 7, 232, Tel. 2093-4092, Fax 2093-4047
E-Mail: cosima.fanselow@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit: tägl. 09-14

Hochschullehrer: Prof. Dr. Dietrich Benner
Prof. Dr. Michael Parmentier
Akademischer Rat: PD Dr. Karl-Franz Göstemeyer
Akad. Mitarbeiter: Dr. Johannes Bellmann
M.A. Nicole Rockweiler
Drittmittelstelle: Dr. Henning Schluß
Lehrbeauftragter: Dr. Horst Sladek

Abteilung *Historische Erziehungswissenschaft*

Sekretariat: Bettina Eweleit, GS 7, 206, Tel. 2093-4102, Fax 2093-4159
E-Mail: bettina.eweleit@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit: tägl. 10-16

Hochschullehrerin: Prof. Dr. Ulrike Mietzner (Vertretungsprofessur)
Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth (Forschungsemester)
Akad. Mitarbeiter: Dr. Nicole Welter,
Dipl.-Päd. Jane Schuch

Drittmittelstelle: PD Dr. Christa Kersting
Lehrbeauftragte: Prof. Dr. Gert Geißler
Dr. Dorit Parson
PD Dr. Ulrike Pilarczyk
PD Dr. Christa Uhlig

Abteilung *Vergleichende Erziehungswissenschaft*

Sekretariate: Martine Tarrieux, GS 7, 224, Tel. 2093-4094, Fax 2093-4006
E-Mail: martine.tarrieux@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit: Mo, Di, Mi 10-14; Do 13-16
Eveline Neumann, GS 7, 222, Tel.2093-4082, Fax 2093-4059
E-Mail: eveline.neumann@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit: Di 07.30-16 und Mi 14-16

Hochschullehrer: Prof. Dr. Jürgen Henze
Prof. Dr. Jürgen Schriewer
DAAD-Gastprofessur: Prof. Dr. Qin Gui
Honorarprofessur: Prof. Dr. Volker Lenhart
Akad. Mitarbeiter/-in: Dr. Marcelo Caruso

	Dr. Ralf-Dietmar Hegel
	M.A. Barbara Schulte
	Dr. Florian Waldow
	PD Dr. Jürgen Wichmann
	PD Dr. Claude Diebolt
Lehrbeauftragte:	Dr. Nadja Nagie
	Dr. Ursula Nguyen
Drittmittelstellen:	Lic. Carlos Martinez Valle
	Patrick Ressler
	M.A. Jana Tschurenev
	Dr. Eugenia Roldán Vera
	MA Verónika Oelsner
	MA Gabriela Trentin
	Lic. Daniel Hedinger
	M.A. Matthias Braun
Gastdoktorandinnen:	Joaõ Freire Brito

Abteilung *Empirische Bildungsforschung und Methodenlehre*

Sekretariat: Eveline Neumann, GS 7, 108, Tel. 2093-4131, Fax 2093-4153
E-Mail: eveline.neumann@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit: Mo 10-16, Di 14-16, Mi 10-14

Hochschullehrer:	Prof. Dr. Dr. Rainer H. Lehmann
Honorarprofessor:	Prof. Dr. Jürgen Baumert
Akad. Mitarbeiter:	Dr. Rüdiger Gänsfuß
	Stanislav Ivanov
Drittmittelstellen:	Susanne Hunger
	Astrid Neumann
	Roumiana Nikolova

Lehrgebiet *Soziologie und Pädagogik*

Lehrbeauftragte: PD Dr. Annelie Stompe

Abteilung *Schultheorie* (Ziegelstraße 13c)

Sekretariat: Marianne Jaedike, GS 7, 213.1, Tel. 2093-1632, Fax 2093-1929
E-Mail: marianne.jaedike@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit: tägl. 10-15

Hochschullehrer:	Prof. Dr. Achim Leschinsky
Akad. Mitarbeiter/-in:	Prof. Dr. Sabine Gruehn
	Dr. Thomas Koinzer
Lehrbeauftragte:	Prof. Dr. Hans Christian Harten
	PD Dr. Jürgen Knoop

Abteilung *Systematische Didaktik und Unterrichtsforschung* (Ziegelstraße 13c)

Sekretariat: Silvia Eichler, GS 7, 327.1, Tel. 2093-1911, Fax 2093-1828
E-Mail: silvia.eichler@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit: Di - Do 09-15

Hochschullehrerin:	Prof. Dr. Sigrid Blömeke
Akademischer Rat:	Dr. Peter Strutzberg
Akad. Mitarbeiter/in:	Christiane Buchholtz
	Sebastian Hacke
	Dr. Heike Schaumburg
Drittmittelstellen:	Christiane Müller
	Doreen Prasse
	Anja Felbrich
	Karin Tschackert
Lehrbeauftragte:	PD Dr. Paul Walter
	Christine Schuster
	Prof. Dr. Dieter Schaale
	Dr. Joachim Reichel

Abteilung *Grundschulpädagogik* (Geschwister-Scholl-Str. 7)

Sekretariat: Christel Schnee, GS 7, 424, Tel. 2093-4182, Fax -4197
E-Mail: Schnee@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit: Mo - Do 10-14

Jacqueline Wiedenhöft, GS 7, 422, Tel. 2093-4187, Fax -4197
E-Mail: Wiedenhoeft@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit: Di - Do 10-14

Hochschullehrer/-in:	Prof. Dr. Karla Horstmann-Hegel
	Prof. Dr. Renate Valtin
Akad. Mitarbeiter/-in:	Dr. Corinna Schmude (Vertretung während der Elternzeit: Dr. Christine Wagner)
	Dr. Oliver Thiel
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	Dr. Elke Mirwald
	Dr. Peter Sonnenburg
	Dr. Hartmut Wedekind
Lehrbeauftragte:	Dr. Ursula Mahnke
	Prof. Dr. Ada Sasse
	Dorothea Steffens

Abteilung *Pädagogische Psychologie und Gesundheitspsychologie*

Sekretariat: Annette Richter, GS 7, 336, Tel. 2093-4081, Fax 2093-4010
E-Mail: annette.richter@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit: tägl. 10-16

Hochschullehrer:	Prof. Dr. Matthias Jerusalem
Akademischer Rat:	Dr. Dietmar Kleine
Akad. Mitarbeiter/ in:	Dipl.-Psych. Stephanie Drössler
	Dipl.-Psych. Bettina Röder
Drittmittelstellen:	Dipl.-Psych. Inga Schlesinger

Abteilung *Wirtschaftspädagogik*

Sekretariat: Irmhild Peek, GS 7, 308, Tel. 2093-4122, Fax 2093-4165
E-Mail: irmhild.peek@rz.hu-berlin.de

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Hochschullehrer: Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen van Buer
Akademische Rätin: Dr. Steffi Badel
Akad. Mitarbeiter/-in: Dipl.-Hdl. Marita Herrmann
Dipl.-Hdl. Yvonne Höppner (beurlaubt, Vertretung:
Dipl.-Hdl. Cornelia Wagner)
Dr. Susan Seeber (beurlaubt, Vertretung:
Dr. Olga Zlatkin- Troitschanskaia)
Dipl.-Hdl. Corinna Kirchner
Dr. Eveline Wittmann
Weitere Mitarbeiter/innen:
Claudia Gruben
Constanze Niederhans
Dipl.-Hdl. Stephan Schumann
Dipl.-Bibl. Heidi Raczek
Lehrbeauftragte: PD Dr. Susanne Weber
Prof. Dr. Hans-Peter Benedikt

Abteilung *Erwachsenenbildung/ Weiterbildung*

Sekretariat: Gerlinde Sonnenberg, GS 7, 406, Tel. 2093-4136, Fax -4175
E-Mail: gerlinde.sonnenberg@rz.hu-berlin.de
Sprechzeit: tägl. 10-14

Hochschullehrer/- in: Prof. Dr. Wiltrud Gieseke
Prof. Dr. Ortfried Schäffter
Prof. Dr. Heidrun Herzberg
Akad. Mitarbeiterin: Dr. sc. Helga Stock
Wiss. Assistentin Dr. Sabine Schmidt-Lauff
Weiterbildungsprogrammarchiv:
Dipl.-Bibl. Heidi Raczek
Drittmittelstellen: Kristin Baldauf-Bergmann
Birgit Hilliger
M.A. Christel Weber
Lehrbeauftragte: Dr. Dr. h.c.Werner Korthaase
Dr. Ulrike Heuer
Bernd Käpplinger
Sylvana Otto
Monika Wagner

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

careercenter.

Berufsfeldbezogene Qualifikationen Sommersemester 2006

Kurse für das Modul „Berufsfeldbezogene Qualifikationen“ in Bachelor-Studiengängen

veranstaltet vom Career Center der HU

Folgende Lehrveranstaltungen stehen im Sommersemester 2006 als fachüber-greifende Studienangebote zur Wahl. Erklärende Inhaltsangaben zu den Themen finden Sie im Netz unter www.careercenter.hu-berlin.de. Die Anerkennung der Kurse für das Praxismodul in Bachelor-Studiengängen regelt Ihr Prüfungsbüro.

Modulübersicht:

1. **Bereich "Fachübergreifendes berufliches Basiswissen“**	Studien-punkte
Grundkurs "Grundlagen betriebswirtschaftlicher Praxis I"	4
Aufbaukurs "Grundlagen betriebswirtschaftlicher Praxis II"	4
Kurs "Volkswirtschaftliche Analysen des aktuellen Wirtschaftsgeschehens"	5
Kurs "Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Unternehmensgründung und Selbständigkeit“	3
Kurs "Juristische Grundlagen im Beruf"	3
Kurs "Struktur und Geschlecht – Genderkompetenz für die eigene Berufspraxis"	4
Kurs: "Tabellenkalkulation mit Microsoft EXCEL"	3
Kurs: "Datenbankverwaltung mit Microsoft ACCESS"	3

2. Bereich "Sozial- und Methodenkompetenz"

Kurs "Rhetorik"	3
Kurs "Erfolgreich präsentieren mit PowerPoint"	3
Kurs "Moderation"	3
Kurs "Kommunikationstraining (Gesprächsführung)"	3
Kurs "Kommunikation und Mitarbeiterführung für Nachwuchsführungs-kräfte"	3
Kurs "Konfliktmanagement"	3
Kurs "Selbstsicher Präsentieren“	3
Kurs "Verhandlungstraining"	3
Kurs "Interkulturelles Training"	3
Kurs "Projektmanagement" (Blended Learning Kurs)	4
Kurs "Öffentlich sprechen - für potenzielle Berufsredner"	3

3. Bereich "Berufsfelderkundung"

3a Einstieg in das Berufsfeld Medien "

Kurs "Schreiben und professionelle Textbearbeitung"	4
Kurs "Journalistisches Arbeiten"	4
Kurs "Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im non-profit-Bereich"	3
Kurs "Einführung in den Wissenschaftsjournalismus"	4
Kurs "Public Relations (PR) und Projektarbeit im Kulturbereich"	3
Kurs "Eventmanagement" (Blended Learning Kurs)	3

3b Einstieg in das Berufsfeld Management und Organisation

Kurs "Projektmanagement im Unternehmen" in Kooperation mit IBM	4
Kurs "Office-Management für Berufseinsteiger"	2

Achtung!
Dieses Angebot wird ständig ergänzt. Die **Einschreibung** für die Seminare erfolgt **ausschließlich über die Datenbank** des Career Centers. Bitte überprüfen Sie vor Seminarbeginn auf den Seiten des Career Centers immer, ob es evtl. Änderungen von Zeiten, Räumen etc. gibt. Vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird die Anmeldefunktion freigeschaltet.
www.careercenter.hu-berlin.de

Weitere Angebote des Career Centers

- Individuelle Berufs- und Karriereberatung
- Bewerbungstrainings
- Beratung zu Fragen der Existenzgründung und Selbstständigkeit
- Jobportal der Berliner Hochschulen mit vielen aktuellen Praktikums- und Stellenangeboten (www.careercenter.hu-berlin.de/jobportal)

Die Arbeit des Career Centers wird gefördert vom

Europäischen Sozialfonds

Dekanat der Philosophischen Fakultät IV

Philosophische Fakultät IV, Geschwister-Scholl-Str. 7, 10099 Berlin

(Zur Philosophischen Fakultät IV gehören neben dem Institut für Erziehungswissenschaften das Institut für Sportwissenschaft und das Institut für Rehabilitationswissenschaften)

Dekan:	Prof. Dr. Elk Franke
Prodekan:	Prof. Dr. Bernd Ahrbeck
Prodekanin für Lehre:	Prof. Dr. Sigrid Blömeke
Sekretärin im Dekanat:	Kerstin Strauch GS 7, 127, Tel. 2093-4087, Fax 2093-4031
Verwaltungsleiter:	Dr. Peter Kudella GS 7, 129, Tel. 2093-4036
Frauenbeauftragte:	Silvia Wolf

Prüfungs- und Promotionsausschuss:
(Erziehungswissenschaftliche Studiengänge)

Vorsitzender:	Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen van Buer GS 7, 307, Tel. 2093-4122	
Sachbearbeiterin: für Prüfungsangelegenheiten Erziehungswiss., Wirtschafts-pädagogik, Erwachsenenpädagogik:	Gabriele Ferjani GS 7, 126, Tel. 2093-4028	Sprechzeit: Di 13-15 Do 09-11
Sachbearbeiterin für Prüfungsangelegenheiten B.A. Grundschulpädagogik u. Erz.-wiss für B.A. mit Lehramtsoption:	Bärbel Bäcker (z. Z.); GS 7, 114, Tel. 2093-4177	Sprechzeiten - geplant: Mo 13-15 Di 10-12

Kommission für Lehre und Studium:
(Erziehungswissenschaftliche Studiengänge)

Vorsitzender:	amt. Vorsitzender: Gilbert Collé GS 7, 104 Tel. 2093-4030	Sprechzeit: e-mail: gilbert@colle.de

Kommission für Haushalt
(Institut für Erziehungswissenschaften)

Vorsitzender:	Prof. Dr. Jürgen Schriewer GS 7, 226, Tel. 2093-4006	Sprechzeit: nach Vereinbarung
Sachbearbeiterin:	Ute Decker GS 7, 127.1, Tel. 2093-4039	Sprechzeit: nach Vereinbarung

Verzeichnis der Lehrenden

Wenn nicht anders angegeben: Einwahl: 2093- (und angegebene Apparatnummer). Die Raumnummern beziehen sich (soweit nicht anders angegeben) auf GS 7. PP = PP 149 ZI = ZI 13c MO = MO 20/21 UL = UL 6

Achtung: Die aktuellen Änderungen von Sprechzeiten, Räumen und Telefonnummern entnehmen Sie bitte den Angaben der jeweiligen Abteilungen unter:
http://www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de/institut/content/index.php?action=2

Name, Vorname, Titel	Sprechzeit	Telefon	Raum	Sekretariat	Telefon
Badel, Steffi Dr. steffi.badel@rz.hu-berlin.de	Mo 10-12	4172	309	I. Peek	4122
Benner, Dietrich Prof. Dr. dietrich.benner@rz.hu-berlin.de	s.Aushang u. Internet	4091	229	C. Fanselow	4092
Blömeke, Sigrid Prof. Dr. silvia.eichler@rz.hu-berlin.de	Mi 12.30-13.30	1911	327	S. Eichler	1911
Buchholtz, Christiane Christiane.buchholtz@staff.hu-berlin.de	Do 10-11	1938	329	S. Eichler	1911
Brechel, Renate Renate.brechel@physik.hu-berlin.de				C. Schnee	4182
Buer, Jürgen van Prof. Dr. Dr. h.c. van.buer@rz.hu-berlin.de	Mi 09-11**	4171	307	I. Peek	4122
Caruso, Marcelo Dr. marcelo.caruso@rz.hu-berlin.de	Do 13-14	4009	227.1	M. Tarrieux	4094
Drössler, Stephanie Dipl.-Psych. Stephanie.droessler@rz.hu-berlin.de	Mo 11-12	4013	434	A. Richter	4081
Gänsfuß, Rüdiger Dr. Gaensfuss@educat.hu-berlin.de	Fr 11-12.	4101	115	E. Neumann	4131
Geißler, Gert Prof. Dr.* geissler@bbf.dipf.de,	nach Vereinb.	29336014		B. Eweleit	4102
Gieseke, Wiltrud Prof. Dr. wiltrud.gieseke@rz.hu-berlin.de	Mo 13-15**	4137	407	G. Sonnenberg	4136
Göstemeyer, Karl-Franz PD Dr. goestemk@cms.hu-berlin.de	Mi 14-15	4001	228	C. Fanselow	4092
Gruehn, Sabine Dr. Prof. Sabine.Gruehn@rz.hu-berlin.de	s. Aushang	1909	ZI, 228	M. Jaedike	1632
Hacke, Sebastian sebastian.hacke@staff.hu-berlin.de	Di 10-12	1928	329	S. Eichler	1911
Häder, Sonja PD Dr.* Sonja.Haeder@gmx.de				B. Eweleit	4102
Hallmann, Peter-J. Dipl. Hdl.*				I. Peek	4122
Harten, Hans-Christian Prof. Dr.* hc.harten@t-online.de				M. Jaedike	1632
Hartmann, Hartmut ltd. OschR*				I. Peek	4122
Hegel, Ralf-Dietmar Dr. Ralf-dietmar.hegel@rz.hu-berlin.de	Di 13-15	4004	222	E. Neumann	4082
Henze, Jürgen Prof. Dr. Juergen.Henze@rz.hu-berlin.de	Di 12-13.30.	4083	227	E. Neumann	4082
Herrmann, Marita Dipl.-Hdl. marita.herrmann@staff.hu-berlin.de	Mi 15-17	4168	314	I. Peek	4122
Herzberg, Heidrun Prof. Dr. heidrun.herzberg@rz.hu-berlin.de	Mi 14-15.30	4135	404	G. Sonnenberg	4136
Heuer, Ulrike Dr.*				G. Sonnenberg	4136
Hollstein, Betina Dr. betina.hollstein@staff.hu-berlin.de	Do 10-12	4116	211.1	S. Titz	4121
Hornecker, Christian StR*				I. Peek	4122
Horstmann, Karla Prof. Dr. karla.horstmann-hegel@rz.hu-berlin.de	s. Aushang	4185	423	J. Wiedenhöft	4187
Ivanov, Stanislav Dipl.-Psych. stanislav.ivanov@rz.hu-berlin.de	Mo 13-14	4151	109	E.Neumann	4131
Jerusalem, Matthias Prof. Dr. Jerusalem@rz.hu-berlin.de	Mo 12-13**	4080	335	A. Richter	4081

*) Lehrbeauftragte/r; ist über das zugehörige Sekretariat o. über E-Mail erreichbar **) nur nach Voranmeldung

Verzeichnis der Lehrenden

Wenn nicht anders angegeben: Einwahl: 2093- (und angegebene Apparatnummer). Die Raumnummern beziehen sich (soweit nicht anders angegeben) auf GS 7. PP = PP 149 ZI = ZI 13c MO = MO 20/21 UL = UL 6

Achtung: Die aktuellen Änderungen von Sprechzeiten, Räumen und Telefonnummern entnehmen Sie bitte den Angaben der jeweiligen Abteilungen unter:
http://www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de/institut/content/index.php?action=2

Name, Vorname, Titel	Sprechzeit	Telefon	Raum	Sekretariat	Telefon
Käpplinger, Bernd* bernd.kaepplinger@rz.hu-berlin.de				G. Sonnenberg	4136
Kirchner, Corinna Corinna.Kirchner@staff.hu-berlin.de	Fr 12-14	4168	314	I. Peek	4122
Kleine, Dietmar Dr. dietmar.kleine@rz.hu-berlin.de	Mi 11-12	4037	132	J. Krause	4089
Kluchert, Gerhard PD Dr.* Gerhard.Kluchert@rz.hu-berlin.de				B. Eweleit	4102
Knoop, Jürgen PD Dr.*		1908	ZI, 215	M. Jaedike	1632
Koinzer, Thomas Dr. Thomas.Koinzer@rz.hu-berlin.de	Fr 11-12 u. n. Vereinb.	1634	212.1	M. Jaedike	1632
Köller, Michaela, Dipl.-Psych.*	s. Aush.	5335		E. Neumann	4082
Köller, Olaf Prof. Dr.	s. Aush.	5335		E. Neumann	4082
Korthaase, Werner Dr. Dr. h.c.*				G. Sonnenberg	4136
Lehmann, Ingmar PD Dr. ilehmann@mathematik.hu-berlin.de	Do 13.30-15-30	UL, 3047		C. Schnee	4182
Lehmann, Rainer H. Prof. Dr. Dr. rlehmann@educat.hu-berlin.de	Fr 10-11	4132	106	E. Neumann	4131
Lenhart, Volker Prof. Dr. lenhart@ews.uni-heidelberg.de	per mail			B.Bäcker	4119
Leschinsky, Achim Prof. Dr. Marianne.jaedike@rz.hu-berlin.de	s. Aushang	1633	ZI, 223	M. Jaedike	1632
Mahnke, Ursula Dr. Ursula.mahnke@staff.hu-berlin.de	Do 10-11			C. Schnee	4182
Mietzner, Ulrike Prof. Dr. ulrike.mietzner@rz.hu-berlin.de	Do 14-16	4114	211	B. Eweleit	4102
Mirwald, Elke Dr. mirwald@rz.hu-berlin.de	Do 12-13.30	4145	326	C. Schnee	4182
Neumann, Astrid* astrid.neumann@rz.hu-berlin.de	n. Vereinb.	4125	122	E. Neumann	4082
Nußbaum, Anja Dr.*				I. Peek	4122
Otto, Sylvana*				G. Sonnenberg	4136
Parmentier, Michael Prof. Dr. michael.parmentier@rz.hu-berlin.de	Mi 14-16	4084	435	C. Fanselow	4092
Parson, Dorit Dr.*	n. Vereinb.			B. Eweleit	4102
Pilarzcyk, Ulrike PD Dr.* ulrike.pilarczyk@rz.hu-berlin.de	n. Vereinb.			B. Eweleit	4102
Reichel, Joachim Dr. sc.*				S. Eichler	1911
Rockweiler, Nicole nicole.rockweiler@staff.hu-berlin.de	Mi 11-12	4085	436	C. Fanselow	4092
Röder, Bettina Dipl.-Psych. bettina.roeder@rz.hu-berlin.de	Do 10-11	4013	434	A. Richter	4081
Sasse, Ada Dr. Prof.*				C. Schnee	4182
Schäffter, Ortfried Prof. Dr. ortfried.schaeffter@rz.hu-berlin.de	Mo 12-14**	4139	409	G. Sonnenberg	4136
Schaumburg, Heike Dr. heike.schaumburg@staff.hu-berlin.de	Di 14-15	1926	319	S. Eichler	1911
Schluß, Henning Dr. henning.schluss@rz.hu-berlin.de	Mi 11-13	4107	228.1	C. Fanselow	4092
Schmidt-Lauff, Sabine Dr. sabine.schmidt-lauff@rz.hu-berlin.de	Mi 16.30-17.30	4134	403	G. Sonnenberg	4136
Schriewer, Jürgen Prof. Dr. juergen.schriewer@educat.hu-berlin.de	Mo 14-16	4094	226	M. Tarrieux	4094

*) Lehrbeauftragte/r; ist über das zugehörige Sekretariat o. über E-Mail erreichbar **) nur nach Voranmeldung

Verzeichnis der Lehrenden

Wenn nicht anders angegeben: Einwahl: 2093- (und angegebene Apparatnummer). Die Raumnummern beziehen sich (soweit nicht anders angegeben) auf GS 7. PP = PP 149 ZI = ZI 13c MO = MO 20/21 UL = UL 6

Achtung: Die aktuellen Änderungen von Sprechzeiten, Räumen und Telefonnummern entnehmen Sie bitte den Angaben der jeweiligen Abteilungen unter:
http://www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de/institut/content/index.php?action=2

Name, Vorname, Titel	Sprechzeit	Telefon	Raum	Sekretariat	Telefon
Schuch, Jane Dipl.-Päd.* Jane_Schuch@web.de	n. Vereinb.	4129	210	B. Eweleit	4102
Schumann, Stephan* Stephan.Schumann@rz.hu-berlin.de				I. Peek	4122
Seeber, Susan Susan.seeber@rz.hu-berlin.de	Do 10-11	4170	311	I. Peek	4122
Sladek, Horst Dr. horst.sladek@rz.hu-berlin.de	Mi 13-14	4115	236	C. Fanselow	4092
Sonnenburg, Peter Dr. Sonnenburg@rz.hu-berlin.de	Mo 14-15.30	4145	326	C. Schnee	4182
Steffens, Dorothea*				C. Schnee	4182
Stock, Helga Dr. sc. helga.stock@rz.hu-berlin.de	Di 11-12	4138	408	G. Sonnenberg	4136
Strutzberg, Peter Dr. peter.strutzberg@rz.hu-berlin.de	Do 14-15	4033	328.1	S. Eichler	1911
Thiel, Oliver Dr. oliver.thiel@rz.hu-berlin.de	Mi 9-10	4144	315	C. Schnee	4182
Uhlig, Christa PD Dr.* ChristaUhlig@yahoo.de	n. Vereinb.			B. Eweleit	4102
Valtin, Renate Prof. Dr. renate.valtin@rz.hu-berlin.de	Mo 14-15	4184	419	C. Schnee	4182
Wagner, Christine Dr.	Mo 10-11			C. Schnee	4182
Wagner, Cornelia Dipl.-Hdl.		4170	306	I. Peek	4122
Wagner, Monika* Wagner.M@DiakonieBB.de				G. Sonnenberg	4136
Waldow, Florian Dr.	Do 12.30-13.30	4195	226.1	M.Tarrieux	4094
Walter, Paul PD Dr. paul.walter@rz.hu-berlin.de	Mo 14-16	1926	ZI, 218	M. Jaedike	1632
Wedekind, Hartmut Dr. hartmut.wedekind@rz.hu-berlin.de	15-16	4147	324	C. Schnee	4182
Welter, Nicole Dr. Nicole.Welter@rz.hu-berlin.de	s. Aushang	4104	204	B. Eweleit	4102
Wichmann, Jürgen*				M Tarrieux	4094
Wiegmann, Ulrich PD Dr.	n. Vereinb.	29336014		B. Eweleit	4102
Wittmann, Eveline Dr. eveline.wittmann@rz.hu-berlin.de	Mi 09-11	4174	313	I. Peek	4122
Zlatkin-Troitschanskaia, Olga Dr. Olga.Troitschanskaia@rz.hu-berlin.de	Mo 09-11	4189	313	I. Peek	4122

*) Lehrbeauftragte/r; ist über das zugehörige Sekretariat o. über E-Mail erreichbar **) nur nach Voranmeldung

Stundenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
08:00						
09:00						
10:00						
11:00						
12:00						
13:00						
14:00						
15:00						
16:00						
17:00						
18:00						
19:00						
20:00						

Übersicht zu den verwendeten Abkürzungen:

Angaben zu Gebäuden/Orten

BE 1	=	Bebelplatz 1 (Kommode)
CH 86	=	Chausseestraße 86
GEO 36	=	Georgenstraße 36
GS 7	=	Geschwister-Scholl-Straße 7
I 110	=	Invalidenstraße 110
MO 20/21	=	Mohrenstraße 20-21
PP 149	=	Prenzlauer Promenade 149
UL 6	=	Unter den Linden 6 (Hauptgebäude der HUB)
UL 9	=	Unter den Linden 9 (Gebäudekomplex Kommode/Altes Palais am Bebelplatz)
ZI 13c	=	Ziegelstraße 13 c (ZI 5 = Ziegelstraße 5)

Angaben zu Lehrveranstaltungsarten (LV = Lehrveranstaltung)

VL	=	Vorlesung
PS	=	Proseminar
SE	=	Seminar
HS	=	Hauptseminar
FS	=	Forschungsseminar
PSE	=	Projektseminar
CO	=	Kolloquium
UE	=	Übung
TU	=	Tutorium
PR	=	Praktikum
BPR	**=**	berufsfelderschließendes Praktikum (grundsätzlich Blockpraktikum)
OPR	=	Unterrichtspraktikum (~/S = semesterbegleitendes UPR; ~/B = Blockpraktikum)
UPR	=	Unterrichtspraktikum (~/S = semesterbegleitendes UPR; ~/B = Blockpraktikum)
PT	=	Projekttutorium

Angaben zum zeitlichen Rhythmus der Lehrveranstaltungen

SWS	=	Angabe der „Semesterwochenstunden” gemäß Studien-/Prüfungsordnung
wöch.	=	wöchentlich
14tgl.	=	14täglich [Nachfolgende Angabe „1” oder „2” verweist auf den Beginn in der 1. (17.-22.10.05) oder in der 2. Woche (24.-29.10.05).]

Angaben zu den Zuordnungen von Lehrveranstaltungen bezogen auf Studiengänge

L	=	Lehramtsstudiengänge nach alter Studienordnung (Staatsexamen)
LB	=	Polyvalenter Bachelor-Studiengang mit der Option für ein Lehramt
BGP	=	Polvalenter Bachelor-Studiengang Grundschulpädagogik
BWP	=	Polvalenter Bachelor-Studiengang Wirtschaftspädagogik
M	=	Magisterstudiengang (im Haupt- und Nebenfach) Erziehungswissenschaft (Nachfolgende Angaben „A, B, C, D” bezeichnen Studienanteile. (vgl. Studienführer, herausgegeben vom Studienbüro)
BA	=	Bachelor of Arts
MA	=	Master of Arts
T	=	Zusatzstudium zur erwachsenenpädagogischen Qualifizierung („alter“ Studiengang)
Z	=	Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik (modularisierter Studiengang)
Wirtsch. -Päd.	=	Wirtschaftspädagogik - Diplomstudiengang (Nachfolgende Angaben bezeichnen Module)
APHK	=	Allg. pädagogische Handlungskompetenz im Grundstudium – Dipl.-Studiengang Rehabilitationspädagogik